

Ihm gewordenen Auftrages, sich behufs der Agitation bei den Stadterordneten-Wahlen aus den verschiedenen Kreisen der Bürgerschaft ergänzt habe. Die Wahlen würden aber erst Ende Januar oder Anfang Februar stattfinden können. Vom Ministerium sei in den letzten Tagen, ohne daß dasselbe sich über die streitige Prinzipfrage irgendwie erklärt, die Genehmigung zur Totalerneuerung des Collegiums eingegangen. Vor Schluß der Versammlung erklärte Herr Dr. Kühn noch, daß mit dem Unternehmen der Beschaffung billiger Fleischpreise in der allernächsten Zeit der Anfang gemacht werden würde. An die Spitze der Genossenschaft sei Herr Stadtrath Hermsdorf getreten, den eigentlichen Betrieb werde Herr Fleischermeister Boigt leiten und zunächst solle sich derselbe auf den Verkauf von Kalbfleisch und Ochsenfleisch beschränken.

Kunstverein.

Mittwoch, den 16. December. Außer einer neuen Serie von Blättern der Demianischen Sammlung sind gegenwärtig ausgestellt: 1) eine Portrait-Büste von Arthur Volkmann in Berlin; 2) ein Delgemälde von J. von Suchbaldski in Weimar (ein Trauerzug); 3) ein Aquarellen-Cyclus von Jul. Raue (Darstellungen zur Prometheus-Sage); 4) drei Landschaften von Rud. Schuster in Düsseldorf.

Rudolf Mosse, Annoncen-Bureau, Grimm Str. 2, I.

Buch- und Steindruckerei für kaufmännische Geschäftspapiere, Gesellschafts- und Privatdrucksachen aller Art von Heinrich Fischer & Co. Katharinenstraße Nr. 2, dicht am Markt.

R. Spangenberg, Petersstr. 20, empfiehlt Musikalien und Pianos zu billigen Preisen, sowie seine reich sortirte Musikalien-Verkaufsstelle.

Marmor- und Alabaster-Vasen, Schalen, Platten, Gipsfiguren werden gekittet und erneuert Emilienstrasse 24, II.

Die Wachtuchfabrik von Alexander Schumann empfiehlt Wachsbarethe von Stöck u. in Restern. Ledertuche, Rouleaux, Elegante Tischdecken von englischem Ledertuch, Fusstapiche in reicher Auswahl, darunter eine Partie Alters Muster zum Preise von 11 Ngr. per Qu.-Meter. Detail-Verkauf Nicolaistrasse 48.

Nordpolhüte, Respiratormützen empfehlen **Gebrüder Hennigke,** Hutfabrik - Grimma'sche Strasse.

Hutfabrikanten und Filzhüte für Damen und Kinder bei **C. Schulze, Neumarkt II.**

Knaben- Knöpfe, Paletots, Joppen, Hosen, von 2-15 Jahren bei **H. Kuhnert, Neumarkt Nr. 9.**

Glöckner'sche Pflaster, mit Stempel: M. RINGELHARDT auf der Schachtel, kräftig gepulvert und empfohlen gegen Scharlach, Diphtherie, Flechten, Schmierläuse, Frostbläschen, erbrochene und ausgebrochene Giebel, alle offene, aufgehende, zertheilende, verdammte Leiden u. ist zu beziehen in Schachtel 2/4 Ngr. in allen Apotheken Leipzigs und ganzer Umgegend. Fabrik in Gohlis bei Leipzig, Eisenbahnstraße Nr. 18.

Aumann & Co., Kräutergewölbe Neumarkt 6. Cacao-Masse, Cacao-Schalen, Cacao-Läden und Cacao-Ladenpulver, Mandeln, Citronat, ganze u. gemahl. Gewürze.

Holz- und Metallsärge Querstrasse 36. Hob. Müller.

Tageskalender. Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Peter's Hof, 1. Stage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwirth-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 9 bis Nachm. 1/4 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Stadtbibliothek 2-4 Uhr. Soltsbibliothek (Prütz Nr. 41, Stadt Warschan, 1 Treppe) 7-9 Uhr Abends.

Neues Theater. Beschäftigung desselben Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector. Städtisches Museum, geöffnet v. 10-3 Uhr unentgeltlich. Zoologisches Museum (im Augustinum) v. 10-1/2 Uhr (Schulen und größere Anzahl Schüler sind Tags vorher angemeldet).

Der Reichs's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhaus, 10-4 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit der Bildersammlung, Thomaskirchhof Nr. 20. Sonntags von 10-1, Mittw. und Freitags von 11-1 und Abends von 7-9 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Museum für Vögelkunde, Grimm. Steinw. 48, 2 Tr. Sonntags, Dienstags u. Donnerstags früh u. 11-1 Uhr. Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Salten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik. (Musikalien u. Pianos.) Neumarkt 14, Höhe Lilla.

F. Fabut's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.

Sahmarat Schwarze, St. Eimilienstraße 37. Opernstunden von 8-12 und 2-5 Uhr.

Bernhard Freyer 39 Neumarkt Annoncen-Bureau Neumarkt 39

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Greischel, Katharinenstrasse 18. **Gummi-Waaren-Bazar.** 3. Peterstrasse 3.

Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmuckstücken, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

J. A. Hietel, Grimm. Str. No. 16. Mauricius-Manufactur kirchlicher Stickerien aller Gattungen in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Größtes Wiener Schuhlager bei Heinrich Peters, Grimma'scher Steinweg 3 n. d. Post.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei **Gustav Krieg.**

Grosses Sortiment von Regulir-Oefen. Hermann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5. **Paul Kretschmann,** Schillerstr. Nr. 5, offerirt Oefen-Parquet aller bekannten Oefen und Kochmaschinen.

Grosshandlung exot. Vögel u. Naturalien etc. Markt Nr. 3, II. Besuch unentgeltlich.

Die echten Bucher's Feuer-Lösch-Dosen liefert die K. S. pr. Feuer-Löschmittel-Anstalt, Neumarkt 34.

Neues Theater. (296 Abonnem.-Vorstellung.) **Die lustigen Weiber von Windsor.** Komisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Acten. Nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel von J. S. Rosenthal. Musik von Otto Nicolai. (Regie: Herr Seidel.)

Personen: Sir John Falstaff Hr. Meß. Herr Plaut Hr. Pismann. Herr Reich Bürger von Windsor Hr. Ertle. Herr Jont Hr. Welte. Junker Spätsch Hr. Webling. Dr. Cajus Hr. Ullrich. Jean Plaut Hr. Vesche-Lentner. Jean Reich Hr. Steinhauser. Junger Anna Reich Hr. Gutschbach. Der Kellerer im Gasthof zum Hofenbunde Hr. Schid. Erster Hr. Prag. Zweiter Bürger von Windsor Hr. Hoffeld. Dritter Hr. Nieter. Viertes Hr. Langner. Bürger und Frauen von Windsor, Mädchen von Eisen und anderen Weibern, Wästen, Bespen, Zwei Knechte des Herrn Plaut, Kellerer, Kinder.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 8 Ngr. zu haben. **Gewöhnliche Preise der Plätze.** Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters. Donnerstag, den 17. December, erstes Gastspiel des Herrn Adolph Sonnenthal, vom K. Hofburgtheater in Wien: **Graf Waldemar.** Waldemar Graf Schenk - Herr Sonnenthal.

Altes Theater. **Ein Erfolg.** Lustspiel in 4 Acten von Paul Lindau. (Regie: Herr von Strantz.)

Personen: v. Harden, Geheimrath Ministerialrath Hr. Brand. Josephine, seine Frau zweiter Ehe Hr. Hausmann. Hermine Drossen, geb. v. Harden, seine Schwieger Hr. Holzmann. Eva, deren Tochter Hr. Heper. Dr. Klaus Hr. Rint. Gertrud, seine Frau, Hardeus Tochter (aus erster Ehe) Hr. Wäder. Baron Habro Hr. Klein. Frig Maxlow, Journalist Hr. Wittell. Dr. Schallmeier, Redacteur der "Lagesstimme" Hr. Hande. Fritz Schandauer, Reporter an demselben Blatte Hr. Tieg. Halbein, Theater-Regisseur Hr. Hünjeler. Sabine, Frau Drossens alte Dienerin Hr. Gutperl. Eine Dame Hr. Ernest. Theaterbesucher: Herren Deberia, Güt, Schid, Schwendt, Hofmann, Hoffeld.

Ein Logenbesitzer Hr. Broda. Diener bei Harden Hr. Nieter. Diener bei Klaus Hr. Langner. Herren und Damen, Theaterpublicum.

Ort der Handlung: Die Hauptstadt. Zeit der Handlung: Die Gegenwart.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Vandeville-Theater. Mittwoch, den 16. December: **Einer von unsere Leut.** Poffe mit Gesang in 9 Bildern von Berg und Kalisch.

Musik von Stolz und Conradi. **Vorher Vorstellung Concert der Theater-Capelle von 6-7 Uhr im Parterresale.** Anfang 7 1/2 Uhr.

Die Direction.

Carl-Theater. (Sophienstrasse 6.) Mittwoch, den 16. December 1874: **Des Nächsten Hausfrau.** Original-Lustspiel in 3 Acten von J. Rosen.

Darauf: Subjektiv. Schwant mit Gesang in 1 Act von Carl Gerlig. Musik von Michaelis.

Cassendöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. **Die Direction.**

Zweite Kammermusik

des Leipziger Quartett-Vereins unter freundlicher Mitwirkung der Opernsängerin **Fräulein Rosenfeld**

Montag den 21. December Abends 1/8 Uhr in der **Buchhändlerbörse.**

Quartett für Pianoforte und Streichinstrumente. G-moll. Mozart. **Zuleika** Frühlingslied Mendelssohn. **Quartett** F-dur, op. 41 No. 2 Schumann. **Grosses Quartett** D-moll Schubert.

Abonnementbillets für drei Kammermusikanten: Sperrsitze à 4 Mark und Einzelbillets à 2 Mark sind in der Kunsthandlung von **Klein** (Neumarkt 38), in der Musikalienhandlung von **Pabst** (Neumarkt 13), sowie am Eingange des Saales zu haben. Für die Herren Studenten sind Abonnementbillets à 3 Mark (gegen Vorzeigung der Studentenkarte) in der Kunsthandlung von **Klein** (Neumarkt 38) zu haben.

74. Aufführung des **Dilettanten-Orchester-Vereins**

Freitag den 18. December 1874 im **grossen Saale des Schützenhauses** unter freundlicher Mitwirkung der **Leipziger Liedertafel.**

Program: **Ouverture** zu „Prometheus“ von L. van Beethoven. **Römischer Triumphgesang,** ged. von H. Lingg, für Männerchor u. Orchester comp. von Max Bruch.

Türkischer Marsch für Orchester von L. van Beethoven. **Das Thal des Espingo,** Ballade ged. von Paul Heyse, für Männerchor und Orchester comp. von Jos. Rheinberger.

Wiegenlied für Streichorchester von H. Reber. **Männerehre:** a) Wandervogel von N. W. Gade. b) Abschied vom Walde von G. Rebling.

„Seemannstreiben“ aus dem musikalischen Seegemälde für grosses Orchester von J. J. Abert. **Sturmesmythe,** ged. von N. Lenau, comp. für Männerchor und Orchester von Fr. Lachner.

Anfang 8 Uhr - Ende gegen 10 Uhr.

Listen zur Einzeichnung inactiver Mitglieder sind bei den Herren F. Flinisch, Universitätsstrasse No. 20, C. A. Klemm, Neumarkt No. 14 und J. D. Weickert, Grimm. Strasse No. 35, ausgelegt.

Aufgebot. Es wird zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß 1) der Maschinenbauer **Ernst Julius Reischer,** wohnhaft zu Halle a/S., Ragdeburgerstrasse 30, Sohn des Wirths Johanne Christian Reischer in Leipzig und dessen verst. Ehefrau Johanne Wilhelmine geb. Reidler daselbst, 2) die **Anna Laura Wed** zu Halle a/S., Ragdeburger Strasse 49, Tochter des Mühlenspeichers Friedr. Aug. Wilhelm Wed u. dessen Ehefrau Wilhelmine geb. Hammer zu Geithain,

die Ehe miteinander eingehen wollen. Etwaige auf Ehehindernisse sich stützende Einsprachen sind bei dem unterzeichneten Standesbeamten anzubringen.

Die Bekanntmachung des Aufgebots hat in den Orten Halle a/S., Leipzig und Geithain zu geschehen. Halle a/S., den 12. December 1874. **Der Standesbeamte.** Hildenbagen. (H. 51128b.)

Bekanntmachung. Es wird zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß 1) der Schaffner an der Ragdeburg-Leipziger Eisenbahn **Andreas Heinrich Wilhelm Stohmeister,** wohnhaft zu Leipzig, Blücherstrasse Nr. 26, vorher Sudenburg-Ragdeburg, Sohn des Zimmermanns Heinrich Andreas Stohmeister und dessen Ehefrau Johanne Friederike geb. Becker in Sudenburg-Ragdeburg, 2) und die **Henriette Louise Trobitz,** wohnhaft zu Sudenburg-Ragdeburg, Renneweg 8, Tochter des Maurers Joh. Wilhelm Trobitz und dessen Ehefrau Louise Elisabeth geb. Jordan in Sudenburg-Ragdeburg, die Ehe mit einander eingehen wollen.

Dem unterzeichneten Standesbeamten ist ein Hinderniß dieser Ehe nicht bekannt. Etwaige auf Ehehindernisse sich stützende Einsprachen sind bei dem unterzeichneten Standesbeamten anzubringen.

Die Bekanntmachung des Aufgebots hat in der Gemeinde Ragdeburg zu geschehen. Ragdeburg, am 14. December 1874. **Der Standesbeamte.** Sanner. (H. 53706.)

Bekanntmachung.

Die bei dem hiesigen Proviand-Amt vorkommenden Fuhrn, von und nach den Bahnhöfen, sollen vom 1. Januar 1875 ab im Submissionswege vergeben werden.

Offerten mit Angabe des Preises pro Centner sind bei genanntem Amte im Schlosse Pleißenburg auf Grund der von heute ab daselbst einzusehenden Bedingungen bis **Freitag den 18. December 1874** Vormittag 10 Uhr

versiegelt und mit der Aufschrift: „Submission auf Fuhrn betreffend“ einzureichen. Leipzig, den 12. December 1874. **Königliches Proviand-Amt.**

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Brennholzes für die Militär-Bäckerei zu Leipzig auf das Jahr 1875 soll im Submissionswege vergeben werden.

Offerten mit Angabe des Preises pro Kubikmeter sind bei dem unterzeichneten Amte im Schlosse Pleißenburg auf Grund der von heute an daselbst einzusehenden Bedingungen bis **Sonnabend den 19. December 1874** Vormittags 11 Uhr

versiegelt und mit der Aufschrift: „Submission auf Brennholz betreffend“, einzureichen. Leipzig, am 12. December 1874. **Königliches Proviand-Amt.**

Grundstücks-Verkauf.

Ein in unmittelbarer Nähe der Stadt Borna, oberhalb des Bahnhofes gelegenes, etwa 10 Ader Areal haltendes Feldgrundstück, auf welchem ein 25-30 Ellen mächtiges Braunkohlenlager mit darüber gelegener circa 20000er Schicht weißen Kohles erbohrt worden ist, soll im Auftrage der Besizerin auf der Expedition des unterzeichneten **den 21. December 1874** Vormittag 10 Uhr

unter den im Termine bekannt zu machenden, jedoch auch bereits vorher zu erfragenden Bedingungen öffentlich verkauft werden. Gebote werden auch schon vor dem Termine entgegengenommen.

Borna, den 1. December 1874. **Hdo. Paul Flemming.**

Holzauktion

beim Rittergute Steinbach. Montag den 21. December 1874 früh 10 Uhr soll eine Partie größtentheils buchene Langhauen auf dem diesjährigen Schläge im Brandholze, an der sogenannten Heulmie, meistbietend, gegen eine baare Anzahlung von 15 Ngr. für jeden Haufen, unter Bekanntmachung der weiteren Bedingungen versteigert werden. **Notze, Hbfstr.**

Auction.

Heute Mittwoch den 16. ds. früh 10 Uhr soll **Querstraße Nr. 12** eine Partie **Rosinen, Trauben, Feigen, italien.** beste Waare, versteigert werden. **Gustav Fischer, Auctionator.**

Zu Weihnachtsgeschenken passend. Grosse Auction.

Reiszeuge, seine Zirkel, Thermometer, Barometer, Briefwaagen, Zollstöcke etc. sollen heute **Mittwoch den 16. December** früh 10 Uhr versteigert werden **Brühl 75 im Gewölbe.** **J. F. Pohle, Auctionator.**

Große Seidenwaaren-Auction.

Im Auftrage **Honer Seidenwaaren-Fabrikanten** soll ein Posten Seidenwaaren das **letzte Mal vor Weihnachten** als: **5000 Mtr. schwarzseidene Ripse, 5000 Mtr. schwarzseidene Cachemir, 5000 Mtr. couleurte seidene Ripse, 500 Mtr. echte seidene Sammete, 50 Stck. Shawltücher u. Grandsonds** **Donnerstag, 17. December** früh 10 Uhr

versteigert werden **Brühl 75 im Gewölbe.** **J. F. Pohle.** 1 Stunde vor Beginn liegen die Gegenstände zur gefälligen Ansicht. **Die Auction dauert nur 1 Tag.**

Auction.

Mittwoch den 16. December a. e. früh von 10-1 u. Nachmittag von 1/3 bis 5 Uhr versteigere ich am Fleischplatz, Raundörschen 9 p., eine Partie **Möbel, Spiegel, Betten, Matragen, 1 Pianoforte, 1 Herren- u. 1 Damen-Schreibtisch, eine Nähmaschine, 2 gr. Spiegel, 1 schönes Büffet v. Eichenholz, 12 dergl. Hochlehnstühle, wenig benutzt, 1 Rococo-Kranz (Prachtstück), 2 Ottomanen, Sophas, Tisch, Palte, gold. u. silb. Uhren u. Schmuckfachen, einige sehr hübsche Glas-Basen, 1 Vogel-Boliere, 1 eisernen Ofen und verschiedenes Andere.** **Carl Aug. Schneider, Auctionator u. Commissionair.**

Grosse Wein - Auction.

Sonnabend 19. December werden durch mich
 37 Flaschen Champagner,
 94 Chateau Margaux,
 78 St. Julien,
 41 Malaga,
 26 Ebern,
 letztere 4 Sorten exquisit und ferner
 50 Flaschen Punsch-Eisenz und
 60 Flaschen Rum meistbietend versteigert.
Nicolaistr. 38, Goldner Ring, im Hof.
E. W. Werl, requ. Auctionator.

Auction von Kleiderstoffen.

Anfang **Mittwoch den 16. December**
 von 11 Uhr früh an: div. ff. Coupons zu Kleidern
 in Seide, Halbseide und Wolle, div. Ballstoffe,
 als Barège u., eine Partie Umschlagtücher div.
 Grüns und div. Mäntel- und Jaden-Stoffe, auf
 Wunsch nach Meter abgepaßt.
Fortsetzung Donnerstag den 17. d. u. f. w.
E. W. Werl, Auctionator und Taxator,
Nicolaistrasse Nr. 38, Goldner Ring.

Auction.

Heute 10 Uhr Versteigerung von
Damen- und Herrenstiefelchen u. s. w.
Salzgäßchen Nr. 3.

Unterricht

für Liebhaber der **Canarienvögel**,
 wie auch der Nachtigallen, Rothelchen, Finken,
 Stieglitze, Hänflinge und Reihige. Weist Anwei-
 sung 1) über die Pflege der Singvögel, 2) Vögel
 zu fangen und 3) dieselben zu unterrichten. Mit
 Illustration. Achte Aufl. 10 Ngr. bei
Otto Klemm, Universitätsstraße
 zu haben.



Als Festgeschenke

für
**angehende Bau-, Maurer- und
 Zimmermeister, Ingenieure etc.**
 empfehlen wir eine reiche Auswahl **bauwis-
 senschaftlich-technischer Werke**
 sowie
 sämtliche **Zeichnerrequisiten** in von
 Fachleuten geprüfter **solider Waare.**

Meister & Schirmer,

Buchhandlung für Baugewerke,
 20 Petersstrasse, Stadt Wien **H. H. H.**

Billige Zeichen-Vorlagen.

Kleine Water-Albums. Vorlagen zum
Zeichnen. Heft I. bis IV.
 Statt Ladenpreis pr. Heft 11 Ngr. à Heft
 nur 4 Ngr.
 — Zeichnungen nach **Körpern.** Heft I. bis
 III. Statt Ladenpreis pr. Heft 11 Ngr.
 à Heft nur 4 Ngr.
 — **Landschaftstudien.** Heft I. bis IV.
 Statt Ladenpreis pr. Heft 11 Ngr. à Heft
 nur 4 Ngr.
 — **Tierstudien.** Heft I. bis III. Statt
 Ladenpreis pr. Heft 11 Ngr. à Heft nur 4 Ngr.
 Jedes Heft enthält 12 Blatt in vorzüglicher
 Ausführung. Die ganze Sammlung 14 Hefte.
 Statt Ladenpreis von 5 Thlr. 4 Ngr. für nur
1 Thlr. 20 Ngr.
 Zu haben bei

O. Friedr. Jacob,

Neumarkt 8, Gewölbe 15.

Jugendchriften
 und **Bilderbücher** zu bedeutend
 herabgesetzten antiquarischen Preisen
 empfiehlt
Franz Ohme,
 Universitätsstraße Nr. 20.

Bilderbücher und Jugendchriften,
 sowie auch andere Bücher aus allen Fächern
 der Literatur in grosser Auswahl und zu bil-
 ligsten Preisen bei
Martin Sailer,
 Neumarkt 8, Hohmanns Hof.

**G. Freytag's
 neuer Roman.**
 Soeben wurde ausgegeben und ist in der
J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung,
 Grimma'sche Straße 16, vorrätzig:
**Die
 Brüder vom deutschen Hause.**
 Von
Gustav Freytag.
 A. u. d. Titel: Die Ahnen. Roman
 von G. Freytag.
 Dritter Band.
 Ein Band in Octav. Preis 2 Thlr.
 Eleg. gebunden 2 1/2 Thlr.
 Leipzig. Verlag von **J. C. Hinrichs.**

CARL GROHMANN
 Königlich Hoflieferant

LEIPZIG
 Burgstrasse 9.

Beständiges Lager von Groh-
 mann's Deutschem Porter:
 In **Dresden:** **Br. Meissner,**
 Kreuzstraße 19 u. Hauptstraße 11.
 In **Chemnitz:** **Gustav Röder,**
 Klosterstraße.
 In **Zwickau:** **W. Stephan** am
 Postplatz.
Agenturen in den meisten größeren
 Städten Deutschlands.

Verkaufsstellen in Leipzig:
 Kaufmann **Seunewald,** Frank-
 furter Straße 33.
Marx' Trinkhalle, Schützenstr. 21.

Preise:

Porter, Malzextract	1 gr. fl. 3 1/2 %	13 fl. 1 %	12 %
Bayer. Export (Kölniger)	1 fl. * 2 1/2 %	13 * 1 %	—
(dunkelbraun)	1 * 2 1/2 %	13 * 1 %	—
Salon-Tafel-Export (gelbbraun)	1 gr. * 2 1/2 %	13 * 1 %	—
Bierbier	1 fl. * 1 1/2 %	20 * 1 %	—

Garantie für Echtheit und Reinheit der Biere. Einlage für Flaschen 15 %.

Zur Bequemlichkeit meiner Consumenten empfehle ich **Duget-Abonnement-Karten.** Der
 Vortheil besteht namentlich darin, daß die geehrten Abnehmer den Nutzen des Dugetpreises (à Dbd.
 13 Stück) genießen und doch ihren Bedarf nach Belieben vom Lager holen lassen können, was be-
 sonders bei beschränkter Räumlichkeiten angenehm ist.

Als passendes Weihnachtsgeschenk: Duget-Abonnement-Karten in eleganten
 1/2, 1/3, 1/4 Pfund. 1/4 Pfund 20 %.

Carl Grohmann, Königl. Hoflieferant.

Comptoir und Kellereien: Burgstraße Nr. 9.

Grohmann's

Original-Deutscher Porter Malzextract,
 diätetisches **Stills-, Nahrungs- und Stärkungsmittel**
 bei **Brust- und Nierenleiden**, nicht minder
 heilsam bei **chronischen Lungenkatarrhen, geschwäch-
 ter Verdauung und allgemeiner Körperschwäche.**
 Durch **neunzehnjährige** Erfolge vorzüglich bewährt,
 wie eine Reihe **ehrentugnisse hochverdienter Aerzte**
 aufs Glänzendste beweisen, ist noch keine Nachahmung im
 Stande gewesen, ihn zu erreichen oder gar aus der Gunst
 des Publicums zu verdrängen.

Echt Bayerisch Export-Bier

aus einer der ältesten und renommiertesten Brauereien
 Bayerns, **Th. Ehemann** in **Köln** a/R. Für
 Gastwirthe und Restaurants nach Uebereinkommen zum Ori-
 ginalpreis ab Brauerei oder meinem Lager in Gebinden von
 20 bis 400 Liter.

Salon-Tafel-Export-Bier

aus der Dampfbrauerei von **Chr. Weimar** in **Wühl-
 hausen**, durch ein eigenes Verfahren so haltbar gemacht,
 daß es unbeschadet seiner Güte nach allen überseeischen Län-
 dern versandt werden kann.

Echt Bamberger Bitterbier

nach altem Schrot und Korn, seiner Bilsigkeit und Wohl-
 geschmacks halber zu einem vortrefflichen Hausbier geeignet

Garantie für Echtheit und Reinheit der Biere. Einlage für Flaschen 15 %.

Zur Bequemlichkeit meiner Consumenten empfehle ich **Duget-Abonnement-Karten.** Der
 Vortheil besteht namentlich darin, daß die geehrten Abnehmer den Nutzen des Dugetpreises (à Dbd.
 13 Stück) genießen und doch ihren Bedarf nach Belieben vom Lager holen lassen können, was be-
 sonders bei beschränkter Räumlichkeiten angenehm ist.

Als passendes Weihnachtsgeschenk: Duget-Abonnement-Karten in eleganten
 1/2, 1/3, 1/4 Pfund. 1/4 Pfund 20 %.

Carl Grohmann, Königl. Hoflieferant.
Comptoir und Kellereien: Burgstraße Nr. 9.

**Die mir zum Weihnachtstfest
 zugebachten Aufträge bitte ich, der
 prompten Zufriedung halber, mög-
 lichst zeitig aufzugeben.**

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.
 Nach statutenmäßigem Beschlusse wird eine **Dividende** von
36 Procent

von den 1870 eingezahlten Normaljahresbeiträgen für lebenslängliche oder abgekürzte, noch in Kraft
 befindliche Versicherungen zurückerstattet und bei den Beitragszahlungen im Jahre 1875 in Abrech-
 nung gebracht werden.
 Leipzig, den 12. December 1874.

Das Directorium der Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Kummer, vollziehender Director.

Empfehlenswerthe Jugendschriften aus dem Verlage von **Friedrich Vieweg und Sohn**
 in **Braunschweig.**
 Vorrätzig in der **J. C. Hinrichs'schen** Buchhandlung in **Leipzig,** Grimm Strasse 16.
Campe, J. H., Robinson der Jüngere. 84. Auflage. **Prachtausgabe.**
 Mit 37 Illustrationen in Holzschnitt, nach Zeichnungen von Lud. Richter. gr. 8. geh.
 Preis 1 Thlr. 15 Sgr.
 — Dasselbe. 86. Auflage. **Kleine illustrierte Ausgabe.** Mit 37 Illustration-
 tionen in Holzschnitt, nach Zeichnungen von Lud. Richter. 8. Cart. Preis 20 Sgr.
 — Dasselbe. 87. Auflage. **Wohlfelle Ausgabe.** 8. Cart. Preis 10 Sgr.
 — **Die Entdeckung von Amerika.** Nach den Anforderungen der Gegen-
 wart umgearbeitet von Dr. Adam Pfaff. In drei Theilen. 22. Auflage **Illustr.**
Ausgabe. Mit Illustrationen nach Zeichnungen von Ludwig Löffler, einem
 Planiglob und 5 Karten. 8. Cart. Preis 1 Thlr. 25 Sgr.
 — Dasselbe. 23. Auflage. **Wohlfelle Ausgabe.** Mit einem Planiglob, einer
 Tafel und 5 Karten. 8. Cart. Preis 1 Thlr. 15 Sgr.

Eduard Thiele, Königsplatz No. 11,
 hält sein reichhaltiges Lager der neuesten und gangbarsten **Jugendchriften und Bilder-
 bücher** zu ganz bedeutend **herabgesetzten Preisen** bestens empfohlen.
Große Auswahl von Geschenk-Literatur
 zu gleich billigen Preisen.
 Das Geschäft ist von früh 8 Uhr bis Abends 8 Uhr ununterbrochen geöffnet.
Billigste Einkaufs-Quelle
 für **Jugendchriften und Bilderbücher.**
Eduard Thiele, Königsplatz Nr. 11.

Fröbel'sche Beschäftigungs-Spiele

in 12 div. Nummern à 5, 7 1/2, und 10 Ngr.
Das Leben Jesu. | **Welnachts-Transparent.**
 In 24 Bildern für die Jugend. | Auf Rahmen gespannt, brillant
 Schwarz 9 %, color. 12 % | in Farben gemalt 2 %
Nürnberger Lebkuchen und **Eau de Cologne**
 à Dbd. 10, 15 und 22 1/2 % | in Flaschen à 1 und 2 %
Laubsäge-Apparate | **Laubsäge-Vorlagen**
 groß 2 %, mittel 1 1/2 %, klein 1 % | à 1 % in allen Dessins.
 Buchhandlung von **C. H. Reclam sen.,** Burgstrasse 18.

Richard Spangenberg, Petersstraße 20,
 empfiehlt sein Lager von **Schreibmaterialien, Mal- und Zeichen-Utensilien,**
 Contobüchern in **Markt-Vinatur, Alendab, Brieftaschen, Notizbüchern, Noten-
 mappen, Schreibmappen, Papeterien, Leidenbüchern, Schulbücherträgern, Reiß-
 zugen, Taschkästen, Bantkästen, Modellirbogen und Wappen, Spielen** ic.

Gediegene Festgeschenke!

Verlag von **Robert Fricke** in **Leipzig.**
Ein Mutterwort. Worte einer
 Mutter an ihre Tochter. Aus dem Norwegischen
 übertragen von **J. Rudolph.** Zweite Auflage.
 Eleg. broch. 7 1/2 Ngr.
**Holshøj, Der Jungfrau Leben,
 Lieben, Leiden, ein Buch der Weisheit
 und Erfahrungen als Brevier allen
 deutschen Jungfrauen geweiht.** Eingeführt
 durch Dr. **Conr. Seyler.**
 Prachtband mit Goldschnitt 1 Thlr.
Nachtgedanken
 von **Edward Young,** aus d. Englischen über-
 tragen von **Elise von Hohenhausen.**
 2. Aufl. In Prachtband 2 Thlr.
Beschel, „Wer Kinder liebt“.
 Poetische Reminiscenzen aus der Kinderwelt.
 Eleg. cartonnirt 10 Ngr.
Salzbrunn, Das Wort Gottes
 in Zeugnissen von Theologen, Philosophen und
 Dichtern. Eine Festgabe. **2. Auflage.**
 Prachtband 25 Ngr.
Spitta, Psalter und Harfe.
 Eine Sammlung christlicher Lieder zur häuslichen
 Erbauung. **34. Auflage.** In Feinen gebunden
 1 Thlr. **Feine Ausgabe in Prachtband**
1 Thlr. 20 Ngr. Neue Min.-Ausg.
 Prachtband 1 Thlr. 10 Ngr.
Spitta, nachgelass. geistliche Lieder.
 Mit des Dichters Bildnis. In engl. Einband mit
 Goldschnitt. **3. Auflage.** 1 Thlr. 10 Ngr.
Billige Ausgabe in Feinen geb. 20 Ngr.
 Diese von der Kritik einstimmig aufs
 wärmste empfohlenen Bücher eignen sich
 ganz besonders zu Festgeschenken.
Werthvolle Festgeschenke
 in eleganten Einbänden.
Reyer's Conversations-Lexikon, 2. neueste
 Aufl. Eleg. Orig.-Einb. in 17 Bänden geb.
 (40 %) nur 28 %
Buch der Welt, 5 diverse Jahrg. (Stuttgart.)
 Eleg. geb. Ladenpreis 4 %, für nur 1 %
Hofmähler, 4 Jahreszeiten mit Illustrationen.
 Prachtband (2 %) 20 % nur 1 % 20 %
Schlöffer, Weltgeschichte, neueste Aufl. 1874.
 9 Bände. Eleg. Halbbrzbd., neu 22 1/2 %,
 nur 15 %
 Vorrätzig bei **Stangel,** Kupfergäßchen.
 Im Verlage von **Friedrich Fleischer** in
 Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhand-
 lungen zu beziehen:
Constantin Tischendorf
 in
 seiner fünfundsiebenzigjährigen
 schriftstellerischen Wirksamkeit.
 Literar-historische Skizze
 von
Dr. Joh. Ernst Volbeding.
 broch. Preis 20 Ngr.

Zur Beachtung für Kranke!

Wehrhaften Verlangen nachzukommen, bin ich heute Mittwoch noch im Hotel Stadt London von 8-12 und 1-5 zu sprechen.

Reichelt, Magnetiseur,

Specialist der magnetischen Heilkunde, aus Dresden.

NB. Leidende, selbst in verzweifeltsten Fällen, mögen sich vertrauensvoll an mich wenden. — Heilung in kurzer Zeit und sicher.

Achtung! Bandwurm. Achtung!

Ohne jede Vor- oder Hungerkur entfernt sofort **Bandwurm mit dem Kopfe** (ohne Kouso) vollständig, gefahr- und schmerzlos (auch brieflich). **Nossen**, früher Frankenberg i. Sachsen. **Richard Mohrmann.** (Das Mittel ist einzig, sehr leicht zu nehmen und mattet nicht ab.)

§ 2. Muthmassliche Kennzeichen sind: Blässe im Gesicht, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Verschleimung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heissunger, Uebelkeiten, sogar Ohnmächten bei nüchternem Magen oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, stärkeres Zusammenfliessen des Speichels im Munde, Magensäure, Sodbrennen, häufiges Aufstossen, Schwindel und öfter Kopfschmerz, unregelmässiger Stuhlgang, Jucken im After, Koliken, Kollern und wellenförmige Bewegungen, dann stechende, zäugende Schmerzen in den Gedärmen, Herzklopfen, Menstruationsstörungen.

Zur Beherzigung für Bandwurmlidende.

Wissenschaftliche Anerkennung.

Durch die Ankündigung des Herrn **Mohrmann**, betreffend „**Bandwurm**“, aufmerksam gemacht, unterwarf ich dieses Mittel einer sorgfältigen Prüfung und fand nicht nur, dass es in seiner Eigenschaft als Bandwurmmittel ganz vorzüglich, sondern auch, dass es der Gesundheit nicht nachtheilig ist, vielmehr einem jeden **Magenleidenden** aufs Warmste zu empfehlen ist.

Berlin, im November 1874.

Dr. Johannes Müller, Medicinalrath.

Beglaubigung.

Mit Gegenwärtigem theile ich Ihnen mit, dass Ihre Medicamente mich und meine Frau in Zeit von 1 Stunde vollständig schmerzlos vom Bandwurm befreit haben, wogegen vorher ärztliche Hilfe erfolglos war, was ich durch Zeugen nachweisen kann. Ich fühle mich daher veranlasst, Ihnen geehrter Herr meinen besten Dank dafür abzustatten und kann jedem an demselben Uebel Leidenden Ihre Kur als wirklich heilbar empfehlen.

Breslau, den 24. Novbr. 1874.

Joseph Pietsch, Korbmachermeister.

Herr **Mohrmann** ist zu sprechen in **Leipzig** Sonnabend, Sonntag und Montag, den 19., 20. und 21. December c. im **Hôtel Stadt London**, Nicolaisstrasse, von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr.

NB. Das Mittel kann schon bei Kindern von 2 Jahren an unbeanstandet vorgenommen werden.

Hübsches Weihnachtsgeschenk für Alt und Jung.

VAN BUSKIRKS
fragrant
SOZODONT
VON
HALL & RUCKEL
IN
NEW-YORK

Das weltberühmte amerikanische Präparat ist eine Composition der edelsten, reinsten und werthvollsten Ingredienzen aus dem Pflanzenreiche; es reinigt und verschönert die **Zähne**, erhärtet den **Gaumen**, kühlt und erfrischt den **Mund**. Jeder Bestandtheil dieses **balsamischen** Präparats hat eine wohltuende Wirkung auf den Mundorganismus. Unreiner Athem, verursacht durch versäumte Zähne, Katarrh, Tabak oder Spirituosen, wird nicht allein beseitigt, sondern angenehm gemacht durch den täglichen Gebrauch von „**Van Buskirks Sozodont**“. — Lobende und empfehlende Zeugnisse von Sachkundigen aller Länder bürgen für die Wirksamkeit und Unschädlichkeit dieses einzig in seiner Art dastehenden Präparats.

Van Buskirks „Sozodont“ in eleganten Cartons, Elixir und Poudre enthaltend, ist von allen wohl assortirten, in das Fach einschlagenden Handlungen zu beziehen.

Engros-Lager bei **Brückner, Lampe & Co.** in Leipzig. (H. 15273.) Alleinig. Fabrikanten: **Hall & Ruckel, New-York.**

Perubalsam-Seife

von **Paul Schwarzlose** in **Dresden, Schloßstraße 9**, von **medizinischen Autoritäten** unter allen ähnlichen Erzeugnissen erprobt und als das **Beste** zur Heilung früher aufgesprungener Haut, radicaler Entfernung von **Sonnenbrand, Sommerprossen, Leberflecken, Finnen**, sogenannten **Ritzern**, **Hautbläschen**, **starker Gesichtsröthe**, **Gelbsucht**, **Flechten** und **Schürfe**, **Kopf- und Gesichtsausschlag** der Kinder, sowie als **vorzügliche Toilettenseife**.

In **Leipzig** echt zu haben in **Etüden**, à 6 π , in der **Engelapothek**.

Fabrik und Lager feinsten

Alfönde- und Neusilber-Waaren.

Arm- und Tafellöcher, Eß-, Thee- und Terrinenlöcher, Messer und Gabeln, Messerhänke, Kuchensörbe, Etageren, Kaffee- und Theeservices, Zuckerlaster, Quilliers, Liqueur- u. Weinmenagen, Champagnerflüßler, Flaschenhalter, Flaschen- und Gläsersteller, Korbe mit Thieren, do. mit Schüsseln zum Verschließen, Butter-, Carbinen- und Biscuitdosen, Caviartonnen, Beerseidel mit feinen Verschlägen, Zahntischerbecher, Wachsstockbüchsen, Schreibzeuge, Uhrhalter, Sandstuhlfächer, Rauchservices, Tisch- und Taschenfeuerzeuge etc. empfiehlt in großer Auswahl zu **billigen Preisen**.

L. Lindner, Petersstraße 3, nahe dem Markt.

Bugleich empfehle ich mein **Electro-galv. Institut** zur **Wiederversilberung** abgenutzter Gegenstände.

Barfußgässchen 1 gegenüber der Kaufhalle. **J. Wolff** gegenüber der Kaufhalle.

Juwelier und Goldarbeiter,

empfeilt sein großes Lager neuester und geschmackvollster

Gold- u. Silberwaaren zu **bekannt billigsten Preisen.**

NB. Nicht convenirende Weihnachtsgeschenke werden auch nach dem **Beste** umgetauscht. **Bestellungen** und **Reparaturen** schnell und sauber.

Louise Ritter,

Petersstrasse No. 30, im Hirsch, empfiehlt unter **Zusicherung** der **billigsten Preise** ihr **Lager fertiger Herren- und Damenwäsche;**

Oberhemden von **Shirting**, **Oberhemden** von **Shirting** mit **leinenem Einsatz**, **Oberhemden** von **rein Leinen**; **Kragen**, **Manchetten**, **leinene** und **seidene Taschentücher**, **leinene Einsätze**, **langsaltig**, **travers** und **gestickt**, **Shlipse** und **Cravatten**, in den **neuesten Farben** und **Facons**; **Casinez** in **Wolle** und **Seide**, **Tricotwaaren**, **Flanellhemden** u. s. w. **Senden nach Maß** oder **Probierend** werden in **kurzer Zeit** angefertigt, unter **Garantie** für **beste** und **gutpassende Arbeiten**. **Aufträge** von **außwärts** werden ebenfalls **promptest** ausgeführt.

Wegen bevorstehendem Local-Wechsel

beabsichtige ich mein **Waaren-Lager** möglichst zu **verkleinern** und **offerire** ich daher:

im Detail-Verkauf zu Engros-Preisen:

Stuart-Krausen, **Garnituren in Leinen, Shirting etc.**, **Taschentücher glatt** und **gestickt**, **Cravatten** und **Schälchen gestickt**, **Fichus weiss u. schwarz**, auch mit **Perlen**, **Decken in Tüll, Leinen und Piqué**, **Schürzen**, **Schleier in Tüll etc.**, **Manchetten, Kragen**, **Einsätze und Streifen gestickt**, **Einsätze für Herren-Hemden glatt** und **gestickt**, **Spitzen-Sachen etc.**,

Gardinen

in **Stück** und **abgepaßt** in **allen Arten**.

Verkauf bis mit 24. Decbr.

Grimma'sche Str. 32, 1 Tr.

Wilhelm Kretschmann.

Eine **Partie** ältere, **zurückgesetzte** **Stickereien**, als **Aermel-Garnituren** etc. **gebe** ich **unter Kostenpreis** ab.

CAFE GERMANIA REISCHEL.

Das **Neueste** und **Geschmackvollste** von **f. Christbaum-Confect**, **Marzipan**, **Lebkuchen**, **Attrapen** und **Bonbonnièren** empfehle zu **möglichst billigen Preisen**.

Bestellungen von **Stollen** werden in **bester Qualität** ausgeführt **f. Düsseldorf Punsch-Essenz v. Roederer.**

Robert Reischel, Töpferstrasse 4.

Lager der Stobwasser

Petroleumlampen

allerneueste **Muster** von **Tisch- u. Hängelampen**, **Kronen** etc. in **grösster Auswahl** zu **Fabrikpreisen** bei **C. A. Bredow Nachf. im Mauricianum.**

N^o
* Ger
Sigung
nachtrag
secretair
Zeug
daß er i
Armin
abgefant
weder v
zu einer
Ich hab
schristli
gemeiner
tge an
in mein
kannte
bindung
vedung
und der
Er: „
in Ber
für wel
— Ich
Ich: „
entgege
sonen c
Belamm
Rinitis
Pauze
ich wil
Berseh
Derbst
berien
April
Demiff
Grafen
hleten
unfer
dem W
bemerf
fürste
1871,
die An
Regier
hend,
oft üb
seine
den G
Endpu
welche
zu leit
damal
mir d
keine
meine
tung,
und v
nicht
ich bi
len.“
den G
nomm
dahin
seinem
Stoa
richt,
früher
mit f
wie f
ein fe
ware
Graf
Bei d
Wal
einige
ich li
gehab
man
hat.
Ich
aus
hätte
weld
Armin
von
nach
dem
ganz
Preis
mein
lang
war
sehen
kann
mich
woll
noch
mir
aus
Bet
nach
hätt
hätt
Auf
mir
Preis
und
auf
zu
sei.
ich
Gra

Proceß Arnim.

VIII.

Berlin, 14. December. In der heutigen Sitzung erfolgte zunächst die Vernehmung des nachträglich als Zeuge vorgeladenen Postsekretärs v. Polstein. Zeuge erklärt auf Befragung des Präsidenten, daß er nicht Berichte über die politische Haltung Arnims hinter dessen Rücken an den Reichskanzler abgehandelt habe. Es sei ihm keinerlei Auftrag weder von Bismarck noch von Jemand seinerseits zu einer solchen Berichterstattung erteilt worden. Ich habe auch keine Berichte abgehandelt, weder schriftlich noch mündlich berichtet, weder im Allgemeinen noch über spezielle Fragen. Das Richtige an der Sache ist dies: Ich halte wie jeder in meinem Alter und in meiner Stellung Bekannte zu Correspondenten, mit denen ich in Verbindung stand; und ich erlaube mir eine Unterredung zu erzählen, welche damals zwischen mir und dem Herrn Grafen Arnim stattgefunden hat. Er: Haben Sie Bekannte zu Correspondenten in Berlin? — Ich: „Jambol.“ — Er: „Was für welche? — Kommt auch Politik darin vor?“ — Ich: „Ja.“ — Er: „Was für Politik?“ — Ich: „Meine Ansichten, die denen Ew. Excellenz entgegengesetzt sind.“ — Er: „Mit was für Personen correspondiren Sie?“ — Ich: „Mit alten Bekannten.“ — Er: „Sind welche davon in den Ministerien?“ — Ich: „Ja, einige.“ — Im Laufe der Unterredung sagte ich ihm weiter, ich würde, wenn er es wünschte, um meine Verlegung eintommen. Graf Arnim kam im Herbst 1871 nach Paris und wir Alle bewunderten ihn damals sehr, ich weiß noch aus dem April 1872, als damals der Reichskanzler seine Demission geben wollte, daß wir allgemein den Grafen Arnim für seinen besten Nachfolger hielten. Auch noch im September 1872 waren unsere Beziehungen ganz die normalen zwischen dem Wiffions-Chef und Legationssecretair. Später bemerkte ich freilich, daß seine Politik von der des Fürsten absolut abwich. Freilich waren auch von 1871, als ich den Fürsten in Versailles sprach, die Ansichten Beider in Beziehung auf die künftige Regierungsform in Frankreich durchaus abweichend. Später sprach ich mit dem Herrn Grafen oft über diesen Punkt; aber ich fand bald, daß seine Ansicht fest stand, und schwieg. Ich empfing den Eindruck, daß diese abweichende Politik den Endpunkt haben würde, die Frage aufzuwerfen, welcher von Beiden die Politik des Deutschen Reichs zu leiten berufen sei. Ich schrieb meine Ansicht damals an verschiedene Bekannte, die Alle mit mir darin einig waren, daß die Arnim'sche Politik keine glückliche sei. Ich bot dem Grafen an, um meine Verlegung nachzusuchen. — Die Behauptung, ich hätte um Entschuldigung gebeten, und versichert, ich würde es nie wieder thun, ist nicht wahr. Graf Arnim sagte darauf: „O nein, ich bitte sehr, ich kann es Ihnen nicht verdenken.“ Ich erhielt von der ganzen Unterredung den Eindruck, daß Graf Arnim sich sehr gut benommen habe, später sprach er sich allerdings dahin aus, ich wäre doch wohl mit Schuld an seinem Conflict mit dem Herrn Reichskanzler. Eines Mittes December erhielt der Graf die Nachricht, daß der Reichskanzler immer noch an seinen früheren Anschauungen festhalte, fuhr indessen doch mit seiner Berichterstattung in derselben Weise wie früher fort. Die naturgemäße Folge war ein sehr unangenehmer Erlaß aus Berlin. Wir waren noch viel auf einander angewiesen, indem Graf Arnim auf Urlaub in Italien war. Bei den Räumungsverhandlungen ist es das letzte Mal gewesen, daß ich politisch mit Uebersetzung einiger Bienen beschäftigt war; übrigens habe ich über diese Sachen gar keine bestimmte Meinung gehabt; ich habe erst nachträglich gehört, daß man Graf Arnim einen Vorwurf darüber gemacht hat. Der Sturz von Thiers war etwas anders. Ich bedauerte es; kannte aber keine Thatsachen, aus denen ich dem Grafen Arnim einen Vorwurf hätte machen können. Correspondenzen irgend welcher Art darüber habe ich nicht geführt. Graf Arnim blieb den Sommer 1873 über abwesend von seinem Posten und als ich im Herbst 1873 nach Berlin kam, fand ich, daß der Krieg zwischen dem Reichskanzler und dem Grafen Arnim ein ganz offener war. Ueberall in den betreffenden Kreisen wurde davon gesprochen. Ich begriff, daß meine Stellung zwischen Beiden (dem Reichskanzler und dem Grafen Arnim) eine unmögliche war und hatte ich wiederholt die Idee, mich verlassen zu lassen. Dies hätte jedoch, wie meine Bekannten mir sagten, so ausgefallen, als wenn ich mich aus der schwierigen Situation zurückziehen wollte, und ich unterließ es. Als Graf Arnim noch hier war, kam Jemand zu mir und erzählte mir, der Graf Arnim hätte sich sehr besternd ausgesprochen, daß ich ihn nicht besucht hätte. Besternd sagte, der Graf würde noch bis nächsten Mittag hierbleiben. Ich erwiderte, ich hätte den Herrn Grafen im vorigen Jahre besucht, hätte aber die Wahrnehmung gemacht, daß er auf Aufmerksamkeiten dieser Art verzichte. Es wurde mir auch klar, daß, wenn ich, nachdem ich im Reichskanzleramt allerlei Reden gehört hatte und nun vom Postsekretär darüber befragt wurde, auf alle an mich gerichteten Fragen Bescheid zu geben, mit meiner Stellung unverträglich sei. Zwei Herren kann man nicht dienen. Als ich nach Paris zurückkam, meldete ich mich beim Grafen Arnim, der mich höflich, aber kalt empfing;

der Frau Gräfin machte ich keine Visite. Gegen die Person der Gräfin hat wohl Niemand etwas. Ich wollte nur damit, daß ich keine Visite machte, darlegen, daß die Beziehungen zwischen mir und dem Postsekretär aufhören müßten. Einerseits stellte ich es so klar, daß er es merken mußte, andererseits war ihm die Gelegenheit unbenommen, wenn er über irgend etwas Auskunft haben wollte. Ich glaube, da wir doch nicht mehr mit einander sehr cordial stehen würden, daß es besser sei, grob als falsch zu sein. Außerdem war das, was ich damals über die Vorläufige in der Botschaft hörte, nicht derart, daß ich eine Annäherung mit dem Postsekretär hätte wünschen können. Es war Mitte October 1873, genau kann ich es nicht angeben. Da wurde erzählt, daß der Postsekretär folgendes Herrn Bedmann gesagt: Ich werde meinen Abschied niemals nehmen. Geben wird man ihn mir auch nicht, zur Disposition wird man mich auch nicht stellen, denn ich habe allerlei Schriftstücke hinter mir, deren Veröffentlichung für den Fürsten Bismarck nicht angenehm wäre. Diese Keußerung hat Herr Bedmann gegen verschiedene Mitglieder der Botschaft gemacht. Ich ersah daraus, daß die Sache sich nicht zugog, sondern immer weiter auseinander zog. Ich verhielt mich so, wie ich war, und constatirte hiermit, daß ich von Mitte October 1873 an bis zu dem Momente, wo Graf Arnim abgegangen ist (im Mai 1874), keinerlei Verkehr, weder mit dem Grafen Arnim, noch mit seiner Familie gepflogen habe, weder dienstlich noch gefällig; nur mit Ausnahme einer Bestellung auf der Straße, die eine Minute dauerte. Sonst habe ich kein Wort mit ihm während der ganzen Zeit gesprochen. Jedenfalls kann man also nicht sagen, daß ich mich in sein Vertrauen eingeschlichen habe. Im December 1873 kam eines Tages Dr. Landberg zu mir, den ich schon so lange kannte, als ich in Paris war. Derselbe ist außerordentlich vorsichtig mit den Nachrichten, die er bringt, und deshalb werden ihm auch von der deutschen Botschaft und anderen Missionen sehr gern Nachrichten gegeben. Ich hatte ihn ziemlich lange nicht gesehen, da ich ihm etwas mitzutheilen nicht in der Lage war, als er eines Tages zu mir kam. (Dr. Landberg tritt auf Verlangen der Staatsanwaltschaft und Verlegung des Präsidenten aus dem Saale ab.) Nach einigen Einleitungen fing er damit an zu fragen, was ich wohl von der Politik dachte; wo wir eigentlich hintrieben. Es war gerade der Moment, wo die Hirtenbriefe der französischen Bischöfe eine gewisse Unruhe hervorgerufen hatten. Ich fragte Herrn Landberg, wie er zu der Frage läme. Er sagte: ich bin eben bei dem Grafen Arnim gewesen — ich kann nur für den Inhalt, aber nicht für den Wortlaut einstehen — und derselbe hat mir gesagt, er wäre überzeugt, Bismarck wüßte den Krieg. Er (Arnim) halte den Krieg für ein großes Unglück und würde es für nützlich halten, wenn durch die Presse gewarnt würde. Ich sagte Herrn Landberg, meiner bestimmten Ansicht nach würde es nicht zum Kriege kommen. Ich bemerkte hierbei, daß Dr. Landberg in Folge dessen so, wie ihm aufgetragen war, zu schreiben unterließ. Ueber diese Unterredung habe ich bisher geschwiegen; denn andernfalls würde sie in dem Prozesse schon erwähnt worden sein. Man befürchtete damals wirklich in Frankreich eine Aggression von deutscher Seite. Man begriff nicht, was Deutschland eigentlich wollte, und in Deutschland gingen einzelne Stimmen an zu fragen, was denn eigentlich vorgehe, und jetzt lag mir eine Keußerung des Grafen Arnim vor, die leicht hätte herbeiführen können, daß ein Chor von deutschen Zeitungen dieser Nachricht weitere Verbreitung gegeben hätte. Ich habe, wie gesagt, die Keußerung des Dr. Landberg nicht mitgetheilt, aber ich habe einen Brief nach Berlin geschrieben, in welchem ich in der Bitte ausgesprochen habe, daß der Brief dem Fürsten Bismarck vorgelegt werden möchte. Ich fügte hinzu, daß ich nicht als ein geheimer Randschaffer angesehen werden könnte, denn Graf Arnim und ich ständen uns als offene Gegner gegenüber. In dem Briefe schrieb ich, dem Inhalte nach: die Franzosen sind unruhig, die französische Presse ist in Gährung und man spricht davon, daß in Deutschland der Krieg gewünscht wird. Die französische Regierung meiner festen Ueberzeugung nach will keinen Krieg, kann ihn nicht wollen, und wird das, was möglich ist, den deutschen Forderungen bewilligen, sofern diese Forderungen klar und deutlich ausgesprochen werden. Das Schlimme ist, daß diese Forderungen, statt klar hervorgebracht zu werden, stückweise kommen, und wenn eine Forderung bewilligt wird, kommt eine andere. Wir Leute werden nervös. Graf Arnim ist auch ärgerlich und gereizt. Ich sagte in dem Briefe weiter, wenn wirklich Fürst Bismarck den Krieg will, wird er wissen warum, ich würde mich aber sehr wundern, wenn er den Krieg wollte. Der Präsident erklärt hierauf die Beweisaufnahme für geschlossen und es kommt nur noch eine Erklärung des Untersuchungsrichters Bescaire zur Verlesung, worin Dieser auf das Bestimmteste versichert, daß im ganzen Laufe der Voruntersuchung die allerhöchste Rücksicht auf den Angeklagten genommen worden ist. In seinem Schlussvortrage führte Staatsanwalt Lessendorff u. A. Folgendes an: Es ist mir überaus angenehm, daß ich endlich in dieser berühmten Sache, in dieser sogenannten

causa célèbre öffentlich zum Worte komme. Es gewährt mir dies eine sehr große Erleichterung. Berühmt ist die Sache, das läßt sich nicht bestreiten; aber meines Erachtens viel berühmter, als sie es verdient. Fraglich ist es freilich, worauf denn die Berühmtheit, die Celebrität dieser Sache hauptsächlich zurückzuführen ist, auf das Aufsehen darüber, daß ein Postsekretär, einer der höchsten Beamten des Deutschen Reiches, wie ein gewöhnlicher Mann die Gesetze, die Strafgesetze seines Landes verletzt hat, oder auf das Aufsehen darüber, daß, wenn und weil ein so hochgestellter Mann die Strafgesetze seines Landes verletzt hat, er ebenso wie ein gewöhnlicher Mann verhaftet und vor die Schranken des ordentlichen Gerichtes gestellt wird. Ich hatte nicht die Absicht, meinem Plaidoyer in der Sache noch eine längere Einleitung voranzugehen zu lassen. Ich bin kein Freund davon, meinen Plaidoyer lange Einleitungen vorauszuschicken; jedoch der Zwischenfall, der mir in Aussicht stellt, von Seiten der Herren Verteidiger weiteren Angriffen entgegenzusehen, veranlaßt mich, doch einige Worte vorweg zu bemerken. Die man die Competenz des Gerichtshofes angegriffen und Formirung hergeleitet hat gegen den Gerichtshof und meine Person, so vermute ich, daß die Herren Verteidiger auch die Verhaftung des Angeklagten zum Gegenstand der Erörterung machen und nach dieser Richtung hin Angriffe gegen meine Person und gegen den Gerichtshof richten werden. Ich habe darüber Folgendes zu bemerken. Als ich auf Grund der Anschuldivungsschrift des auswärtigen Amtes den Antrag auf Verhaftung des ehemaligen Postsekretärs, Grafen Arnim, und auf Abhaltung einer Hausdurchsuchung bei ihm stellte, war ich mir der Tragweite meiner Handlung vollständig bewußt. Es ist mir aber diese Verurteilung nicht viel schwerer gemorren als andere. Wie mir überhaupt Verfügungen, die mir durch das Gesetz und durch mein Gewissen, soweit ich ein solches habe (Heiterkeit), auferlegt sind, niemals besondere Beschwerden verursachen. Das Gericht hat beschlossen, meinem Antrage nachzutommen, nicht der Herr Untersuchungsrichter, sondern drei Herren. Die weiteren Angriffe gegen die Gesetzmäßigkeit der Verhaftung werden somit gegen die Rathskammer zu richten sein, das glaube ich wohl nicht, daß Sie, meine Herren Verteidiger, ausführen würden, das Gericht beschloß die Verhaftung, weil der Staatsanwalt sie beantragt hatte. Nun, das Gericht beschloß die Verhaftung. Ich wußte vorher, daß dieselbe ungewöhnliches Aufsehen erregen würde; das wußte ich freilich nicht, daß sie ein solches erregen würde, wie sie es in der That gethan hat. Wenn die Nachricht aus Paris kam, daß die Verhaftung der Grafen, nicht bloß sechs Privatbriefe von Fürst Bismarck, sondern etwa vier Duzend Staatsdepeschen von der allergrößten Bedeutung sich rechtswidrig zugeeignet und unter Befahrung des Staatswohls bei Seite geschafft zu haben — so würden wohl dieselben Blätter, die damals am meisten über die Verhaftung geschrieben haben, die Schlussbemerkung eingeschoben haben — ich stelle mich auf den Standpunkt eines Vertreters der Presse — hat wirklich der Graf das gethan, was man ihm vorwirft, daß er 50 Depeschen aus dem Archive entnahm und unterschlug, hat man eine Hausdurchsuchung deswegen ohne Erfolg bei ihm abgehalten und ihn nicht selbst verhaftet, so zeigt auch das wieder, daß der Grundsatz der Gleichheit Aller vor dem Gesetze bei uns in Preußen noch nicht ganz zur Geltung gelangt ist. Nehmen wir aber nun folgenden Fall an: Nicht der Postsekretär, sondern ein Kanzleidiener oder irgend ein Registratur-Beamter aus dem Ministerium oder irgend einer anderen Behörde eignet sich ein halbes Hundert Depeschen an mit der Absicht, sie zu gebrauchen, sie dem Staate zu entziehen; der Mann wird verhaftet, verurtheilt, vielleicht zu mehrjährigem Gefängnis — ich glaube, es würde sich nicht eine Stimme in der Presse erheben, welche die Gesetzmäßigkeit des Verfahrens bestreiten würde, ich glaube im Gegentheil man würde sagen, das ist ganz in der Ordnung, wohin soll das führen, wenn das Staatswohl davon abhängt, daß die wichtigsten Depeschen einem Unterbeamten zur Disposition stehen? Ja, das ist freilich nur ein Kanzleidiener, und hier haben wir es mit einem Postsekretär zu thun. Ich constatire auch, daß nach dem Bekanntwerden der Thatsache, daß es sich um Unterschlagung von nur fünfzig Staatsdepeschen handelte, eine Enttäuschung darüber sich kund gab. Man schien angenommen zu haben, daß ein Postsekretär wenigstens zu Hochverrath oder Landesverrath prädestinirt sei, Depeschen zu unterschlagen. Das ist vielleicht in den untern Kreisen nicht üblich und nicht erlaubt, aber einem Postsekretär. Die Presse scheint damals überhaupt nicht ganz präzisem Begriffe von manchen Sachen; ein Postsekretär hat seine berechtigten Eigenthümlichkeiten und dazu gehört auch, daß er die wichtigsten Staatsdepeschen, besonders wenn sie Conflicte betreffen, als gute Preise erkaufte und sie zu seinen „Personal- und Conflicts-Akten“ legt. Daß die Presse — ich constatire, daß die einheimische Presse mit wenigen Ausnahmen eine anerkennt-

wertige und reservirte Stellung einnahm — besonders im Auslande, daß namentlich diejenigen Pressorgane des Auslandes, zu welchen der Graf nachweislich Beziehungen suchte und fand, so schrieb, hat mich nicht gewundert, dagegen ist mir Eins sehr bedenklich, daß an hervorragender Stelle (im Reichstage) eine Stimme sich erhoben hat, um das hier stattgehabte Verfahren zu kritisiren. Es hat ein Herr (Abgeordneter Windtborst) in einer Rede, nachdem er eine graufige Erzählung von allerlei widerrechtlichen Verfahren angeführt hat, um die anscheinend immer mehr zunehmende Rechtsunsicherheit zu kennzeichnen, darauf aufmerksam gemacht, daß man nicht bloß mit den Socialdemokraten geschwindig verfahren und renitente Geistliche (Saarenweise einsperre, sondern daß jetzt auch Postsekretäre nicht mehr sicher wären. Wogegen denn? Gegen das Gesetz? Das kann doch wohl nicht gemeint sein; also doch nur gegen widerrechtliche Verhaftungen. Ich finde das Urtheil sehr bedenklich. Es kann vielleicht erwidert werden: das gehört nicht hierher. Es gehört aber hierher, daß, wenn man an einem Orte, wo ich nicht sprechen kann, mein Verfahren befragt, daß ich mich gegen derartige Angriffe verteidige. Ich glaube kaum, daß die bevorstehende Befehlsgebung, indem sie die Gründe, welche eine Verhaftung begründen, mildert, Vorschriften enthält, welche — um die Inanspruchstellung beizubehalten — die Socialdemokraten, die renitenten Geistlichen und die Postsekretäre von der Verhaftung erimmen wird. So lange wir das alte Gesetz haben, verfahren wir nach demselben. Und es ist ein alter preussischer Grundsat, daß Alle vor dem Gesetze gleich sind; der Postsekretär wie der Arbeitermann. Was die gesetzlichen Gründe der Verhaftung des Angeklagten anbelangt, so habe ich sie in der Anschuldivung niedergelegt; die preussische Criminalordnung bestimmt, daß, wenn die Strafe voraussichtlich mehr als ein Jahr beträgt, daß dann die Verhaftung statthaft ist. Ich habe diesen Fall angenommen. Ferner schreibt dieselbe vor, daß Personen zu verhaften sind, welche, wenn sie in Freiheit verblieben, den Thatbestand verdunkeln könnten, und diese Bestimmung war begründet. Wenn Einwirkungen auf Zeugen versucht sind, so nenne ich das eine Einwirkung. Wenn die Gerichtspersonen auf ihrer Reise nach Paris begleitet und beobachtet werden, wenn Zeugen befragt werden, ob und wie sie aussagen werden, wenn man einen Angehörigen in das Zeugenzimmer schickt, so ist das ein Versuch zur Verdunkelung des Thatbestandes, und wenn ich auch diesen Versuch dem Angeklagten nicht direct zur Last lege, so waren doch seine Angehörigen daran betheiligt. Es war in Betreff des Angeklagten zu befürchten, daß seine hohe Stellung ihm die Mittel gewähren würde, nach dieser Seite hin auf die Rechtspflege nachtheilig einzuwirken. Ich komme jetzt zur Sache. Ich werde folgende Eintheilung meinem Plaidoyer zu Grunde legen. Ich werde erst untersuchen, was hat der Angeklagte gethan? Ich werde zweitens erörtern, wie charakterisirt sich das, was er gethan hat, vor dem Gesetze? Drittens werde ich untersuchen, wie ist die That des Angeklagten, die gesetzlich strafbar, zu ahnden, d. h. mit welchem Strafmaß? Was hat der Angeklagte gethan. Die Anklage beschuldigt ihn, Schriftstücke, amtliche Schriftstücke, Urkunden, vorzüglich bei Seite geschafft und unterschlagen zu haben. Die Schriftstücke sind von der Anklage — und ich kann diese Eintheilung nur als vollständig logisch beibehalten — in drei Serien zerlegt. Die erste umfaßt diejenigen Schriften, die der Angeklagte gesetzmäßig mitgenommen und die nachher zurückgegeben worden sind, indem der Angeklagte behauptet, daß es nicht seine Absicht gewesen sei, dieselben zu behalten. Die zweite Serie enthält diejenigen Schriftstücke, die der Angeklagte gesetzmäßig mitgenommen, lange Zeit hinter sich gehalten und als sein privates Eigenthum in Anspruch genommen hat. Die dritte Serie umfaßt diejenigen Schriftstücke, die nach fehlen und von denen der Angeklagte früher sagte, er wüßte nicht, wo sie wären. Was nun die erste Serie dieser Schriftstücke anbetrifft, so will ich hierbei über den Punkt: „was sind amtliche Schriftstücke?“ mich noch gar nicht äußern, weil der Angeklagte und voraussichtlich die Verteidigung zu geben werden, daß die 13 Erlasse, die kirchenpolitische Fragen betreffend, nicht dem Angeklagten, sondern dem auswärtigen Amte gehörten. Anlaß, eine Recherche anzustellen nach dem Verbleib von Schriftstücken, gab ein Brief des Fürsten v. Hohenlohe. Der Postsekretär wollte sich über politische Angelegenheiten informieren und war der Meinung, daß er nicht die Personalacten des Angeklagten einzufordern hätte, sondern im Archiv der Botschaft nach den betreffenden Schriftstücken gesehen werden möchte. Im Archiv der Botschaft zeigte sich zunächst nur eine kleine Lücke. Es fehlten drei oder vier Erlasse, demnach mehr und jetzt haben wir es mit 13 Berichten und Erlässen zu thun. Ueber den Inhalt der Berichte und Erlasse kann ich hier nicht sprechen. Es ist darüber in geheimer Sitzung gesprochen worden; sollten die Ausführungen der Herren Verteidiger dahin führen, auf den Inhalt der Schriftstücke zurückzukommen, so werden sie in geheimer Sitzung dafür zu plaidiren haben. Nach längerer Darlegung über das, was der Angeklagte in Bezug auf diesen Theil der Acten-

stude gethan, kommt der Redner zu folgendem Schluss:

Ich meine, alle die Thatfachen, die vorliegen, ergeben ganz klar, dass der Angeklagte die Absicht hatte, die Schriftstücke für sich zu behalten.

Deutscher Reichstag.

30. Sitzung vom 14. December.

Präsident v. Forckenbeck eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr.

Am Tische des Bundesraths: Delbrück, v. Kameke, v. Stosch, v. Boigt, v. Heeb, v. Haber, Dr. Stephan, Dr. Friedberg u. A.

Die Convention bestimmt, dass im Falle des Todes von Angehörigen des einen Landes, die im andern sich befinden oder bloß als Reisende aufhalten, die Behörde des Ortes, wo der Tod erfolgt ist, verpflichtet sein soll, die gefehllich zulässigen Vorkehrungen zur Sicherung des Mobilienvermögens des Immoiliar-Nachlasses zu treffen.

Die Convention bestimmt, dass im Falle des Todes von Angehörigen des einen Landes, die im andern sich befinden oder bloß als Reisende aufhalten, die Behörde des Ortes, wo der Tod erfolgt ist, verpflichtet sein soll, die gefehllich zulässigen Vorkehrungen zur Sicherung des Mobilienvermögens des Immoiliar-Nachlasses zu treffen.

Der Vertrag des Handelsverkehrs zwischen Deutschland und Russland über die Regulirung von Hinterlassenschaften.

Die Convention bestimmt, dass im Falle des Todes von Angehörigen des einen Landes, die im andern sich befinden oder bloß als Reisende aufhalten, die Behörde des Ortes, wo der Tod erfolgt ist, verpflichtet sein soll, die gefehllich zulässigen Vorkehrungen zur Sicherung des Mobilienvermögens des Immoiliar-Nachlasses zu treffen.

Die Convention bestimmt, dass im Falle des Todes von Angehörigen des einen Landes, die im andern sich befinden oder bloß als Reisende aufhalten, die Behörde des Ortes, wo der Tod erfolgt ist, verpflichtet sein soll, die gefehllich zulässigen Vorkehrungen zur Sicherung des Mobilienvermögens des Immoiliar-Nachlasses zu treffen.

Die Convention bestimmt, dass im Falle des Todes von Angehörigen des einen Landes, die im andern sich befinden oder bloß als Reisende aufhalten, die Behörde des Ortes, wo der Tod erfolgt ist, verpflichtet sein soll, die gefehllich zulässigen Vorkehrungen zur Sicherung des Mobilienvermögens des Immoiliar-Nachlasses zu treffen.

Die Convention bestimmt, dass im Falle des Todes von Angehörigen des einen Landes, die im andern sich befinden oder bloß als Reisende aufhalten, die Behörde des Ortes, wo der Tod erfolgt ist, verpflichtet sein soll, die gefehllich zulässigen Vorkehrungen zur Sicherung des Mobilienvermögens des Immoiliar-Nachlasses zu treffen.

Die Convention bestimmt, dass im Falle des Todes von Angehörigen des einen Landes, die im andern sich befinden oder bloß als Reisende aufhalten, die Behörde des Ortes, wo der Tod erfolgt ist, verpflichtet sein soll, die gefehllich zulässigen Vorkehrungen zur Sicherung des Mobilienvermögens des Immoiliar-Nachlasses zu treffen.

Die Convention bestimmt, dass im Falle des Todes von Angehörigen des einen Landes, die im andern sich befinden oder bloß als Reisende aufhalten, die Behörde des Ortes, wo der Tod erfolgt ist, verpflichtet sein soll, die gefehllich zulässigen Vorkehrungen zur Sicherung des Mobilienvermögens des Immoiliar-Nachlasses zu treffen.

Die Convention bestimmt, dass im Falle des Todes von Angehörigen des einen Landes, die im andern sich befinden oder bloß als Reisende aufhalten, die Behörde des Ortes, wo der Tod erfolgt ist, verpflichtet sein soll, die gefehllich zulässigen Vorkehrungen zur Sicherung des Mobilienvermögens des Immoiliar-Nachlasses zu treffen.

Die Convention bestimmt, dass im Falle des Todes von Angehörigen des einen Landes, die im andern sich befinden oder bloß als Reisende aufhalten, die Behörde des Ortes, wo der Tod erfolgt ist, verpflichtet sein soll, die gefehllich zulässigen Vorkehrungen zur Sicherung des Mobilienvermögens des Immoiliar-Nachlasses zu treffen.

Die Convention bestimmt, dass im Falle des Todes von Angehörigen des einen Landes, die im andern sich befinden oder bloß als Reisende aufhalten, die Behörde des Ortes, wo der Tod erfolgt ist, verpflichtet sein soll, die gefehllich zulässigen Vorkehrungen zur Sicherung des Mobilienvermögens des Immoiliar-Nachlasses zu treffen.

Die Convention bestimmt, dass im Falle des Todes von Angehörigen des einen Landes, die im andern sich befinden oder bloß als Reisende aufhalten, die Behörde des Ortes, wo der Tod erfolgt ist, verpflichtet sein soll, die gefehllich zulässigen Vorkehrungen zur Sicherung des Mobilienvermögens des Immoiliar-Nachlasses zu treffen.

Die Convention bestimmt, dass im Falle des Todes von Angehörigen des einen Landes, die im andern sich befinden oder bloß als Reisende aufhalten, die Behörde des Ortes, wo der Tod erfolgt ist, verpflichtet sein soll, die gefehllich zulässigen Vorkehrungen zur Sicherung des Mobilienvermögens des Immoiliar-Nachlasses zu treffen.

Die Convention bestimmt, dass im Falle des Todes von Angehörigen des einen Landes, die im andern sich befinden oder bloß als Reisende aufhalten, die Behörde des Ortes, wo der Tod erfolgt ist, verpflichtet sein soll, die gefehllich zulässigen Vorkehrungen zur Sicherung des Mobilienvermögens des Immoiliar-Nachlasses zu treffen.

Die Convention bestimmt, dass im Falle des Todes von Angehörigen des einen Landes, die im andern sich befinden oder bloß als Reisende aufhalten, die Behörde des Ortes, wo der Tod erfolgt ist, verpflichtet sein soll, die gefehllich zulässigen Vorkehrungen zur Sicherung des Mobilienvermögens des Immoiliar-Nachlasses zu treffen.

Die Convention bestimmt, dass im Falle des Todes von Angehörigen des einen Landes, die im andern sich befinden oder bloß als Reisende aufhalten, die Behörde des Ortes, wo der Tod erfolgt ist, verpflichtet sein soll, die gefehllich zulässigen Vorkehrungen zur Sicherung des Mobilienvermögens des Immoiliar-Nachlasses zu treffen.

Die Convention bestimmt, dass im Falle des Todes von Angehörigen des einen Landes, die im andern sich befinden oder bloß als Reisende aufhalten, die Behörde des Ortes, wo der Tod erfolgt ist, verpflichtet sein soll, die gefehllich zulässigen Vorkehrungen zur Sicherung des Mobilienvermögens des Immoiliar-Nachlasses zu treffen.

Die Convention bestimmt, dass im Falle des Todes von Angehörigen des einen Landes, die im andern sich befinden oder bloß als Reisende aufhalten, die Behörde des Ortes, wo der Tod erfolgt ist, verpflichtet sein soll, die gefehllich zulässigen Vorkehrungen zur Sicherung des Mobilienvermögens des Immoiliar-Nachlasses zu treffen.

Die Convention bestimmt, dass im Falle des Todes von Angehörigen des einen Landes, die im andern sich befinden oder bloß als Reisende aufhalten, die Behörde des Ortes, wo der Tod erfolgt ist, verpflichtet sein soll, die gefehllich zulässigen Vorkehrungen zur Sicherung des Mobilienvermögens des Immoiliar-Nachlasses zu treffen.

Die Convention bestimmt, dass im Falle des Todes von Angehörigen des einen Landes, die im andern sich befinden oder bloß als Reisende aufhalten, die Behörde des Ortes, wo der Tod erfolgt ist, verpflichtet sein soll, die gefehllich zulässigen Vorkehrungen zur Sicherung des Mobilienvermögens des Immoiliar-Nachlasses zu treffen.

Die Convention bestimmt, dass im Falle des Todes von Angehörigen des einen Landes, die im andern sich befinden oder bloß als Reisende aufhalten, die Behörde des Ortes, wo der Tod erfolgt ist, verpflichtet sein soll, die gefehllich zulässigen Vorkehrungen zur Sicherung des Mobilienvermögens des Immoiliar-Nachlasses zu treffen.

Abg. Richter (Dagen) tritt den Ausführungen des Abg. v. Guberbed bei.

Die Position zum Neubau einer Garnisonkirche in Breslau wird hierauf gestrichen.

Zu Position Neubau einer Garnisonkirche in Reize nimmt das Wort der Abg. Dr. Friedenthal, um auf die Nothwendigkeit des Kirchenbaues daselbst hinzuweisen, indem er ausführt, dass die Verhältnisse in Reize ganz anders liegen als in Breslau.

Abg. Riquel würde die Position bewilligen, wenn nachgewiesen wäre, dass auf andere Weise der Gottesdienst für die Garnison sich nicht herstellen lasse, oder ob es nicht angänglicher sei, ein größeres Gotteshaus für Civil- und Militär herzustellen. Da die Sache noch nicht so klar liege, so müsse er auch gegen die Bewilligung dieser Position stimmen.

Die Position wird hierauf mit großer Majorität abgelehnt, alle übrigen Positionen dagegen unverkürzt bewilligt.

a) Erstattung an die Verwaltung des Reichsheeres.

Einmalige Ausgaben an Preußen 648,000 Mk., an Sachsen 46,350 Mk., an Württemberg 46,350 Mk. und an Bayern 92,700 Mk., zusammen 833,400 Mk.

Dieselben werden auf Antrag der Commission vom Hause abgelehnt.

IV. Zweite Beratung des Etats der Marineverwaltung in Verbindung mit der zweiten Beratung des Gesetzentwurfs betreffend die Deutsche Seewarte.

Fortdauernde Ausgabe 18,596,186 Mk.; einmalige Ausgaben 11,138,302 Mk.; Einnahmen 133,650 Mk.

Titel 1-7 der fortlaufenden Ausgaben werden ohne erhebliche Debatte bewilligt.

Bei Titel 8 beantragt die Commission zunächst a. beim Seebataillon eine Solbörhebung für die Spielleute, Seesoldaten und Seldorniehandwerker in Höhe von zusammen 14,364 Mk. und b. desgl. bei der See-Artillerie-Abtheilung in Höhe von 6156 Mk. eintreten zu lassen; die bei demselben Titel, sowie bei den folgenden Titeln für die Vermehrung der Seeartillerie um 5 Compagnien in Ansehung gebrachten Mehrkosten aber zu streichen.

Der Referent, Abg. Richter, führt aus, dass die Commission die Absehung dieser Positionen deshalb beantragt habe, weil sie überhaupt gegen das Institut der See-Artillerie-Abtheilung in seiner gegenwärtigen Form sei und sie der Regierung überhaupt zur Erwägung anheimgeben wollte, ob die See-Artillerie nicht ganz abzuschaffen sei.

Marine-Minister v. Stosch macht gegen die Absehung nur das dringende Bedürfnis für die Vermehrung der Seeartillerie geltend.

Das Haus beschließt dem Antrage der Commission gemäß.

Bei Titel 9 Nr. 4 Ausgaben für den Schiffsdienst, sowie für die Instandhaltung und Reparatur der Schiffe während der Indienststellung werden auf den Antrag der Commission 157,818 Mk. abgesetzt und sonach nur 1,157,862 Mk. bewilligt.

Bei Titel 10 werden außer den Mehrkosten für die Seeartillerie (Schiffverpflegung 160,000 Mk.) auf Antrag des Abg. Dr. Dohrn 10,395 Mk. Nationalgelder für die Matrosen-Officiere abgesetzt, trotz des Widerspruchs des Marine-Ministers von Stosch, der diese Position zur Genehmigung dringend empfiehlt.

Bei Titel 22 wünscht Abg. Dr. Dohrn eine authentische Mittheilung über die Verhältnisse der Binnenjahde.

Marine-Minister v. Stosch erwidert, dass in den letzten Jahren die Bemöher des Haupt-Jahdebedens durch Ausbauten von Bühnen u. s. w. möglichst viel Terrain zu gewinnen gesucht, indem sie die Anschwemmungen von Boden unterstühten.

Die verbündeten Regierungen hätten es deshalb für ihre Pflicht gehalten, der Sache näher zu treten und sie mit der oldenburgischen Regierung deshalb angeknüpften Verhandlungen zu dem Resultat geführt, dass der Status quo aufrecht zu erhalten sei.

Bei Titel 23 Befolgungen der Commandanten u. s. w. wird auf den Antrag der Commission das Gehalt für den Commandanten in Kiel als „läufig weggelassen“ bezeichnet.

Bei Titel 25 (Insgesamt) werden 45,000 Mk. zu technischen Ver suchen abgesetzt.

Bei Titel 28 (deutsche Seewarte 74,800 Mk.) wird der Gesetzentwurf über die Einrichtung derselben mit zur Discussion gestellt.

§ 1 der Vorlage wird mit großer Majorität angenommen. Derselbe lautet: „Unter dem Namen „Deutsche Seewarte“ wird eine Anstalt errichtet, welche die Aufgabe hat, die Kenntniss der Naturverhältnisse des Meeres, soweit diese für die Schifffahrt von Interesse sind, sowie die Kenntniss der Witterungsverhältnisse an den deutschen Küsten zu fördern und zur Sicherung und Erleichterung des Schifffahrts-Verkehrs zu verwenden.“

Auf Antrag des Abg. v. St. Paul erhält der §. 2 folgenden Wortlaut:

Die Seewarte erhält ihren Sitz in Hamburg und gehört zum Ressort der kaiserlichen Admiralität u. s. w.

Die übrigen §§. 3 und 4 werden unverändert genehmigt und sodann die Positionen des Titel 28 unverkürzt bewilligt.

Es folgen die einmaligen Ausgaben. Titel 1 und 2 Nr. 1 werden bewilligt. Die Nr. 2 dieses Titels (Ausstattungsstellen des Forts Heppens 29,100 Mk.) und die Nr. 3 desselben (zur Herstellung eines Exercitplatzes 300,000 Mk.) dagegen abgelehnt und nur zur Aufhebung des Stadtertrains 390,000 Mk. bewilligt.

Bei Titel 3 werden die unter B. Friedrichsort Nr. 6 geforderten 51,000 Mk. für Ausstattung des Rajemattencorps gestrichen.

Bei Titel 12 und 13 werden die einmaligen Ausgaben für die Seeartillerie mit 1,470,000 Mk. und 193,500 Mk. gestrichen und dann zu den Einnahmen übergegangen, die unverkürzt bewilligt werden.

V. Zweite Beratung des Gesetzentwurfs betreffend die Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Marine- und Telegraphen-Verwaltung.

§. 1 wird nach dem Vorschlage der Commission mit der Modification angenommen, dass der Reichsfanzler ermächtigt sein soll, statt 16,787,553 Mk. (wie es in der Vorlage heißt) zu dem genannten Zweck nur 16,187,553 Mk. durch Aufnahme einer Anleihe und Ausgabe von Schatzanweisungen flüssig zu machen. (Das Minus von 600,000 Mk. ist dadurch entstanden, dass von den zur Herstellung und Erwerbung von Arbeiter- und Unterbeamtenwohnungen geforderten 900,900 Mk. nur 300,000 Mk. bewilligt sind.)

Die §§. 2-5 des Gesetzes werden ohne Debatte genehmigt und der Reichsfanzler in einer Resolution aufgefordert, zum Etat pro 1876 die Wohnungsverhältnisse in Wilhelmshaven in einer ausführlichen Denkschrift darzulegen und zugleich in Erwägung zu nehmen, ob es nicht zweckmäßig erscheine, den Bau von Arbeiterwohnungen durch Bauprämien oder Borschüsse zu fördern.

VI. Erste und zweite Beratung des Entwurfs eines Nachtrages zum Etat pro 1875. (Zur Errichtung eines Seemannshospitals in Yokohama 173,250 Mk.)

Derselbe wird ohne Debatte genehmigt und darauf die Sitzung vertagt.

Nächste Sitzung: Dienstag 11 Uhr. Tagesordnung: 1) Fortsetzung der Etatsberatung; 2) Gesetz über die geschäftliche Behandlung der Justizgelehrte; 3) mehrere Anträge. Schluss 4 1/2 Uhr.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die Abgeordneten der Protestpartei in Elsas-Votbringen haben in der „Frankfurter Zeitung“ eine aus fünf Artikeln bestehende und sehr weisungsmotivirte Erklärung erlassen, die von dem demokratischen „Elssässischen Volksblatt“ folgendermaßen beurtheilt wird: „Die Leser des Volksblattes kennen unsere Ansichten in Betreff des Fernbleibens unserer freiständigen Abgeordneten vom Reichstag; wir wollen deshalb nicht wiederholen, was wir schon oft gesagt haben. Hinsichtlich obigen Schriftstückes aber erlauben wir uns zu bemerken, dass man sich lächerlich macht, wenn man behauptet ein Stiefknecht reitet oder behauptet wiederholt, was schon alle Welt weiß. Wenn unsere Abgeordneten es für ihre Pflicht halten, immer und immer wieder zu protestiren, nun so können sie Das alle Morgen beim Kaffeethun, dann ist die Sache abgemacht und sie sind fertig für den ganzen Tag.“

Das Deutschland nicht nach demokratischen Grundsätzen gehandelt hat, indem es uns annectirte, ohne uns zu fragen, weiß Jedermann; Jedermann weiß aber auch, dass uns Deutschland annectirt hat nicht wegen uns, sondern wegen sich und um Frankreich außer Stand zu setzen, ins alte Deutschland einzufallen. Wir sollen als Puffer oder Brustwehr dienen, das ist das ganze Gesetz und die Propheten, und daran werden ein paar hundert Protestationen mehr oder weniger nichts ändern. Wie es die Herren anstellen, um das Mandat, das sie nicht erfüllen wollen, als nicht erloschen anzusehen, verstehen wir nicht. Das sie sich wählen lassen kraft eines aus der Anexion entsprossenen Rechtes, begreifen wir, es gab kein anderes Mittel in den Reichstag zu gelangen; dass sie sich aber nach ihrer Protestation gegen die Anexion auf ein Recht berufen, das sie nur durch die Anexion erlangt haben, das verliert sich ins Nebelgrau. Was die Sprache des Reichstags betrifft, so ist die Bemerkung der Herren Deputirten eine wahre Ironie. Ebenso wohl könnten die Deputirten des Moribund-Departements der Nationalversammlung fern bleiben, weil man dort nicht das Breton spricht. Wenn die Herren Lauth, Deutsch und Haefely nicht „Deutsch“ können, so können sie jedenfalls „Ditsch“, und die andern sind gegen uns gewallt worden, sie gehen und nichts an, wir haben ihnen nichts zu sagen und auch nichts von ihnen zu fordern.“

Es ist die Nachricht verbreitet, dass innerhalb der Geschäftsordnungs-Commission des Reichstags, welche sich am Sonnabend mit der Verhaftung des Abg. Rajunka beschäftigte, das Verfahren des Staatsanwalts Lessendorfs einer „ersten Rüge unterzogen“ worden sei. Diese Mittheilung ist völlig erunden. Zu ihrer Würdigung genügt allein schon der Umstand, dass die Staatsanwaltschaft nach beschrittener Rechtskraft eines Straf-urtheils mit der Vollstreckung der Strafe überhaupt nichts zu thun hat und deshalb für die Ausführung derselben nicht verantwortlich zu machen ist. Die Haftverfügung ist vielmehr ausschließlich von der Criminaldeputation des Stadtgerichts erlassen worden, von welcher der Reichstag allerdings eine größere Rücksicht erwarten konnte, als eine solche in der nachträglichen Anzeige von der geschenehen Verhaftung enthalten ist. Immerhin aber hat die Commission keinen Anlass gefunden, dem Plenum auch nur den Ausdruck seines Missfallens über die ergangene Verfügung vorzuschlagen, da die letztere formell innerhalb der Schranken des Gesetzes ergangen ist, und nur durch eine abweichende bindende Auslegung des Artikels 31 der Verfassung wieder aufgehoben werden könnte.

Es ist wiederholt aufgefallen, dass die renitenten heftigen Geistlichen, welche schon seit längerer Zeit ihres Dienstes entbunden sind, trotzdem immer kirchliche Amtshandlungen ausüben, ohne dass die Waigese gegen sie ebenso wie gegen renitente katholische Priester angewendet werden. Nun ist aber allerdings gegen mehrere

heftige Geistliche ein Strafverfahren wegen unbefugter Amtshandlungen eingeleitet worden, doch hat dasselbe jedes Mal mit der Freisprechung der Angeklagten geendet, denn die Waigese bedrohen nur diejenigen Geistlichen mit Strafen, welche durch gerichtliches Erkenntnis abgesetzt worden sind. Die heftigen Geistlichen sind aber schon vor dem Inkrafttreten der Waigese auf dem Disciplinarwege durch das Consistorium ihres Amtes entsetzt worden. Es lässt sich daher gegen die heftigen Renitenten ebensovienig etwas thun, wie gegen die Geistlichen von Dissidentengemeinden, obwohl es dem Frieden ihrer Gemeinden sehr zuträglich wäre, wenn sie entfernt würden. Man hofft in maßgebenden Kreisen dem Umwesen der heftigen Sectirer dadurch ein Ende zu machen, dass man dieselben völlig ignorirt, was um so eher möglich ist, als sämtliche Pfarrstellen wieder besetzt sind. Auch glaubt man, dass die Geldopfer, welche der Sectencultus mit sich bringt, die Förderer desselben bald von dem jetzigen Wege abbringen wird.

Während unsere demokratischen Blätter ihren Schilling Armin noch immer als Märtyrer verehren, hat sich das Urtheil im In- und Auslande mit überraschender Schnelle dahin geändert: seine Handlungsweise sei unter allen Umständen zu verdammen. Immer klarer tritt aus den Verhandlungen die Absicht des Grafen hervor, reactionäre Politik zu treiben, statt den Intentionen des Reichsfanzlers in der auswärtigen Politik gerecht zu werden, der störrische Eigensinn, auf seiner Meinung zu beharren, statt die ihm erteilten klaren und unzweideutigen Instruktionen zu befolgen, die Kleinlichkeit der Bestimmung und des Charakters zu armseligen Intriguen, welche zu unmaßnahmen Berichten, zu Zeitungsflättereien ihre Zuflucht nimmt, um den Reichsfanzler den Arger über die von ihm dem Grafen erteilten Zurückweisungen entgelten zu lassen, während die Correspondenzen und Erlasse des auswärtigen Amtes und des Reichsfanzlers aus Neuem die vollständige Uebereinstimmung der geheimsten und vertrauesten Instruktionen mit den großen, von ihm laut und offen verkündigten Grundzügen der Politik des Reiches erkennen lassen.

Nach der Haltung, welche die österr. reichliche Presse in der Affaire Armin von Anfang an einzuschlagen beliebte, ist es in der That lobnend, die Urtheile der liberalen Zeitungen über den Proceß zu hören. Offenbar vollzieht sich in den Ansichten der leitenden Blätter eine Wandlung zu Gunsten der obersten deutschen Reichsbehörde; namentlich machen die Enthüllungen über die Anweisungen, welche Bismarck dem Botschafter in Paris in Bezug auf die Regierungsform in Frankreich gegeben ließ, auch bei seinen bisherigen Gegnern den besten Eindruck. Ein Theil der Blätter ist von den Bismarck'schen Tendenzen befreit, weil sie die republikanische Regierungsform beschließen, der andere Theil stellt seinen durchaus realistischen Anschauungen vollen Beifall. Die sogenannten Volksblätter, welche in Oesterreich eine viel größere Rolle spielen als die ähnliche Presse in Deutschland, sind höchlich erstaunt über die enthaltenen Vorgänge, aus denen sie erkennen, dass die Politik doch in ganz anderer Weise getrieben wird, als sie es ihren Lesern von jeher in absprechender Form verkündet haben. Nur die radicalen und clericalen Blätter predigen immer noch die Niederlage Bismarck's, und das „Vaterland“ ist überzeugt, dass die Enthüllungen des Proceßes der monarchischen Entwicklung Frankreichs zu Gute kommen werden.

Wie in Deutschland die Nothlage der protestantischen Geistlichkeit den Gegenstand erster Betrachtungen bildet, so ist man in Oesterreich besorgt um die Lage der niederen katholischen Geistlichkeit. Ist das Einkommen der Bischöfe und der Prälaten, welches sich in vielen Fällen auf mehrere hunderttausend Gulden jährlich berechnen lässt, ein abnormes, so ist dem gegenüber die Armuth der niederen Geistlichkeit nicht minder abnorm. Besonders sind diejenigen Priester, welche wegen Krankheit oder Alter ihren Dienst aufgeben müssen, geradezu dem Hunger preisgegeben. Ein Pfarrer, der schon zu dem besten Dotirten gehört, erhält, auch wenn er sein Amt noch so lange verwaltet hat, höchstens 400 Gulden jährliche Pension; damit kann kaum ein gesunder Mensch seinen Lebensunterhalt bestreiten, geschweige denn ein kranker und alter. Der Staat hat zwar eine jährliche Dotation von 500,000 Gulden zur Unterstützung ausgemerzt, diese Summe reicht indeß nicht aus, das Bedürfnis zu decken, und die von einigen Bischöfen gestifteten Summen vermögen ebensovienig der Bedrängnis dauernd und durchgreifend abzuhelfen. Die Folge ist, dass das Studium der katholischen Theologie so abnimmt und schon jetzt ein Mangel an jungen Kräften eingetreten ist. Um diesem abzuhelfen, läßt der „Volksfreund“ die Aufforderung ergehen, an die Seite der Staatsbüchse auch die Selbsthilfe treten zu lassen und Vereine zum Zweck der Unterstützung hilfsbedürftiger Geistlichen zu bilden.

Marshall Serrano, der zum Generalissimus sämtlicher Armeen ernannt, am 8. December Abends Madrid verlassen hat, um sich nach Miranba zu begeben, tritt nicht gerade unter günstigen Auspicien auf dem Kriegsschauplatz auf. Es scheint wohl außer Frage zu stehen, dass der Fortgang der militairischen Operationen des General Poma auf ernstliche Schwierigkeiten gestoßen ist. Es ist General Poma nicht gelungen, den Weg nach Tolosa zu erzwingen. Der Angriff auf Cermetia zwischen San Sebastian und Andorin wurde vom General Epona zurückgeschlagen und am zweiten Tage wurden die republikanischen Truppen zum Rückzuge genöthigt. General Poma soll tödtlich verwundet und in San Sebastian gehoben sein, auch General Blanca ist verwundet. Das Gescheh ist jedenfalls blutig gewesen und hat nicht zu Gunsten der Republikaner geendet. Marshall Serrano hat Espartaco in Logrono besucht

and dar... ralen E... Die... Nachrid... tätigen... meldete... rungen... in der... hier sel... Kreisen... diese... seiner... Wänd... Der H... daß da... in Pete... im en... Birtau... lands... lands... in Eu... dem er... ging er... und de... als ge... lich fei... Ruflan... G. A... off... Buch... Jugend... Buch... Schieb... Garten... Schille... lan... 41 Qua... Eng... Conve... Im v... hause... berg... alle B... Im... Clavier... In... der di... und F... Tonwe... enthal... Grün... entstr... Das... darfte... sellige... Die... rüh... 5... in... Sta... Zu... straß... C... Ran... Corre... mit... bebr... wach... Ge... die... ertbe... 20... hal... D. J... f... f... junge... R... Dr... 1875

und darauf eine Zusammenkunft mit den Generalen Laserna und Moriones gehabt.
Die „Kön. Ztg.“ schreibt: Unsere brieflichen Nachrichten aus der russischen Hauptstadt bestätigen das Telegramm, welches dieser Tage meldete: „Die auf Rußland bezüglichen Aeußerungen des Reichszanzen Fürsten Bismarck in der Reichstags-Sitzung vom 4. December fanden hier sehr große Beachtung und machen in allen Kreisen den besten Eindruck.“ Veranlaßt waren diese Aeußerungen durch Herrn Jörg, der in seiner Rede einerseits die immer mehr anwachsende Macht Rußlands bedenklich fand, andererseits unser Bündniß mit Rußland als gelodert darstellte. Der Führer der süddeutschen Ultramontanen fand, daß das Bündniß der europäischen Waage jetzt in Petersburg läge und die neuesten Umwälzungen im europäischen Staatensystem vor Allem die Wirkung gehabt hätten, das Uebergewicht Rußlands größer als je zu machen. Ohne Rußlands Erlaubniß könne jetzt kein Kanonenschuß in Europa abgefeuert werden. Und nachdem er Rußlands Uebermacht ausgemalt hatte, ging er dazu über, unser Verhältniß zu Rußland und das ganze Drei-Kaiser-Bündniß von 1872 als gelodert darzustellen. Er konnte dafür freilich keinen anderen Beweis beibringen, als daß Rußland die republikanische Regierung in Spanien

noch nicht anerkannt, obgleich der deutsche Reichszanzen zu dieser Anerkennung doch die Initiative ergriffen habe. Fürst Bismarck setzte dagegen auseinander, aus welchen Gründen er Spanien anerkannt habe, nämlich um den glimmenden Docht staatlicher Consolidation, der dort noch vorhanden ist, nicht vollständig auslöschen zu lassen, und aus welchem Grunde Rußland diesem Beispiele bis jetzt nicht gefolgt sei, nämlich, weil es von den spanischen Verhältnissen weniger nahe berührt sei, und deshalb eher seiner theoretischen Auffassung folgen könne. In Rußland hält man, so lange es angeht, am Grundsatz der monarchischen Legitimität fest, fester als anderswo, wie das förmliche Schreiben des Kaisers an Don Carlos beweist. Aber was für Beweggründe man auch annehmen will, so ist die bisher noch ganz beruhigende Weise ausgesprochen, und wie wenig Gewicht auf die Sache zu legen ist, geht daraus hervor, daß Rußland selbst zu der Anerkennung schreiben will, sobald sich die Verhältnisse in Spanien ein wenig mehr consolidirt gezeigt haben werden. Und das wird hoffentlich bald geschehen, da der carlistische Aufstand in den letzten Tagen zu liegen scheint. Diese spanische An-

gelegenheit hat sogar eine Seite, die günstig ist für das Deutsche Reich. Der Kaiser von Rußland hat dabei seine Abneigung gegen die republikanische Staatsform gezeigt, wenigstens wenn diese in den alten monarchischen Staaten Europa's auftritt; denn mit der großen Republik jenseits des Wassers verhält sich Rußland vortrefflich. Auch in Frankreich flößt ihm die Republik wenig Zuneigung und Vertrauen ein. Und dieser Umstand, sagen wir, ist für Deutschland günstig. Das neue Deutsche Reich hat eigentlich nur eine große Gefahr zu fürchten. Der Rachedurst des besiegten Frankreichs allein kann uns nicht gefährlich werden, wenn dieses keinen Allirten findet, und die einzige Allianz, die für Deutschland wirklich zu einer großen Gefahr werden könnte, wäre die, wenn sich unsere beiden großen Nachbarn in Ost und West gegen uns vereinigen wollten. Dazu ist für jetzt und überhaupt so lange Frankreich eine Republik bleibt, wenig Aussicht. Die Fürst Bismarck in einem soeben im Proceß Arnim verlesenen bemerkenswerten Schriftstücke sagt: die französische Republik ist nicht blüdnissfähig! Und unser Verhältniß zu Rußland ist unverändert das beste.
Die Vorbereitungen für eine zweite Conferenz der Mächte zur Regelung des europäischen Krieges schreiten so schnell vorwärts, daß die Feststellung eines vorläufigen internatio-

nen Vertrags noch vor Ablauf der Winter-laison gesichert scheint. Vor Kurzem wurde eine Inhaltsangabe der russischen Note mitgeteilt, welche die Mächte zur Aeußerung über die in Brüssel vereinbarten allgemeinen Grundsätze auf-forderte. Diese Rückäußerungen sind zum bei-Weitem größten Theile eingegangen und haben das Petersburger Cabinet veranlaßt, ein förmliches Einladungs-schreiben an die Conferenz-mächte zur Abendung von Vertretern nach der russischen Hauptstadt ergehen zu lassen. Dies Schreiben ist bereits in den ersten Tagen des laufenden Monats den betreffenden Regierungen mitgeteilt worden. Dem Zusammentritt der Petersburger Conferenz wird spätestens Ende Ja-nuar entgegengelehen. Ueber das mutmaßliche Schicksal der Verhandlungen verlaudet bis jetzt nur so viel, daß die ablehnende Haltung Englands te in Hinderniß für das Gelingen sein wird, wenn das vereinbarte Gesechbuch vielleicht auch nur die Continentalmächte, unter Ausschluß Englands, einander verpflichten wird. Die englische Re-gierung wird die Petersburger Conferenz zwar beschiden, über diesen Act der Höflichkeit aber schwerlich hinausgehen und jeder weiter gehenden Anforderung die Rücksicht auf ihre insularen In-teressen entgegenstellen.

G. A. Schmidt, Universitätsstrasse 19,
offerirt in neuesten Ausg. eleg. gebund.
Buch der Erfindungen 6 Bde. 12 Thlr.
Jugendausg. à Bd. 25 Sgr., 3 Bde. zus. 2
Buch berühmter Kaufleute nur 2 1/2
Schiebe, Contorwissenschaft, br. nur 2 1/4
Gartenlaube verschied. Jahrg. à 1 1/2
Schiller, Goethe, Lessing, Heine, W. Wie-
land's sammtl. Werke Prachtausgabe
41 Quart-Bde m. Stahlstichen. antiq. nur 36 Thlr.
Engl., Französ., Latein. Wörterbücher.
Convers.-Lexikon. Atlanten.

Im Verlage von **W. Grimm** in Schaff-hausen ist erschienen und bei **Rob. For-berg**, Thalstrasse No. 8, vorrätzig, sowie durch alle Buch- u. Musikalienhandlungen zu beziehen:
Im Gebirge. Leichtere Stücke a) für Clavier 16 Ngr., b) für Violine 8 Ngr., componirt von **W. Grimm**, op. 10.
In frischer Bergeluft schwebt freier Sinn, der die jauchzende Brust mit Tönen der Lust und Fröhlichkeit erfüllt. Die Heimath dieser Tonwelt ist unverkennbar: als ob sie Bergeluft enthalten, führen Gebirgsweisen zum milden Grün der Matten, denen der Hauch der Wonne entströmt.
Das obige Opus enthält solche Motive und dürfte für mittlere Technik der Jugend und ge-selligen Kreisen willkommen sein.

Nur nur 1 Thaler.
Die Welt in Bildern. Panorama der be-rühmtesten malerischen Ansichten aus allen 5 Welttheilen. Ueber 300 Kunstblätter in Stahlstich. Quart in eleganter Wappe. Statt 4 Thaler — nur 1 Thaler.
Zu haben bei **Carl Zieger, Nicolai-strasse Nr. 5.**

Auf jeden Schreibtisch gehört
MEYERS
HANDEXIKON
Gibt in einem Band Auskunft über jeden Gegenstand der menschlichen Kenntnis und auf jede Frage nach einem Namen, Begriff, Preiswörter, Ereignis, Datum, einer Zahl oder Thatsache augenblicklichen Bescheid.
1908 kl. Oktavseiten mit 52,000 Ar-tikeln und über 100 Karten und Beilagen. Gebunden in 1 Halbfranzband 5 Thlr.
Vorrätzig in allen Buchhandlungen.
Bibliographisches Institut in Leipzig (vormals Hildburghausen).

monistenkarten
C. H. Reclam sen., Burgstrasse 18.
Kaufm. Rechnen, einf. u. dopp. Buchführ., Corresp., Schreiben u. J. Hauschild, Blücherstr. 15.

Ein Rabbiner,
mit den besten Empfehlungen versehen, wünscht hebräischen Unterricht an Kinder und Er-wachsene zu ertheilen.
Gefällige Offerten übernimmt unter Hebräisch die Expedition dieses Blattes.

Englischen Unterricht
ertheilt **Dr. Kuthner.** Derselbe hat mehr als 20 Jahre öffentliche Vortrüge in England ge-halten. — Gest. Adressen wolle man bei Herren **D. Rosen & Co., Ritterstraße 27** niederlegen.
Gründlicher Clavier-Unterricht wird An-fängern nach leicht fasslicher Methode von einer jungen Dame gegen billiges Honorar ertheilt.
Nähere Auskunft Wiesenstraße 7 part. rechts.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt für Horn- und Geschlechtskrankheiten, Gr. Fleischergasse 8 u. 9.



Direct von Jedo
empfang ich wieder
echt Japanesische Porzellan- und lackirte Holz-Waaren
in reicher Auswahl, sowie
echt chines. Thees
und halte dieselben bei vorzüglicher Qualität und billigen Preisen bestens empfohlen
L. Gröber,
Ecked. Peters- u. Schillerstrasse.
en gros. en détail.



Cigarrenhandlung
von **L. Gröber, Ecke der Peters- u. Schillerstrasse**
empfiehlt echt import. Havanna-Cigarren (30 div. Marken) von 60—200 pr. Mille und grosse Auswahl anderer vorzögl. Fabrikate von 10 bis 100 pr. Mille. Besonders empfehle als ausgezeichnet **Ausschuss rein Havanna** von 36 pr. Mille.

Glacé-Handschuh-Fabrik Oscar Cämmerer
Reichsstraße Nr. 10
hält zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine reichhaltige Auswahl durchaus solid und bestgearbeiteter Glacé- und Wildleder-Handschuhe einer gefälligen Beachtung bestens empfohlen.
Etwasiger Umtausch wird nach dem Feste gern bewirkt.
Reichsstraße Nr. 10.

Schluss-Ausverkauf bis Weihnachten
der **Concours - Masse** von **Ludwig & Prager.**
Noch sehr hübsche Gegenstände von **Alfenidwaaren** sind vorrätzig zu äusserst billigen Preisen
Petersstr. 46, 1. Et., neben Café National.

Theodor Bucky, En gros. En détail.
3. Thomasgässchen 3.
empfiehlt bei reellster Bedienung zu billigsten Preisen sein Lager
echter u. unechter Sammete in allen Farben u. großer Auswahl.
Kronleuchter zu Gas, Petroleum und Kerzen, Candelaber, Tafel-, Wand- und Hand-Leuchter, Lampen, Ampeln, Blumenständer u. u.
Fabriklager von **Kissing & Höllmann, Jferlsbn, Carl H. Beyer, Leipzig, Petersstraße Nr. 43, 1. Etage.**

Peter Renk, Zitherlehrer,
Gr. Windmühlenstraße Nr. 42, 3. Et.
empfiehlt sein Lager von guten bill. Zithern.
Wer lehrt
autographisch drucken?
Adressen unter „Autographio“ durch die Expe-dition dieses Blattes erbeten.

Dr. med. W. Moldenhauer,
Frauenarzt und Geburtshelfer,
Emilienstrasse 24 parterre.

Dr. med. Anton Eckstein,
bisher Universitätsstraße 10, 2. Etage, wohnt vom 1. Januar 1875
Barckstraße 8, 1. Etage.
Sprechstunden wie bisher. (H. 35690.)

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Horn- und Geschlechtskrankheiten, Nicolaisstraße 6, 2. Etage.

Geschlechts- u. Hautkrankhe
finden bei mir selbst in den vorzueigsten Fällen gründliche Heilung, auch brieflich.
F. Werner,
Leipzig, Kleine Fleischergasse Nr. 18, 1.

M. Ott, Leipzig,
Mitterstraße 25, 1,
heilt Geschlechts-, Hals-, Haut- u. Frauenkrank-heiten, sowie Nichte und Rheumatismus.

Zahnarzt Dr. Lenk,
Katharinenstr. 29 Mitte-Boage.
Künstliche Zähne, Plombirungen, Zahn- und Mundoperationen.

Dr. Heinzmann,
H. Sächsl. Hofzahnarzt.
Sprechstunden 9—12 und 2—5 Uhr.
Brühl 42, II.

Zahntechniker J. Parroldt,
Poststrasse 2,
empfiehlt sich zum Einsetzen künstl. Zähne, sowie zum Plombiren und Reinigen der Zähne
Frau D. Koch, Fußgängerstr.
befestigt schmerzlos Fühneraugen, Leichdorn, Franke Ballen, Warzen u. Sternwartenstraße Nr. 39, II. (Ecke der Turnerstraße).
Wer eine Anzeige
für oder gegen uns veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Paris), wenn er damit das Annoncen-Bureau von H. K. Schönbach & Co. in Leipzig, Neumarktstr. 10, 1. u. 2. Etage, betraut, dessen unerschütterliche Geschäft es ist, Entwerfungen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

Grosser Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe sind ca. 1000 der besten **Delfarbendruckbilder** in Landschaften, Jagdsünden, Genrebildern, religiösen Städten, Portraits **III W. des Königs** und der Königin von Sachsen, des deutschen Kaisers und Kronprinzen, sowie auch das neu ausgeführte, bis jetzt unübertroffene Bild des **deutschen Reichskanzlers Fürsten Bismarck**. Diese Bilder sind in äußerst elegante und geschmackvolle Rahmen gefasst und eignen sich zu jedem Salon- und Zimmerschmuck, ganz besonders aber zu Weihnachtsgeschenken.

Dies ist einem jeden Kunstfreunde Gelegenheit geboten, um wenig Geld sich ganz getreue Copien von berühmten Gemälden anschaffen zu können.

Ferner für Architekten, Baumeister, Ingenieure, Maler, Bildhauer u. ist eine große Sammlung Photographien zu verkaufen. Aufnahmen von ausgeführten Bauten in verschiedenen größeren Städten des In- und Auslandes, 15 verschiedene Aufnahmen der größten Eisenbahnbrücken Deutschlands und Hollands, alte Möbel aus dem 15.—18. Jahrhundert, Brügmann's Altarschrein in der Domkirche zu Schleswig, plastische Sachen von Professor Hähnel und Schilling in Dresden, religiöse Sculpturen von Professor Knabel u. in München, Ornamente nach Gypsabgüssen, sowie eine Sammlung nach Zeichnungen, Gemälden und Stichen von älteren Meistern. Ihrer Billigkeit wegen werden Wiederverkäufer darauf aufmerksam gemacht.

Verkaufsort: **Ede Ritterstraße** und **Brühl Nr. 26**, vis à vis der neuen Creditanstalt
J. M. Grob,
 Kunstverlagshandlung für Delfarbendruck
 in Leipzig und Cuttrisch.

Direct aus Japan

empfang ich eine Sendung **Porzellan** und **Lackwaaren**, als ganze Services, Trinkbecher, Basen, Blumentöpfe u. u., Cabinet, Theekästen, Dosen, Nähkästchen u., mit Eisenbein, Gold und Silber eingelegt, Thee- und Flaschenreiter u. u., welche zu Originalpreisen billigst verkaufe u. namentlich zu **feinen Weihnachts-Geschenken**

besonders empfehle.
C. B. Drugulin, Hainstraße Nr. 7, Entresol.

Weihnachts-Ausstellung

(vergrößerte Localitäten)

Lederwaaren, Galanterie-Artikel, Schreib- und Zeichen-Materialien.

Wilh. Kirschbaum, Nr. 19. Neumarkt Nr. 19.

Größte Auswahl, billigste, feste Preise.

Gummi-Waaren-Bazar.

5. Petersstrasse 5.

empfehle sein grosses und reichhaltiges Lager sämtlicher ins Gummifach schlagender Artikel:

- | | |
|--------------------------------------|------------------------------------|
| Gummi-Spielwaaren, | Gummi-Schmucksachen, |
| Gummi-Toilette-Utensilien, | Gummi-Bade-Utensilien, |
| Gummi-Haushaltungsgegenstände | Gummi-Reise-Utensilien, |
| Gummi-Abtreter und Läufer, | Gummi-Waaren, chirurgische, |
| Gummi-Schuhe, | Gummi-Kleidungsstücke, |
| Gummi-Felztiefelotten, | Gummi-Betteinlagen. |

5. Petersstrasse 5. Gustav Krieg



M. Tauber's
optisches Institut
 Grimma'sche Strasse No. 16

empfehle zur Auswahl nützlicher Weihnachtsgeschenke, bei soliden, aber festen Preisen, sein reichhaltigstes Lager der **besten optisch-mechanischen Artikel.**

Feinste Marine- u. Operngläser in den vielfältigsten eleganten Ausstattungen. Fernrohre, Feldstecher, Mikroskope, Loupen, Stereoskopen, Apparate, Laterna magica, Wunder-Camera, Brillen, Lorgnetten, Pinaceux.

Elegante Aneroid-Barometer, sowie **Fenster-Thermometer** in grosser Auswahl.

Schulreiszeuge u. f. Aarauer Reiszeuge in vielfältigster Zusammenstellung.

Nur bis 25. December
 habe ich, um die Bestände meines Engros-Lagers gänzlich zu räumen, einen **grossen Ausverkauf**
von Sonnen- u. Regenschirmen
Hainstraße Nr. 32
 eröffnet und verlaufe **sämtliche Regenschirme** unter Garantie der Haltbarkeit bedeutend unterm Fabrikpreis, Sonnenschirme zur Hälfte des Preises.
Hainstraße Nr. 32. Woldemar Schiffler Hainstraße Nr. 32.
 aus Dresden. **gänzlicher Ausverkauf.**

Die Cravatten-Fabrik von G. G. Froberg.
 Nicolaisstraße Nr. 2, Ecke des Nicolaiskirchhofes,
 empfiehlt sich mit dem größten Lager von Schlipseisen, Cravatten in allen beliebigen Façons, beß. Herren-Schlipse, Mützen, Hosenträger, Kragen und Manschetten in Leinen und Papier.

Total-Ausverkauf von Glacé-Handschuhen.

Damen-Mäntel

neuester Façon, einfachere wie elegantere Sachen, engl. Rotonden und Regenmäntel, erlasse ich jetzt zu **ermäßigten Preisen.** Zugleich mache ich auf mein reichhaltiges Lager von Steppröcken, Moiré-, Alpaca- und seidenen Schürzen, Stepptragen, Herren- und Damen-Cravatten und Cachenez, nebst verschiedenen anderen neuen Damen-Artikeln aufmerksam.

Friedrich Weber, Grimma'sche Straße 37.

H. Backhaus.  **Die neuesten Herrenhüte und Mützen** 

zu billigsten Preisen empfiehlt

H. Backhaus, Grimm. Straße 14. 

Weihnachts-Ausverkauf.

- Rips long** (schöne neue Farben) 8 %
- Plaid-Stoffe** (2 Ellen breit) 11 %
- Costüm-Stoffe** 10 %
- Alpaca** (schwarz und couleur) 5 %
- Kantenröcke** (5 Ellen weit) 25 % per St.
- Steppröcke** von feinem Banella 2 % per St.
- Moiré-Schürzen** 8 % per St.
- Bettdecken, Tischdecken.**

Bestes Fabrikat. Billige Preise.
Julius Glück, Reichstraße 37.



Zu Weihnachtsgeschenken passend.

Möbel aus massiv gebogenem Holze, als:
Schaukelstühle, Fauteuils, Kindermöbel,

empfehle **Adalbert Hawsky, Grimma'sche Straße Nr. 14.**

Markt 17  **Karl Gruhle**  **Markt 17**
 (Königsbau.)
 (früher Paul Kretschmann.)
 Specialität in Vasen, Figuren, Majolica, Decorationen, feinsten Pariser Blumen, Blumen und Fisch-Ständer, Aquarien, f. Porzellan, Kurzwaaren, Ofengarnituren, Kunstguss-Gegenstände, bronziert und antique.

E. Scheibe,
 Friedrichstraße Nr. 29, 1. Etage,
 empfiehlt sein Lager von **Zieh-Harmonikas**
 aller Sorten in guter Arbeit und zu den billigsten Preisen.
 Während des Christmarktes: Markt 14. Budenreihe, vis à vis Kochs Hof.

Leopold Bucky.
 Fabrik von **Knaben-Anzügen u. Paletots,**
 Engros **Mauensche Straße 7, En détail**
 früher Halle'sches Geschäft,
Schlafrocke
 von 5 1/2 bis 20 Thaler.

F. E. G. Wagner's Wwo., Glashandlung,
 Gr. Fleischergasse 6 und Grimm. Str., Auerbach's Hof,
 hält zum bevorstehenden Feste ein reichhaltiges Lager feiner und ordin. **Glaswaaren,** sowie **Fischständer** von Siderolith bestens empfohlen.

Oberhemden
 nach Maass unter Garantie von Shirting, Chiffon u. Leinen, mit langfaltigen, Quer- u. gest. Einsätzen, **Arbeits-hemden, Kragen, Manschetten, Serviteurs, Chemisettes, Einsätze u. s. w.,** sowie

Damenwäsche,
 Tag- und Nachthemden, Nachtjacken, Beinkleider, Unterröcke, Frisirmäntel, Nachthauben, Schürzen, Kragen, Manschetten, Taschentücher etc. empfiehlt in grosser Auswahl

Hermann Neithold,
 Grimma'sche Strasse 37.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäftes

von
Max Katz,
Thomasgässchen Nr. 6,
empfiehlt
Lederwaaren.

- Photographie-Albums in Leder von 10 ₰.
- Autographie-Albums.
- Schreib-Albums von 1 ₰ bis 5 ₰.
- Post-Albums von 10 ₰ bis 5 ₰.
- Banknoten-Taschen in Leder von 15 ₰.
- Brieftaschen von 5 ₰.
- Cigarren-Etui in Leder mit Bronze-Bügel von 20 ₰.
- Damen-Taschen von 20 ₰.
- Musik-Mappen von 5 ₰.
- Musik-Rollen.
- Mädchen-Kober von 12 1/2 ₰.
- Recessaire.
- Notizbücher von 1/2 ₰.
- Vortragsbücher.
- Schrittschuh-Taschen.
- Schreibmappen in allen Größen.
- Schreib-Bureau.
- Schul-Kanzel von 12 1/2 ₰.
- Schulmappen von 22 1/2 ₰.
- Visitenkarten-Taschen von 7 1/2 ₰.
- Wechselmappen.
- Wäsch-Rollen.
- Wäsch-Tabellen.
- Zeichen-Mappen.

Geschnitzte Holz-Waaren

zu herabgesetzten Preisen.

- | | |
|----------------------|---------------------|
| Aschen-Becher. | Kalender. |
| Arbeits-Kasten. | Kannen-Unterfeger. |
| Butter-Blöden. | Liqueur-Service. |
| Butter-Messer. | Messer-Ständer. |
| Brot-Teller. | Messer-Kasten. |
| Bücher-Breter. | Noten-Ständer. |
| Blumen-Löpfe. | Ofen-Schirme. |
| Blumen-Kasten. | Postmarken-Kasten. |
| Bier-Unterfeger. | Rauch-Service. |
| Bier-Service. | Rauch-Teller. |
| Bowles-Service. | Rauch-Tische. |
| Briefbeschwerer. | Service-Ringe. |
| Cigarren-Schränke. | Spar-Büchsen. |
| Cigarren-Kasten. | Schmuck-Kasten. |
| Cigarren-Teller. | Schlüssel-Halter. |
| Consolen. | Schlüssel-Schränke. |
| Champagner-Kübel. | Schreib-Zeuge. |
| Datum-Zeiger. | Schwamm-Halter. |
| Stamme Diener. | Schirm-Ständer. |
| Ed-Breter. | Stiefel-Knechte. |
| Eßig u. Del-Menagen. | Stod-Ständer. |
| Feder-Kasten. | Toiletten-Kasten. |
| Frucht-Schalen. | Thermometer. |
| Feuer-Zeuge. | Taschentuch-Kasten. |
| Garderoben-Halter. | Thee-Kasten. |
| Goldfisch-Ständer. | Tinten-Wischer. |
| Handschuh-Kasten. | Tafel-Aufsätze. |
| Handtuch-Halter. | Uhr-Glocken. |
| Kuchen-Teller. | Wein-Service. |
| Karten-Pressen. | Zeitung-Halter. |
| Knauel-Becher. | Zeitung-Mappen. |

Julius Lewy,

Schirmfabrikant en gros & en détail,
Barfußgässchen Nr. 1,

empfiehlt zu herabgesetzten Preisen

Regenschirme

- in deutschem Zanzella pr. Stück 1 ₰, 1 1/2 ₰.
- englischem Zanzella pr. Stück 1 1/2 ₰, 2 ₰.
- 12theilig englischem Zanzella pr. Stück 2, 2 1/2 ₰.
- guter Körperseide pr. Stück 2 1/2, 3, 3 1/2 ₰.
- schwerster Seide pr. Stück 4, 4 1/2, 5, 5 1/2 ₰.

NB. Ich mache darauf aufmerksam, daß sämtliche Schirme frisch u. solide gefertigt sind, und die Preise so niedrig gestellt, um jeder Concurrenz zu beugen. (H. 35483.)

Markt No. 6. **Minna Pardubitz** Markt No. 6.

empfiehlt ihr reich assortirtes Lager neuester angefangener und fertiger Stickereien, sowie antique geschnitzter Holzgalanterie, Korb-, Korb- u. Lederwaaren zu billigen Preisen

Geschwister Steinbach,

Neumarkt 33, 33 Neumarkt,

empfehlen als nützlichtes Weihnachtsgeschenk ihr Lager von selbstgefertigten Regen- u. Sonnenschirmen vom Einfachsten bis zum Eleganteren zu billigsten Preisen.

Neu!

Transatlantische Telegraphen.

Modell zur Erklärung der Wirkung desselben; passendes unterhaltendes Geschenk für Knaben, Preis 2 1/2 ₰, empfiehlt

F. Hegershoff, Schillerstraße 3.

Reisekoffer
Puppenkoffer
Kisten

aller Art
solch und billigst
empfiehlt

C. A. Zickmantel,
Reisekoffer- u. Holzwaarenfabrik,
Reudnitz,
Georgstraße 8/9.



A. Weinoldt,

1. Grimm. Strasse — Auerbachs Hof 9.
empfiehlt

Sonnen- und Regenschirme

und stellt bei reeller Bedienung die billigsten Preise.
Zurückgesetzte Sonnensch., Ent. verkaufte unter dem Kostenpreise.

Christbaum-Lichte in Wachs, Stearin und Paraffin empfiehlt en gros und détail.

Wachsstock in allen Farben und Größen in feinsten Prima-Qualität.

Figuren-Seifen das Neueste und Beste empfiehlt en gros und détail.

die Parfümeriefabrik von Heinrich Müller, Hotel Stadt Dresden.
NB. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Herren-Unterbekleidung,

Flanellhemden, seidene und woll. Jacken engl. Fabrikat, Herren-Socken, lein. Taschentücher, Chemisetten, Sorviteurs bun' und weiss, Hemden-Einsätze etc. in grosser Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen

Klosterg.
Ecke des
Thomas-
kirchhofs.

Gustav Köhler,

Klosterg.
Ecke des
Thomas-
kirchhofs.

Geschnitzte Holzwaaren

Ausverkauf.

Schillerstraße, Halle 7—8.
Franz Schneider, Bildhauer.

!Gardinenrester!

werden, um damit zu räumen, spottbillig abgegeben bei

F. W. Müller's Nachf.,

Brühl und Nicolaisstraßen-Ecke (Walfisch, 1. Stage).

Die Spielwaaren-Handlung von Carl Thome,

Thomasgässchen No. 11,

empfiehlt zu billigsten Preisen und in grösster Auswahl:

Schöne Puppenzimmer u. geschmackvolle Meublements dazu. — eingerichtete Küchen und vorzüglich gute Kochherde von Eisenblech, — elegante Badezimmer für Puppen und Waschtische mit Marmor.

Meubles-Magazin

von **C. A. Ratzsch,**

vormalig Herrmann Krieger.

Petersstraße Nr. 35, Drei Rosen,
empfiehlt größte Auswahl von Meubles und Garnituren in allen Holzarten und viele andere Gegenstände, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, bei solider und billiger Bedienung.

Wohnungsveränderung.
 Meine Wohnung befindet sich
 vom 17. December an:
Heinrichsstraße 27.
 Gustav Vogel,
 Maurermeister in Neubitz.

Haararbeit billigt, Böpfe von 7¹/₂ an
 werden gefertigt Markt 16 (Café National) III.

Haar- Armbänder, Ketten, Broches, Ringe u.
 werden nach 30 verschied. neuen höchst
 geschmackv. Mustern schnell, saub. und
 bill. gef. Markt 16, Café National III

Zöpfe werden billigt gefertigt, auch werden
Frauenhaare
 stets zu dem höchsten Preise gekauft
 Schützergäßchen Nr. 11, 1. Etage.

Zöpfe von 10 ¹/₂, Chignons, Uhrketten,
 Armbänder etc. eleg. gef. b. Ernst
 Schütze, Friseur, Theat.-Pass

Zöpfe von 7¹/₂, ¹/₂ an, Chignons, Uhr- u. Arm-
 bänder gefert. Colonnadenstr. 2, 1.

Welschfäden jeder Art werden schnell u. sauber
 angefertigt, auch alle Reparaturen billigt aus-
 geführt von **G. Richter**, Kürschner, Kleine
 Hundenburg, 3. Etage, NB. Verkauf fertiger
 Garnituren zu sehr billigen Preisen.

Pelz-Sachen werden sauber und
 billig umgearbeitet und von Motten ge-
 reinigt.

Annahme: **Schillerstr., Gew. 3.**
 Gleichzeitig empfehle wegen Aufgabe dieses
 Artikels einen Posten

fertiger Pelzgarnituren,
 die sich ihrer Billigkeit halber vorzüglich zu
 Weihnachtsgeschenken eignen.

Damenputz, Kapuzen.

Reiche Auswahl; billige Preise.
 Getragene Damenhüte werden geschmackvoll u.
 schnell umgearbeitet im Putz- und Modewaaren-
 Geschäft von **Ida Römer**, Ecke der Zeißer
 und Höfen Straße.

Putz wird schnell gef., Hüte in Sammet und
 Filz von 10 ¹/₂ an, Mühlgasse 6, 4. Etage.

Alle **Reparaturen** werden schnell und gut bef.,
 zu Säumen à Elle mit Zwirn 1 ¹/₂, Seide 2 ¹/₂
 Taschent. à Dgd. 5 ¹/₂, Burgstraße 10, Hof I. r.

Wäsche wird gef. 3. Waschen, Plätten, Weiß-
 nähen u. Sticken Löhrstr. 6, 4. Et., Reils Garten.

W. Liebsch, Maler, Lackierer und
 Firmenscheiber, Blücherstraße Nr. 24, führt
 Aufträge stets gut und billig aus.

Lapiezier-Arbeit fertigt billigt.

F. Thomas, Weißstraße 67 parterre.

**Für Bauunternehmer
 und Bauende,**

welche sich ihr Material selber liefern, empfehlen
 sich tüchtige solide Dienstler. Werthe Adr. bel.
 man unter B. O. 100. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Möbelwagen zum Umzug für hier und aus-
 wärts, sowie **Nachtwachen**
 im **Centralbazar** für Fußwachen,
 Reutrichhof Nr. 10, im Goldenen Weinfaß.

Das echte russische Wagnelixer
„Malakoff“

von **Küss & Co.** (Max Har) in Berlin,
 vermischt auf verschiedenen Industrie-Ausstellungen,
 empfiehlt sich als ein vorzüglich magenstärkender
 Liqueur, welcher besonders wegen seines feinen
 und kräftigen Wohlgeschmacks auch als angenehmer
 Frühstücks-Liqueur sehr beliebt geworden ist. Der
 vielen Nachahmer wegen bittet man genau auf obige
 Firma zu achten. Derselbe ist stets echt zu haben
 in Leipzig bei den Herren: **J. A. Harnberg**
Nachf., Markt, **Fr. Lindner**, Nicolaistraße,
Jugo Weyding, Barfußgäßchen, **Friedr.**
Wegold, Salzgäßchen, **Louis Pfau**, Große
 Windmühlenstraße, **C. F. Fischer**, Grimm.
 Steinweg, **Nich. Krüger**, Grimma'sche Str.,
Max Sellmann, Peterstraße Nr. 19. —
 In **Neuschönefeld**: Herr **Selmar Conrad**.
 In **Wilmanns**: Herr **Anton Wiese**.
 In **Döbeln**: Herr **Paul Selig**.
 In **Leipzig**: Herr **Carl Wiese**.
 In **Grimma**: Herr **Carl Wiese**. — In
Delitzsch: Herr **Heinr. Wüller**. — In
Borna: Herr **A. Salomo**. — In **Seit-
 hain**: Herr **J. S. Kirsten**. — In **Kochitz**:
 Herr **J. W. Dörse** etc.

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtig-
 keit ist gemacht. Dr. **Waterson** in London
 hat einen **Haarbalsam** erfunden, der das
 Ausfallen der Haare sofort stillt; er be-
 fördert den Haarmuchs auf ungläubliche
 Weise und erzeugt auf ganz kahlen Stellen
 neues, volles Haar, bei jungen Leuten von
 17 Jahren an schon einen prächtigen Bart.
 Das Publikum wird dringend ersucht, diese
 Erfindung nicht mit den gewöhnlichen
 Schreierereien zu verwechseln. Dr. **Wate-
 son's** Haarbalsam in Orig. Metallbüchsen
 à 1 Thlr. ist echt zu haben in Leipzig
 bei **Viergutz & Klein**, Thomas-
 kirchhof Nr. 19. (H. 15178.)

**Kindersophas,
 Fauteuils u. Lehnstühle**
 empfiehlt **C. Lehmann**, Toyer, Dainstraße 32.
 Bazar-Stand Nr. 12.

Martens & Simon
 Grimma'sche Straße, Ecke vom Naschmarkt Nr. 1
 empfehlen ihr großes Lager der neuesten, elegantesten
Kleiderstoffe,
 sowie eine große Partie
zurückgesetzter Kleider
 in schönen Farben zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Garnirte Damen-Röcke in grau und gestreiftem Popeline,
Stepp-Röcke, Moiré-Röcke, Flanell-Röcke
 in großer Auswahl und billigen Preisen.

Wand-Leuchter, ein Muster-Cortiment, 34 Stück, zum
 Metallwert.
Candelaber, ein Muster-Cortiment, 24 Stück, zum Metall-
 wert.
Petroleum-Lampen, ein Musterfortiment, 30 Stück,
 zum Fabrikpreis.
Kronleuchter, gute neue Muster, zum halben
 Fabrikpreis.
Carl H. Boyer, Leipzig, Petersstraße 43, 1. Etage.

Kronleuchter
 sowie die beliebtesten
altdeutschen Krüge
 empfiehlt in schöner Auswahl
Karl Gruble
 (früher Paul Kretschmann.)

Mull- und Ballroben
 in den neuesten Arrangements,
Ballblumen u. Coiffuren, Atlaspellerinen etc.
 empfiehlt in größter Auswahl
Gustav Kretzer, Grimm. Straße 8.

Um den Rest untenverzeichneter älterer Piecen zu räumen,
 verkaufen wir in fehlerfreier Waare:

Ballroben zu	1, 2 u. 3 Thlr.,
Dunkle lange Velour-Räder	6, 7 u. 8 Thlr.,
Lange Paletots	4, 5 u. 6 Thlr.,
Halbwollene u. wollene Roben	
in glatt, carrirt u. gestreift zu 2 ¹ / ₄ , 3 ¹ / ₄ u. 4 Thlr.	

Herold & v. d. Wetter,
 Grimma'sche Straße Nr. 21.

Gardinen
 Schweizer, Englisches und Sächsisches Fabrikat empfiehlt in vorzüglichen
 Qualitäten von den billigsten bis feinsten in großer Auswahl
Gustav Kretzer, Grimm. Straße 8.

R. Grulich, Plagwitz-Leipzig,
 empfiehlt sich zur Anfertigung von Dampfseifen, Kühlmaschinen, Bottichen, Reservoirs, Gasometern,
 Destillir- und Kühlapparaten, Abdampfpfannen u. Ferner von schmiedeeisernen Dach- und Brücken-
 constructionen, Gittern, Hofüberdachungen, Verandas u. dergl., und übernimmt alle in diese Fach-
 einschlagenden Reparaturen.

Die Spielwaaren-Ausstellung
 von
B. H. Wagner & Sohn,
 Grimma'sche Straße 3, vls à vls dem Naschmarkt,
 parterre und 1. Etage,
 bietet bei großer Auswahl die billigsten Preise.

Ausverkauf. Ausverkauf.
Wegen Aufgabe des Geschäfts
 und da ich mein Local Ende December aufgabe, verkaufe ich den Rest meines Lagers
 von
 angefangenen und fertigen Stickerelen, mit Stickerel gar-
 nirten Gegenständen, feinen Holz-, Korb- u. Lederwaaren,
 Handschuhen, Cravatten, sowie von vorgez. Weisswaaren
weit unter dem Kostenpreis.
C. Liebherr,
 Grimm. Str. 19, dem Café Français gegenüber.

**Weihnachts-
 Ausstellung**
 von
C. A. Bredow Nachf.
 im Mauricianum.

Durch persönliche Einkäufe in Paris,
 London, Wien und Berlin ist unser
Galanterie-
 und
Kurzwaaren-Magazin

besonders reichhaltig ausgestattet mit den neuesten
 Erzeugnissen von angenehmen, nützlichen und
 luxuriösen Festgeschenken für Herren und Damen.

Echt Bronze-Visitenkartenschalen,
 gross und klein, mit ff. Porcelaine-Malereien,
**Vasen, Uhrhalter, Fischgläser,
 Photographie-Rahmen, Asch- u.
 Cigarrenbecher, Briefbeschwerer**
 u. s. w. u. s. w.

Damen-Schmuck aller Art,
 besonders echt Jet und Granaten, Elfenbein,
 Schildkrot, Bernstein etc.

Ball-, Theater- und Concert-Fächer
 in Holz, Seide mit Malerei, Elfenbein, Schild-
 krot etc.

ff. Wiener Leder- und Holz-Waaren,
 bes. Schreibulte, Mappen, Schreibzeuge, Brief-
 taschen, Visites, Portemonnaies, Cigarren-Etuis,
 Cigarrenkasten, Theekasten, Zuckerkasten, Hand-
 schuh-Cassetten, Damentaschen, Necessaires aller
 Art, Photographie-Album, **Cigarrentempel**
 zum Drehen u. Album mit Musik,
 Grosse Auswahl von den so beliebtesten

Haselholz-Sachen.
**ff. Emaille-, Perlmutter-, Elfen-
 bein u. Schildkrot-Notizbücher,**
 Visites, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Broches
 und Ohrgehänge, Colliers, Medaillons, Kreuze,
 Boubonnières.

Neue Ranch-Tablets
 und Utensilien
 in echter Bronze, Holz, Leder, grün ant. bronze.

**Rauch-Tische,
 Jagd- und Frühstücks-Körbe.
 Cache-pôts mit ff. Malerei.
 Caves à liqueur**
 in grösster Auswahl.

**Echte Wiener
 Meerscham- Cigarrenspitzen
 und Pfeifen.
 Schuhe und Pantoffeln.
 Eau de Cologne**
 von Joh. Farina, gegenüber dem Jülichplatz,
 1/2 Dtd. 1/4 Fl. 2¹/₄ Thlr.,
 1 - 1/2 - 2¹/₄ -

ff. engl. und franz. Extralts,
 ff. Seifen, bes. von Géló frs. in Paris.
Perry's Patent-Aluminium-Crayons.
Chocoladen von Masson
 Nürnberger Lebkuchen von H. Hasenlein.

Neue Garnwinden,
 Operngucker, Schnupftabaks-Dosen, Uhrketten,
 Taschen-Flacon zum Anhängen, Fächer- und
 Flacon-Halter, Coiffuren- und Giraffe-Kämme,
 Manschettenknöpfe, Schlüsseltaschen, Maho-
 goni- und Messing-Vogelkäfige, Feuerzeuge zu
 schwedischen Hölzchen, Aschbecher, Briefbe-
 schwerer, Hand-, Tafel- und Armlencher, 3-
 4- und 5flammig.

**Stobwasser's Petroleum-Tisch- und
 Hänge-Lampen zu Fabrikpreisen**
 in reicher Auswahl.

**Reiss' Patent-Kaffeemaschinen,
 Patent-Eierkocher auf Platte.**

Japanische Tische
 und verschiedene andere dergleichen Sachen.
 Eine Menge überraschender, allerliebster
 Kleinigkeiten zur Ausstattung von Weihnachts-
 Tischen.
Reelle, billige u. feste Preise.

H. Backhaus, Grimma'sche Straße No. 14.

15 Sternwartenstrasse 15.

Ph. Meinecke,

Seifen- und Parfümerie-Handlung,

empfeilt seine Artikel zu Preisen, die jede reelle Concarrenz halten können. Es wird nur beste Waare u. Erzeugnisse d. leistungsfähigsten deutschen Fabriken geführt.

Zu

Weihnachts Einkäufen

eignet sich besonders mein Lager durch seine grosse Auswahl von

Pariser Galanterie- u. Kurzwaaren, Hüte Stöcke, Schirme, Handschuhe, Hosenträger etc.

Besonders zum Geschenk für **Damen** und **Herrn** sind empfehlenswerth: Elegante Necessaires, Nähtkasten, Bonbonnières, Arbeitskörbchen und Schatullen, mit und ohne Musik.

Franz. Fächer, Porzellanvasen, Blumentöpfe und Visitenkartenschalen, mit Bronzeverzierungen, Rauchtablets u. -Utensilien, Portemonnaies und Cigarren-Etuis von Schildpatt, Elfenbein, Emaille u. s. w.

Wiener Lederwaaren jeder Art, Nipptischgegenstände, Taschenflacons u. geschliffene Odeurflaschen z. Aufstellen, Odeurschatullen in fein. Holz gearbeitet, Schmuckgegenstände für Damen, Orientalischer Schmuck, Riechkissen, Mappen, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Musikwerke, Bonbonnières, Bouquet-Halter, höchste Neuheit, Bouquet-Necessaires,

Ball-, Theater- und Concert-Fächer, in Holz, Seide mit Malerei, Elfenbein, Schildkrot etc.

Neuheiten jeder Art. Meerschaum-Cigarrenspitzen, Uhrhalter, Fischgläser, Echte Eau de Cologne von Joh. Maria Farina, gegenüber dem Jülichplatz und der Klosterfrau Clementine Martin in Köln a/Rh., in Originalkisten von 1/2 Dutzend ganzen Flaschen zu 2 1/2 fl.

Franz. Eau de Cologne à Fl. 15 fl. bis 2 1/2 fl.

Grösstes Lager von echt franz. und engl. Parfümerien und Toilette-Artikeln zu Pariser Originalpreisen.

Neue feinste franz. u. englische Parfüms für Taschentuch à Flacon von 2 1/2 fl. bis 4 1/2 fl.

do. Seifen in französ. Originalpackung und in Cartons zu 5 Stück von 12 1/2 fl. bis 9 fl. 18 fl.

Grösste Auswahl allerliebster Kleinigkeiten zur Ausschmückung des Weihnachtstisches. Billige, reelle, feste Preise.

H. Backhaus, Grimm. Strasse No. 14.

Respirator - Mützen

für Herren von 1 fl. an, für Kinder von 25 fl. an sowie eine reiche Auswahl feiner Stoff-, Seiden-, Schiller-, Schottenmützen, Varet's empfiehlt zu billigem Preis **E. Buschmann,** 2. Thomaskirchhofen 2.

NB. Gefärbte Käpfe werden sauber gefertigt.

Keller & Lange, Neumarkt 4, I.

empfehlen zu Weihnachtsgeschenken passend: **Fichus, Cravattes, Schleifen und Haartouffs,** außerdem: **Zammethüte, Filzhüte, Capotten und Baschliße.** Besondere machen auf neue Muster in **Kindercapotten**

aller Farben mit Velzbefaz aufmerksam. **Gummi-Schuhe** mit und ohne Absatz, **Gummi-Schuhe** mit warmem Futter, **Gummi-Stiefeln** mit Velzbefaz, **Luch-Stiefeln** mit Gummibefaz, **Gummi-Regenröcke,** **Gummi-Regenbezüge,** **Gummi-Fussdecken** und **Säuerstoff** empfiehlt in großer Auswahl

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Eine Partie zurückgesetzter

lein. Herren-Manschetten à Dtzd. 2 Thlr., Herren-Stehkragen - - - 1 Thlr., Damenkragen - - - 1 Thlr.

Klosterg., Ecke des Thomaskirchhofs.

Gustav Köhler

Klosterg., Ecke des Thomaskirchhofs.

Wir erhielten die neuesten, elegantesten Pariser Modells

Perl-Fichus und Colliers, Parures, Schleier, Leinene Garnituren, Cravatten, Schleifen-Garnituren, und empfehlen solche, auch genauest copirt, als geschmackvollste Geschenke. Ebenso

Batisttücher und Brüsseler Spitzenfabrikate vom einfachsten **Jabotskragen** bis zum **reichsten Volant** in grösster Auswahl.

Dabei die beliebten **Spitzenfächer.** **Schärpen** von den billigsten bis feinsten, die es giebt.

Lömpe & Rost,

Grimma'sche Strasse No. 33.

Durch vorthellhaften Einkauf einer grossen Partie

bunter u. schwarzer Seidenstoffe

können wir auch in diesem Jahre wieder unsern werthen Kunden reelle, schöne Waare, die Robe von 12-18 Thlr., zu **Weihnachtsgeschenken passend,** empfehlen.

Grimm. Str. 10. **Adam & Eisenreich,** Grimm. Str. 10.

!!!Bedeutend unter dem realen Preis!!!

wird eine Partie **Sandtücher,**

= = **Servietten,**

= = **Buntes Bettzeug**

abgegeben bei **Sigward Frank** im grossen Blumenberg.

D. F. Stözel Sohn

Katharinenstr. 3. **aus Eibenstock** Katharinenstr. 3.

empfeilt **Stickereien und Spitzen** in reichster Auswahl zu **Fabrikpreisen.**

H. Wess & Comp.,

Gerichtsweg No. 8,

empfehlen **Weiss- und Graufalk, Cement, Thonrohre und Gussrohr** zu billigsten Preisen. **Trag** zu Wasserbauten, besser als Cement. Proben an die Herren Baumeister zu Versuchen gratis.

Braunkohlenwerke „Fortuna“

bei **Sertine** im **Bielathal** von **Bonitz & Killies** in **Ruffig a/Elbe** empfehlen **Salonstühle** vorzüglichster Qualität zu billigsten Tagespreisen ab **Station Sertine** der **Ruffig-Teplitzer Eisenbahn.** (H. 34013 b.)

Besten flüssigen **Leim** beim **Fabrikant** **Roenniger** in **Auerbach's Hof** Nr. 15.

Billige Hüte

eleg. u. einf. Filzhüte etc.

Perl-Fichus wie billige Shawlchen,

Schärpen wie auch Garnituren

Schleifen- empfiehlt

Adolphine Wendt, Universitätsstrasse 21.

Schillerstrasse 3.

J. Müller,

Petersstrasse 5,

Hut- u. Mützen-Lager,

empfeilt

sein

reichhaltige Lager aller Sorten Hüte

Anwahl in Mützen, schöne courante Waare,

verschiedene **Neuheiten** zu billigsten Preisen.

Respirator-Mützen von 25 Ngr. an. Lager von **Filz-Schuhen** und **Pantoffeln.**

Neuheiten

in seinen **Lederwaaren** grösster Auswahl, als:

Photographie-Albums,

Damen-Necessaires,

Gretchen-Taschen,

Damen-Handtaschen,

Handschuhkästen,

Portemonnaies,

Cigarren-Etuis,

Brieftaschen,

Visites etc. etc.

empfeilt zu bekannt billigsten Preisen

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstrasse.

Reichhaltiges Lager billiger

echter Goldwaaren,

als: **Garnituren** (Broche und Ohrringe) von 2 1/2 fl. an, **Broschen** von 1 1/2 fl. an, **Ohrringe** Paar von 1 fl. an, **Medaillons,** neueste Façon, **Städ** von 2 fl. 25 fl. an, **Uhrschlüssel** von 2 1/2 fl. an, **Perren- und Damerringe** Stück von 1 fl. an; ferner **Knopfgarnituren, Ohrmissetten- und Kragenknöpfe, Manschetten-Knöpfe** etc. zu sehr billigen Preisen bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstrasse

Haupt-Dépôt

der echten

Talmi-Gold-Uhrketten

für **Herren** und **Damen** in den **neuesten geschmackvollsten Façons,** sowie die beliebtesten

Damenketten

mit **Quästchen**

in reizenden Mustern zu den billigsten Preisen

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstrasse.

Neuheiten

für **Damen**

in **Kopfnadeln, Diadems** und **Giraff-Kämmen,** ferner in

Ball-Fächern,

Concert- u. Theaterfächer von **Elfenbein, Bein, Holz** und **Seide** in reichster Auswahl zu bekannt billigsten Preisen bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstrasse.

Juwelen Gold Silber waaren

Ein und Verkauf **LEWER** Juwelen Gold Silber

von **2 Salzgässchen** 2 Silber

Bestellungen Reparaturen werden schnell auszuführen

C. F. Güttig,

Richard Heine, Louis Heine,

Juweller,

Gold- und Silberarbeiter,

Leipzig,

Thomaskirchhof Nr. 18.

Lager von ungefaßten **Edelsteinen, Gold, Silber, Platin, Bligableiterspitzen** etc.

Julius Thust,

Optiker u. Mechaniker,
Rendnitz, Seitenstraße Nr. 1,
Leipzig, Johannisstraße Nr. 19,
zur Messe: Augustusplatz, 3. Bodenreihe
(mit rother Firma)
empfiehlt sein reichhaltiges Lager



Barometern, Thermometern
Operngläser, Fernrohren,
Drillen, Klemmern, Lupen, aller
Sorten Flüssigkeitswaagen, so-
wie Dr. Keller's Kartoffel-
Stechprober mit Gebrauch-
Anweisung u. f. w. zu den
billigsten Preisen.
Reparaturen werden schnell und billig besorgt.



Operngläser für beide
Augen von 2 1/2 an,
mit 4-16 Gläsern,
elegante Lognetten u.
Klemmer von 25 an,
Thermometer aller Art
von 7 1/2 an, Barometer, Lupen, Reiß-
zeuge, Arbeitsbrillen von 20 an bis zum
feinsten empfiehlt in größter Auswahl
O. H. Meder, Optisches Institut,
Markt, Kaufhalle, Durchgang, Gewölbe 27.

F. F. Jost,
Leipzig, No. 4, nahe
Richtige Zeit.
Grimm, Staw.
1 Treppe
der Post.

L. A. Gündel,
Juwelen-, Gold- und Silberarbeiter,
Petersstraße 6 Leipzig
empfiehlt sein Lager bei vorrücken-
dem Bedarf
zur geneigten Beachtung. Bestellung
Reparaturen werden schnell u. billig
gefertigt.

Haus-, Küchengerath und
Spielwaaren-Lager
von **K. M. Lange,**
Rathhaus-Markt,
empfiehlt sich zu bevorstehenden Weihnachtseste.
Billigste Preise.

!!! Schlafrocke !!!
zu Weihnachtsgeschenken passend, in größter
Auswahl zu äußerst soliden Preisen im **Perren-
Gardrobe-Magazin** von **H. Korn-
blum,** Galle'sche Straße Nr. 8.
Bestellungen nach Maß in kürzester
Zeit prompt effectuirt.

Das Spielwaaren-Lager
von **J. A. Schumann,**
Brühl 37, Ecke der Ritterstraße,
empfiehlt in guter Auswahl zu billigen Preisen
Spielwaaren aller Art,
Baukasten, Bilderbücher, unzerreißbare,
Gesellschaftsspiele,
Frische Selbstbeschäftigungsspiele,
gekleidete u. ungekleidete Puppen etc.
Die so sehr beliebten wattierten Schlaf-
rocke für Damen empfehle als prakti-
sches Weihnachtsgeschenk besonders für
Leidende von 10 an schon sehr hübsch.
Ida Egeling,
Colonnadenstraße Nr. 15, 2. Etage,
Ecke des Westplatzes.

Tuche, Buckskin und Doubles

empfehlen in reicher Auswahl **Heinrich Rost,** Große Fleischergasse Nr. 24/25.

EN GROS SCHUH-WAAREN-LAGER EN DETAIL
SIEGEL-PÄRBE
C.W. SICKER
12. BURG-STR. 12 SCHUL-GASSE 1

früher Thomaskirchhof 1.
Bestellungen nach Maß werden prompt ausgeführt.
Der Umtauscher vor dem Feste von mir gekauften Waaren ist auch nach demselben gestattet.

El Contento el es felicissimo.
Rauchern
einer qualitäreichen Groschen-Cigarre kann eine vollendete Imitation (Marke Wilhelm I.)
à Mille 33 1/2 an, als sicher im Brand und hochfein im Aroma empfohlen
Carl Würzbach, Universitätsstrasse No. 1.

A. Silze, Cigarren-Import,
Grosso und Detail-Lager,
Petersstraße 30 im Firsch und Goethestraße 9 in der Creditanstalt,
hält auch in diesem Jahre bei Weihnachtseinkäufen sein außerordentlich reichhaltiges Lager der feinsten
Havana-, Hamburger und Bremer Cigarren
in anerkannt reeller Waare empfohlen, sowie
türkische, französische und amerikanische Rauchtabelle,
Cigaretten von **J. Hoppmann** in Firma: **La Ferme,**
Rauchtabelle von **Wlth. Ermeler & Comp.**

75 Mille Cigarren (Kneifer) abgelagerter Qualität verkaufe
als sicher brennend und preiswerth à Mille 6 1/2 an, 100 Stück
20 an, nicht unter 25 Stück.
Carl Würzbach,
Universitätsstrasse No. 1.

(Weismehl) à Paquet -- 1 engl. Pfund 7 Pgr.
empfehlen
Maizena Biquet & Co.,
Klostergasse Nr. 15.

schwarzer, frisch abgefließt, 1/2 Rilo 20 an, em-
pfehlen
Theegruss, Biquet & Co.,
Zerhandlung,
Klostergasse Nr. 15.

Grösste Weihnachts-Ausstellung von Conditorei-Waaren
von **R. Konze,** Petersstrasse 37.

Kullmänner, à Stück 3 an,
à Dtz. 3 an, müssen zur Freude
und Moral unserer Kinder an
den Baum gehängt werden.
Stabstrompeten
in Zucker für Anfänger am
Conservatorium à Stück 6 an.
Heilige Christkinder.
Eiszapfen in allen Regen-
bogenfarben à Pfd. 12 an.
Albert-Macaronen.
Feinstes existirendes Gebäck,
von mir als deutscher Arbeiter
in Paris erfunden, à Pfd. 20 an.

Als etwas ganz Feines empfehle
H. Liegnitzer Bomben
sowie feinen **Nürnberger Lebkuchen**
(von **F. A. Merklein,** Nürnberg),
Macronen und **Glisentuchen,** Basler Leckerly
frisch angekommen bei
Otto Cramer, Petersstraße Nr. 48.

Weihnachts-Ausstellung
geschmackvoller Conditorei-Waaren
von **C. W. Seyffert.**
Das Neueste und Beste von Bonbons, Chocoladen, Lebkuchen und Christbaumgegenständen
zu möglichst billigen Preisen empfiehlt
C. W. Seyffert.

Feine Stollen empfiehlt auf Bestellung **C. W. Seyffert.**
Conditorei von G. Kintschy
empfiehlt Weihnachts-Confituren aller Art. Stollen auf Bestellung ff.
werden prompt geliefert.

Feinste Stollenmehle und Backwaaren
in bekannten guten Qualitäten empfiehlt
das Mehl- und Producten-Geschäft der **Barfußmühle.**
Stollen
in nur vorzügl. Qualitäten und größter Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt
W. Göhre, Preußergäßchen 5 und 11.
NB. Bestellungen werden auf das Prompteste ausgeführt. D. D.

Gummi - Spielzeug,

als: Gummi-Bälle,
Gummi-Vögel,
Gummi-Fische,
Gummi-Papagei,
Gummi-Kage,
Gummi-Schaf,
Gummi-Pudel,
Gummi-Pferde,
Gummi-Löwe,
Gummi-Ritter zu Pferde,
Gummi-Jockey zu Pferde,
Gummi-Reiter auf Hund,
Gummi-Wickelfinder,
Gummi-Badeputzen,
Gummi-Puppen mit Hemd,
Gummi-Sandwurf,
Gummi-Klappern, viele Sorten,
Gummi-Figuren, viele Sorten,
Gummi-Puppenköpfe,
Gummi-Eidechsen,
Gummi-Schlangen,
Gummi-Frösche,
Gummi-Grinastiere
empfiehlt in sehr großer Auswahl
A. Enders, Bühnengewölbe 2.

Wo?
findet man die größte Auswahl eleganter
Schlaf-Höcke?
Nur bei **B. Berkowitz,**
59. Grimma'scher Steinweg 59.
Bitte genau auf Nummer und Firma zu achten.

Blumentische,
Claviersessel mit und ohne Lehne,
Journal- und Notensänder,
Klappstühle,
Ofenschirme,
Papierkörbe,
Rauchtische,
Schirm- und Stockständer,
Servirtische
und viele andere zu Weihnacht-
geschenken passende Artikel empfiehlt
C. H. Brendel,
Dörrienstraße Nr. 1b.

Zur billigen Quelle
29. Wollschweissblätter für Damen 29.
29. à Paar 50 an, 3 Paar 140 an, 29.
Nr. 29. Passage Stockner. Nr. 29.

Hut- und Schärpenbänder
in allen Breiten und Farben sind billig zu haben
bei **Bolak,** Ritterstraße 27.
Schwarze Tasset, Nipp, der Meter
1 an 10 an, farbige Seidenreiser zu Kleidern
u. Ausputz, echten Sammet etc. empfiehlt äußerst
billig **Rud. Roth,**
Magazinstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Christbaum-Dillen
in reicher Auswahl empfiehlt
Reichstr. 55. **Minna Kutschbach.**

Zu Weihnachtsgeschenken
passend empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in Kipp-
figuren, Attrappen und Cartonagen, seine Par-
fümerien und Toiletten-Seifen, Christbaumlichte
und Wachstod, sowie noch verschiedene in dieses
Fach einschlagende Artikel
Minna Kunz, Reichstr. 48.

Anton Lindemann,
Juwelier und Goldarbeiter.
35. Neumarkt 35.
empfiehlt sein Lager seiner Gold- u. Silber-
waaren unter Zusicherung der billigsten Preise.

R. Schwegel,
Juwelier und Goldarbeiter,
Sternwartenstraße 11a part., nahe dem Westplatz,
empfiehlt zum bevorstehenden Feste
Schnitten, Broschen, Boutons, Kreuze,
Medaillons, Ringe, Ketten, Armbänder etc.
zu äußerst billigen Preisen.
Quarfenbeschläge in gr. Ausw. vorrätzig.

Puppen-Köpfe
(f. französische Façon mit Frisur),
Puppenleiber und Schreikinder (sogenannte
Läuflinge), Porzellan- und Glimmerpuppen, an-
gelegene Puppen, sowie sämtliche Puppen-
gegenstände empfiehlt in sehr reicher Auswahl
billig **F. W. Sturm,**
Grimma'sche Straße Nr. 31.

Schreibbächer,
gutes, schulvorschriftsmäßiges Papier in allen
Varietäten, das Dugend von 7 1/2 an empfiehlt
F. Otto Reichert,
Neumarkt 42, in der Marie.

Portemonnaies,
Gold-, Brief- und Damentaschen, Cigarren-,
Streichholz-, Hütel-, Nadel- und Damen-Etui,
Noten- und Schreibruppen, Brillenfutterale etc.
empfiehlt in neuen Mustern billig
F. W. Sturm, Grimma. Straße 31.

Goldene Medaille Leipzig 1869.

Dampfmühle Neuschönefeld

empfehlen für die bevorstehende Weihnachtszeit ihre feinen Sorten Weizenmehle.

Verdienst-Medaille Wien 1873.



Strumpfwarenlager... en gros... en détail... Gamaschen, Socken, Hemden, Hosen, Leibbinden, Strümpfe, Socken, Handschuhe, Pelzriemen, Unterröcke, Damen-Tücher etc. etc. aller Arten.

Fabrik antiker u. feiner Holzwaaren... Max Quellmats, Barfußgäßchen 9, I.

Das Neueste in Cravatten... F. Froberg, Kaufhalle am Markt, Hof, Gewölbe 8.

Bilderbücher... F. Otto Reichert, Neumarkt 42, in der Nähe.

Marie Gutsch, 24 Katharinenstraße 24, empfiehlt ihr großes Lager von Nouveautés in Cravatten, Kragen, Manschetten etc.

Von einer auswärtigen Fabrik ist mir eine Partie zurückgesetztes Wachtuch übergeben worden... F. H. Reuter, Petersstraße 21.

Emil Wagner, Thomaskirchhof 2, Posamentirwaaren, preiswerthe Herren- u. Damen-Artikel zu Weihnachtsgeschenken passend.

Reisszeuge... F. Hennicke, Reichstraße Nr. 38, 1. Etage.

Kinder-Sophas... F. Hennicke, Reichstraße Nr. 38, 1. Etage.

Regulirofen... Bernhard Kaden, Gerberstraße Nr. 28/29, Stadt Wundberg.

Habana - Ausschuss - Cigarren... Paul Altmann, Markt 5.

Stollenmehl

in bekannter Güte I. Sorte à Metze 13 Rgr. gemessen, II. Sorte à Metze 11 Rgr. gemessen, sowie folgende Backwaaren: reine eingestampfte bayerische Rahmbutter à 11 %, etc.

Feinste Stollenmehle.

Kaiser-Auszug Griesler-Auszug... Eduard Gelpke, Pfaffenfurter Straße Nr. 6, Eingang Humboldtstraße.

Stollen! Stollen! Stollen!

vorzüglichster Qualität, auf Bestellung sowie stets frisch vorrätig. E. Heinersdorf's Conditorei, Neubau der Creditanstalt.

Thomasmühle in Leipzig

empfehlen Stollenmehle. Kaiserauszug Grieslerauszug Weizenmehl 0 in vorzüglichster Qualität.

Butter. Butter.

Kaufhalle Gewölbe 30.

Echte bayerische eingestampfte Schmelzbutter, per Pfd. 11 1/2 Gr., das Feinste zu Stollen, frische Salzbuter, Tafelbuter, per Pfd. 12 Gr., süße Sahnebuter, per Pfd. 13 Gr., Montag, Mittwoch, Freitag frisch.

die bayerische Butterhandlung von Theodor Bader, aus dem Ries in Bayern, Salts zur Festheit für Familien kleine Gebinde von 20 Pfund.

E. Hugo Friedrich, Auerbach's Hof, Gewölbe 47.

Butterhandlung... empfiehlt zu bevorstehender Weihnachtszeit als ganz vorzüglich zum Backen: Rahmbutter Ia (Zugbutter) à 13 %, Wiener Sparbutter à 11 1/2 %, etc.

Zwickauer und Delniger Steinkohlen, Böhmische Braunkohlen, Steinkohlen-Briquets, sowie Zwickauer Coaks und Gas Coaks empfiehlt billigst. Emil Gausch, Zwickau, Filial-Geschäft Leipzig, Köhniger Straße Nr. 3.

Baumaterial

Thonröhren alle Sorten und sämmtl. Feinstgips, Pr. Portland-Cement, Gipsmörtel, etc. Gebr. Franke, Baumaterial-Handlung, Leipzig, Schleierstraße No. 13.

Preusselwiger und Zwickauer Kohlen offerirt in ganzen, halben und Viertel Kohlen. G. W. Beyrich, Bayerische Straße Nr. 22, parterre.

Vorzügliche Dampfpreßkohlensteine per December das Mille mit 4 %, vom 1. Jan. ab das Mille mit 5 % empfiehlt die Grube Mansfeld bei Rasttrandt.

Alter Amtshof No. 10 werden, um mit mehreren Restposten gut gelagerter und qualitätsvoller Cigarren

das Lager zu räumen, die elben an Wiederverkäufer etc., auch in kleineren Quantitäten, zum Fabrikationspreise verkauft.

Alter Amtshof No. 10. Champagner, Hochh. Mousseux 3. Qual. 1. do. 2. do. 1. 5. - do. 1. do. 1. 10. -

Max Sultane via blanc 1. 17. 5. do. Sillery Mousseux 1. 17. 5. Bouché als carts noire 1. 17. 5. Bruch Foucher Lac d'or 1. 17. 5. empfiehlt

Hub. Willaumez Nachf., Neumarkt 4.



Hermann Kormann, Fliescher, Handlung

Hiermit offerire einem hiesigen und auswärtigen p. p. Publicum: Vereinslagerbier à 25 1/2 Literflaschen pr. 1 €, Dampfbräuererei Plagwitz Lagerbier à 24 1/2 Literfl. pr. 1 €, Gohliser Actienbier à 22 1/2 Literfl. pr. 1 €, etc.

Herm. Kormann, Kl. Fleischerg. 15.

Chocolade

von der Cle Francaise... absolute Reinheit, schöne Fabrication und reelle Detail-Preise. Fabriken in Paris, London und Straßburg i.G. Niederlagen in Leipzig bei Herrn Louis Apitzsch, Hob. Schwender.

Billigste Hamburger Kaffeehandlung nur Südstraße 27 part., vor dem Reiger Thor. Dutschmedender Kaffee gem. à Pfd. 6, 7 u. 8 %.

Kaffee

à 6 1/2 % im Ganzen u. einzeln ist zu verkaufen Kleine Windmühlengasse 6 part.

Dresdner Pfefferluchsen von Conradt empfiehlt A. Engelhardt, Kochs Hof.

7000 Schock 74er Wallnüsse sind billig abzugeben. Näheres im Gasthof zum goldenen Sieb.

Große Maronen, sehr billig, ohne schadhafte à 3 %, 6 % nur 15 %, französische Wallnüsse, vollkernig und wohlschmeckend, 11 % 1 %, Bayerische Schmelzbutter, wohlschmeckend, zur Stollenbäckerei vorzüglich geeignet, à 7 %, bei 5 % nur 6 1/2 % empfiehlt Theodor Schwennicke.

Trockene Getreide-Presshese in vorzüglichster Gahrkraft empfiehlt den Herren Bäckern und Wiederverkäufern zu billigen Preisen die Hefenhandlung von Th. Franz, Halle a S.

Beste Tafelbutter offerire Wiederverkäufern und Restaurants wöchentlich zweimal frisch zu liefern, von besten Quellen bezogen, in reellster Waare, wie dieselbe blos von reiner Sahne kann erzeugt werden, gegen sehr humane Preise; auf Wunsch werden Proben von einer Kanne an ins Haus geliefert. Gef. Off. sub O. 1748 an Robert Braunes, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 12.

Feinste eingestampfte Schmelzbutter zum Baden à 11 %, dgl. reines ausgeflossenes Schweinefett à 10 % empfiehlt G. S. Pfeffer, Burgstraße 10.

Frische Sauer Rittgutsbutter à Stück 8 % empfiehlt Plauenscher Hof 16. Bruno Stier.

La Schmelzbutter, ganz reine eingegossene, à Pfund 11 %, Schmelzbutter gewöhnliche 7 1/2 % und 8 %, neue Elemé-Kofinen 5 1/2 %, ff. gem. Raffinade 5 %, sowie alle Backwaaren in bester Qualität billigst. Jul. Thielemann, Petersstr. 40.

Beste Schmelzbutter, feine Weizenmehle, gem. Raffinade und Melis, Kofinen, Corinthen etc. sowie beste franzöf. Wall- und sicilian. Haselnüsse empfiehlt billigst A. W. Brauckmann, Tauchaer Straße Nr. 29.

Billige Fleischpreise: Prima-Rind-Rohfleisch à 55 S., Prima-Rind-lende, verbes Schweinefleisch à 6 %, Schweine- und Rindfleisch gehakt à 7 %, Kalbfleisch à 45 S. Landfleischhalle Nr. 57.

Kleine Mecklenburger Schinken, Milchschweinen, ohne Knochen von 3 K. an empfiehlt als ausgezeichnet schön F. T. Böhr Nachf., Schuhmachergäßchen Nr. 10.

Braunschweiger u. Gothaer Cervelatwurst, Salami, Presskopf, Gänseleber u. Trüffelwurst, echte Frankf., Schweinekopf empfiehlt F. T. Böhr Nachf., Schuhmachergäßchen 10.

700 Pommersche Fettgänse von 12 bis 20 K. empfangen jeden Donnerstag und verkaufe das K. mit 8 1/2 %. Meyer, Brühl Nr. 49.

Caviar. Neuen Astrachanischen Caviar in vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst Oscar Jessnitzer, Grimm. Steinweg 61, der Post gegenüber.

Seeische, Dorisch, Drehte und Zander empfiehlt E. Böbel, Stand am Gr. Blumenberg. Frische Seedorf empfiehlt heute am Markt, Stand Alte Waage, Wittwe Strobbach.

Holstein. u. engl. Austern erhalte täglich frische Sendung. Neuen Astrach. Caviar, beste großkörnige Waare, frisch geräuch. Winter-Heinlachs, Sardines à l'huile, neue Stragburger Gänseleber-Pasteten, Plneburger Kürbisse u. Prima Elbinger Beiden, Koll-Kal, Fratberinge, Pommersche Gänsebrüste mit und ohne Knochen, Gothaer Cervelatwurst und Zungenwurst, Käse, als: Brie, Neuschädel, Chester, Roquefort, La Schweizer, Limburger, Eidamer, grüner Kräuter, Parmesan, Frankfurter Bratwürste, Schaalmandeln, Traubenrosinen, neue Wall- und lange Istrien. Haselnüsse, Ital. Maronen, frische Almeria-Weintrauben, rotke und weiße Rosmarin-Kepfel.

J. A. Nürnberg Nachfolger, Markt Nr. 7 im Keller. Wein- und Frühstück-Stube.

Verkäufe. Ein Bauplatz in Bollwardsdorf am Marktplate ist zu verkaufen. Näheres im Laden bei H. Golig, Neuschönefeld, Kirchweg Nr. 114.

Ein Haus mit Garten in Reudnitz, Pr. 9000 %, 2800 % Anzahl., ein Haus, Thonberg, Pr. 4600 %, Anzahlung 1200 %. Näheres Poststraße Nr. 9, I. bis Mittags 12 Uhr.

Ein Haus mit Garten in Vorstadt, sehr hübsch eingerichtet, welches außer 5 X Zinsen noch 400 % Ueberfluß gewährt, ist mit 4000 % Anz. zu verkaufen und wolle man Adressen unter L. O. 7. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein in der innern Westvorstadt gelegenes Haus- und Gartengrundstück bin ich für 33,000 % zu verkaufen beauftragt Dr. Coelius, Petersstraße Nr. 1, in der Postloge.

Blagwitz. Ein gut massiv gebautes Haus mit großem Garten ist wegzugshalber sofort zu verkaufen, feiner Preis 8600 %, Anzahlung 1600 %, Einbringen über 600 %.

Selbstkäufer wollen ihre Adressen unter P. G. in der Postexpedition in Lindenau gefälligst niederlegen.

Ein Haus mit Garten in der innern südlichen Vorstadt, wie es daselbst bezüglich der soliden Bauart kein zweites giebt, habe gegen 15,000 % Anz. billig zu verkaufen. Eduard Böttich, Universitätsstraße 16, Treppe 3, III.

Ein in der innern südlichen Vorstadt gelegenes, gut rentirendes, von den Amtsbauverwaltungen auf 68,500 % taxirtes Hausgrundstück ist für 62,000 % unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen durch Adv. Zinkelsen & Weber, Leipzig, Goethestraße Nr. 2.

Häuser in u. außerhalb Leipzigs, Ritter- u. Bauerhäuser, Gasthöfe etc. in größter Auswahl u. unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen und sofort oder später zu übernehmen.

O. E. Münchhausen, Brandweg 14b, 4. Etage. Alles Nähere auf briefliche Anfrage.

Zu verkaufen in Reudnitz ein Haus mit Garten, der Neuzeit entsprech. eingerichtet, Preis 18,000 %, Anzahl. 5-6000 %, Ertrag 7 1/2 %. Näheres Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 1. A. W. Scheffler.

Unter günstigen Bedingungen kann ein junger Kaufmann ein Agentur- u. Commissions-Geschäft der Colonialwaarenbranche übernehmen. Näheres sub E. R. C. 25 poste rest Chemnitz.

Ein bedeutende Zuckerwaaren-Fabrik mit jährlichem Umsatz von ca. 70,000 % und fester sicherer Kundenschaft ist zu verkaufen. Bedingungen günstig. Reflectanten mit 20-25,000 % Capital wollen ihre Adressen sub P. 100 in der Exped. ds. Bl. gef. abgeben.

Ein Restaurant ist Verbältnisse halber sofort zu übernehmen. Adressen unter K. R. 48 an die Expedition dieses Blattes.

Ein flotte Restauration ist sofort zu verkaufen. Näheres Poststraße Nr. 9, I. Etage, bis Mittags 12 Uhr.

Zu verkaufen in Reudnitz eine flotte Restauration, Preis 450 %. Näheres Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 1. A. W. Scheffler.

Ein flotte Restauration u. Productengesch. zu verkaufen. Näheres Poststraße 16, I.

Zu verkaufen Productengeschäft Westvorstadt, gute Nahrung, Miethe billig. Näheres Sidonienstraße 42. G. Groß.

2 Plätze (2) Abonn. Mittel-Balcon sind abzugeben. Adressen bitte unter St. A. A. in der Expedition d. Bl. niederzuliegen. Ein Wiener Flügel, gut gehalten, schön im Ton, ist zu verkaufen Plagwitzer Straße 3 im Hofe 1 Treppe rechts.

Bier-Grosshandlung im größten Umfange

und blühendsten Betriebe, unbestritten eine der bedeutendsten Deutschlands in dieser Branche, in einer der größten Handelsstädte des Continents, soll nur lediglich Familien-Verhältnisse halber mit großen Lager-Geschirren und Utensilien baldigst mit oder ohne Grundstücke verkauft werden.

Die Handlung hat sich seit 12jährigem Bestehen einen vorzüglichen Ruf erworben und besitzt eine umfangreiche feine feste Kundenschaft, bestehend aus Hoteliers, Conditoren, Restaurateuren und hohen Privaten im Umkreise von 20 Meilen sowie auch ein großes Plaggeschäft; ein Ausverkauf ist bis jetzt dabei nicht verbunden, dürfte sich aber mit außerordentlichem Erfolg leicht anlegen lassen.

Die Handlung besitzt außerdem die alleinige Bezirks-Verwaltung von drei bedeutenden Brauereien, was derselben von vornherein einen sichern anständigen Gewinn seit Jahren schon sichert.

Zur Uebernahme ohne Grundstücke würden 5-6000 % als Anzahlung genügen. Für ein oder zwei strebame Geschäftsleute würde diese Gelegenheit eine außergewöhnlich günstige Acquisition sein.

Selbstreflectanten wollen ihre Adressen unter H. 53708 bei Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition, Magdeburg, gefälligst niederlegen. (H. 53708.)

Ein Pianino ist zu verkaufen oder zu vermieten Hospitalstraße Nr. 14, Hof 1 Tr. I.

Ein feines Pianino ist zu verkaufen oder zu vermieten Grimm. Straße 3, 3 Tr., J. Schoof.

Ein sehr feines Russbaum-Pianino ist billig zu verkaufen Schrötergäßchen 6, 3. Etage links.

Pianinos, beste Qualität, Patent mit Eisenrahmen, verkaufe unter Garantie billigst Kleine Fleischergasse Nr. 2, 2. Etage. G. Deber.

Zwei große prachtvolle Spielbänke, eine mit Zither- und Glockenbegleitung, sind für 60 und 70 % zu verkaufen. Schuhmachergäßchen Nr. 2, 1 Tr.

Eine fast neue Drehorgel, 8 Stücke spielend, ist zu verkaufen G. Schreyer, Königsplatz- und Mühlgassenseite.

Goldene und silberne Anker- und Cylinderuhren mehrere Damenuhren, alle richtig gehend, aus einer Concursmasse hat sehr billig unter Garantie zu verkaufen Fr. Enke, Nicolaisstraße Nr. 36.

Sehr billig werden verkauft gut gehende gold. Damencylinderuhren, silberne Cylinder- u. Ankeruhren von 4 % an Brühl Nr. 78, 2. Et. vornheraus im Vorkaufgeschäft.

Sehr preiswürdig sind zu verkaufen eine gold. Sav.-Anker-Remontouruhr wie auch mehrere gold. Uhren und Siegelringe, Brillantringe und gold. Ketten Brühl 78, 2. Etage Goldberg.

Ein Conversationslexikon von „Brochhaus erste Auflage“, ganz neu, ist billig zu verkaufen bei Carl Gerhardt, Poststraße Nr. 4.

Zu verkaufen ertheilungshalber einige werthvolle Delgemälde, drei davon auf Holz gemalt. Für Kenner von bedeutendem Werth. Prachtvolles Weihnachtsgeschenk. Petersstraße 34, I.

Delldruckbilder. Einige feine Delldruckbilder in eleg. Goldrahmen, zu Festgeschenken passend, ist zu verkaufen beauftragt Julius Zeehendorf, Carlstr. 7.

Zu verkaufen ist ein Schuppenpelz Windmühlengasse Nr. 51, Restauration.

Passend als Weihnachts-Geschenk ist zu verkaufen ein ganz neuer Jodelschlen-Pelz mit Herz-Ausschlag Reichstraße Nr. 12, 2 Tr.

Billig eine geschmackvolle Bisam-Garnitur ist zu verkaufen H. Pabsdorf, Brühl Nr. 78, im Hofe 1 Treppe.

Ein Jütis-Garnitur und 1 Partie Frauenstrümpfe billig zu verkaufen Halle'sche Straße 1, I. Vorkaufgeschäft. (H. 35859.)

Pelz-Garnituren, als Herz, Jütis, Bisam u. f. w., schön und billig vorrätig, Bisam von 7 % an, Barfußg. 3, II.

Billig zu verkaufen sind verschied. neue Pelz-garnituren Zimmerstraße Nr. 6, Hof part. I.

Winter-Ueberzieher, Anzüge, Hosen, Westen, Fracks, schwarze Röcke, Wäsche, Stiefeln. Verk. Barfußgässchen 5, II.

!!! Kinderkleider !!! Zu passenden Weihnachtsgeschenken werden sehr niedliche Mädchenkleider, Wäntelchen etc., um schnell damit zu räumen, äußerst billig verkauft Kupfergäßchen im Dresdner Hof, geradeaus 3 Treppen bei Frau Berger.

Null-, Sieb- u. Ziervorhänge u. Kleiderstoffe billig zu verkaufen Grima'sche Str. 24, III.

Damenhüte in rund und Capot, nur von echtem Sammet, zu 2, 3 und 4 % die feinsten Hüte, auch Sonntag Verkauf Gainsstraße Nr. 21, 2. Etage.

Ein Paar neue rindlederene Stiefeln sind billig zu verkaufen Brandoverwerkstraße 96, I. I.

Yoner Seidenrips und Tafet besser Qualität und schwarz. Wollen-Kasimir für Kleider ist zu bedeut. herabgesetzten Preisen zu verk. Grimm. Str. 12, III.

Reinwoel. Rippe v. 9 % à Elle, Popeline, Castings, Serge, Casimir, reinwollene Plaid, Alpaca, Püfere verkauft zu billigen Preisen Gerichtsweg 6, II.

6 Stück schöne grüne Nipo-Garbinen und ein neuer Jütis-Ruff, Kragen u. Manschetten sind zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 32, Gewölbe.

Ein Posen schwarze und farbige gute „Stiefel“ ist zu ganz bedeutend ermäßigtem Preise zu verkaufen. - Gefl. Anfragen unter F. H. 887. durch die Herren Haasenstein & Vogler, hier Halle'sche Straße Nr. 11 erbeten. (H. 35899.)

Achtung! Billig zu verkaufen sind feine Lederwaren

als: Necessaires, Röhlfosen, Schatullen, Arbeitskörben, Uhrhalter, Wandlörbe, Schreibzeuge, Schreibmappen etc.

Reichsstrasse No. 50, 2. Etage. Im Vorschussgeschäft. Händler werden hierauf besonders aufmerksam gemacht.

Zu Weihnachtsgeschenken passend.

Eine Auswahl eleg. Teppiche, Bettvorlagen, eleg. Delgemälde, feiner Rabaq.-Möbel, als: 1 Spiegel mit Schranke, 3 Nähtische, 1 Blüster, 1 großes Musikwerk, 1 feiner Damenschreibtisch, wollene Soden für Herren, Unterjaden, 1 großer Messingbauer, eleg. Pendulen, Herren-, Damen- und Kinder-Stiefelchen, feiner Funsch-Eisenz von Rum und Arac à Dbd. zu 5 %, 1 feines Reise-necessaire, Vogelbauer u. dgl. mehr sollen wegen baldiger Räumung billig verkauft werden

Brühl 75, im Gewölbe.

Federbetten } neue Schleiffedern u. Daunen in großer Auswahl billig Nicolaisstraße 31, Hof querover 2 Tr. bei Enke.

Federbetten, sowie alle Sorten neue Bettfedern verkauft O. Wachtler, Neumarkt 34, III.

Erstheilungsb. sollen 2 Gedett rotke u. 3 B. blaue gute Federbetten verkauft w. Reufirhof 23, 1 Tr.

!Meubles-Verkauf! in verschiedenen Holzarten. Wegen Räumen der Locale zur Messe verkaufe ich nachstehende Gegenstände zu außerordentlich billigen Preisen: Sophas, Canapeusen, Ottomane, Fauteuils, Lehnstühle, Pianofesse, Kleider-, Wäsch-, Silber- und Gallerie-schilde, Schreibsecretaire, Näh-, Wasch- und versch. andere Tische, Stühle, Sophas, Toiletten- und Weilerspiegel, Commodes, Bettstellen und Matratzen aller Art in großer Auswahl. Fr. Meyer, Tapezierer, 23 Nicolaisstraße 23. Zweiter Laden Ecke vom Brühl. NB. Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Zu verkaufen polirte und lackirte Kleider-, Wäsch- und Rückenstühle, Commodes, Waschtische, Bettstellen, ovale u. viereckige Tische. Sophas u. f. w. Bayerische Straße 19, Gartengeb.

Billig zu verkaufen eine neue Ottomane und ein Sopha Nicolaisstraße 15, 4. Etage links.

Reyn Stück schöne mahag. lackirte Commode stehen zu verkaufen à Stück 6 %, auch verschied. andere Möbel Promenadenstraße 14, Hofgebäude.

4 Goldtische sind zu verkaufen Sieben-Männer-Haus, Bayerische Str. 1.

Ein bequemer Großvaterstuhl ist billig zu verkaufen Nicolaisstraße 5, Hof 2. Etage.

Mahag. u. Kirschb.-Secretaire, Sophas, Commodes, Waschtische, Bettstellen, auch Kinderbettstellen, ein Großvaterstuhl, 2 Nähtische, 2 Mah.-Kasten u. a. Möbel verk. Gerberstraße 6, D. pt.

Zu verkaufen ein Schlafsofa, passend für Kranke, 6 Stück Sessel mit Rohr, noch sehr gut, kleine Tische Vorplatzstraße Nr. 5 partiere.

1 Schreibsecretair steht zu verkaufen Reudnitz, Schulstr. 259w, 4 Tr. beim Schuhmacher Lehmann.

1 Schlafsofa, 1 Großvaterstuhl, 1 Fauteuil sind bill. zu verk. Hügowstraße 25, part. links.

Kinderische sind 6 St. im Einzelnen oder zusammen billig zu verk. Gerberstr. 47, 6. 1/2 Tr. Neue Sophas, Schlafottomane, Röhlfosen, Sprungfeder-matratzen mit Bettstellen sind billig zu verkaufen Gainsstraße 24. B. Braun, Tapezierer.

Cassaschränke, große

mittelgr. u. kleine! Kästner, Graf u. and. Fabrikate, eis. Geldcassens, Geldschatullen, eis. Copierpressen, guß. u. schmiedeeis., Drehstuhl, Doppelpulte, eis. Pulte, Schreibische in Auswahl und jeder Größe, Cylindurbureau, Briefschranke, Regale, Patenttaseln u. Vert. Reichstraße 15, C. F. Gabriel's Contor, Bureau - Geschäfts-Utenilien-Handlung, NB. Genannte Handlung übernimmt ganze Contor-, Bureau-, Patent-, Geschäfts-Einrichtungen. D. Ob. Zur Beachtung! Cassaschr., Schreibische, Copierpressen Cassetten u. habe Lager im Bazar, gr. Saal, Rundtheil. D. Ob.

Eine neue Bettstelle mit Matr. 9 u. 15 Geb. ganz neue Federbetten wegen Mangel an Geld spottbillig zu verk. Eisenbahnstraße 13, 2 Tr.

Zu verkaufen ist eine Ladeneinrichtung, Kisten und Branntweinfaßer Colonnadenstr. 5.

Zu verkaufen ist ein **Waarenschrank** mit Glas-Schiebthüren u. noch mehrere ff. Waarenschränke Grimma'scher Steinweg 49, 2 Treppen.

Nähmaschinen, Winter-Heberzeuge, Pelze, 2 schöne Frauen-Pelze mit Bisamfutter, Rinde, Bettdecken von 1 u. an, Unterboden à 12 1/2 u. Glacéhandschuhe à 10 u. Portemonnaies, goldene Damenuhren von 12 u. an, silberne Cylindruhren, neue gold. Ketten, Broches, Ohrringe, Medaillons, Armspangen, Ringe, Knöpfe, Trauringe und echte Talmi-Quarzenletten billig zu verkaufen Halle'sche Straße Nr. 1, 1. Etage im **Versuchsgeschäft.** (H. 35841.)

Eine **Singer-Maschine**, gut nähend, ist billig zu verkaufen Reudniger Straße Nr. 10 im Hofe 2. Etage rechts.

Eine neue (W.W.) **Nähmaschine** neuester verbesserter Construction ist unter Garantie sehr billig zu verkaufen Nordstr. 24, IV. Fr. Schmidt.

Drehbänke, Bohrmaschinen, Blechschere stehen zum Verkauf bei Wih. Grabe, Reuschnefeld, Eisenbahnstraße Nr. 110. Theile zu Drehbänken und allen Maschinen liefert d. O.

Zu **Weihnachts-Geschenken** passend sind billig zu verkaufen 1 Latera magica mit Chromatropen, 1 Raubfingerring mit Samml. Zuhör., 1 Trommel u. f. w. Windmühlengasse 2, 1. Et.

Ein **Kinderswagen**, ein Kinderstühlchen, beides gebr., billig zu verk. Al. Fleisberg, 2, II. Heber.

Ein hübsches **Weihnachtsgeschenk** für Kinder ist zu verkaufen Körnerstraße Nr. 14, Hof part. r.

Puppen unangelehnt u. angelehnt nach den neuesten Moden sind zu haben Petersstraße 32, im Hofe 2 Treppen.

Aquarium, kaufen Friedrichstraße 40, prt.

Billig, als Weihnachtsgeschenk pass. ein kunstvoller **Oscenschirm** mit Stiderei, eine gut gepolst. **Rupbaum-Pfisch-Gauseuse, Lebnstühle, Gebreter** mit und ohne Stiderei, **Polschneitsachen, Kuckelissen** verkauft **Pilz, Waisenhausstraße 38, 1. Etage.**

100 Ctr. altes Bandseisen, von Baumwoll-Ballen herrührend, verkauft billig, um damit zu räumen. **G. Haenlein,** Hof a/S.

Wichtig für Schirm-Fabrikanten!

Ein **Posten Regenschirmstoffe**, das Dkd. 25 u. sind wegen baldiger Räumung zu verkaufen **Brühl 75 im Gewölbe.**

Zu verkaufen ein gr. **Gummibaum**, 1 1/2 C. hoch, Erdmannstraße Nr. 2, Seitengebäude 3. Et. links bei Berger.

Zu verkaufen auf dem Neubau Brandweg 1 sind starke **Obstbäume**, Birnen-, Äpfel-, Kug- und Kirschbäume (Puy-Hölzer), und für Gartenanlagen sind junge Obstbäume, Sträucher, Buchsbäume u. c. zu verkaufen.

Christbäume

sind zu haben bei **Schubert** in Eutrichsch.

Tannen - Bäume

sind sowohl gefertigt als auch unfertig zu haben **Weststraße Nr. 17, bei Wittmann.**

Drei **Wilde Dachziegel** sind billig zu verkaufen bei **Zunghaus, Lühowstraße 10.**

Ein **Zwödr. Handwagen**, 1 hoher eiserner Ofen zu verkaufen **Rürnberger Straße Nr. 50.**

Ein **zweiräderiger Handwagen** steht zu verkaufen **Katharinenstraße 18, Papierhandlung.**

3 starke Arbeitspferde stehen zu verkaufen bei **Frau Bennowitz** in **Windorf** bei Leipzig.

Ein Officiers-Pferd

ist billig zu verkaufen. Näheres auf der Wache im **Schloß Pleißenburg** zu Leipzig.

Zu verkaufen ein **settes Schwein** **Möckern Nr. 77 bei Lehmann.**

Ein **starker Ziegenbock** mit Geßhirt und feinem Stuhlwagen, passend zum Weihnachtsgeschenk, ist preiswürdig zu verkaufen **Reudnig, Lühowweg Nr. 21 bei Ludwig.**

Zu verkaufen **Leonberger Hündin** zur Zucht, **Vindenan, Auguststraße Nr. 10, bei Jacobi, Feilenhauer.**

Gut gelehrte Dompfaffen

empfiehlt **E. Geupel-White,** am Barfußberg.

Ein billiges **Weihnachtsgeschenk** für Kinder ein singender **Vogel, Chardonnerets** mit Bauer 1 u.

erhalte in den nächsten Tagen, **Siskins** hoffe auch noch anbieten zu können. **E. Geupel-White** am Barfußberg.

Siskins

sind heute angekommen von Schottland. Billiges **Weihnachtsgeschenk**, singen schön, werden ganz zahm. **Stück mit Bauer 1 Thlr.** Zu haben bei **E. Geupel-White** am Barfußberg.

10 **Canarienhähne**, schöne Schläger, verk. bill. im Ganzen od. einz. **Teuchert, Gärt. i. Schützenhaus.**

Zu verkaufen sind billig schöne junge **Canarienhähne** **Hainstraße 3, Hintertg. 2. Etage links.**

Ein j. sehr gut gelehrter **Simpel** u. eine neue (W.W.) **Nähmaschine** sind zu verkaufen **Brühl 73, 2 Tr. links beim Hausmann.**

Canarienvogel sind billig zu verkaufen **Erdmannstraße Nr. 17, 2 Treppen.**

Kaufgesuche.

Eine **Restauration** zu kaufen gesucht **F. C. Kennewitz, Kupfergäßchen 11, 4. Gew.**

Gold- u. Silbermünzen

aller **Sorten** kaufen stets **Zschlesche & Köder,** **Königsstraße 25.**

Gesucht werden 14 **Stück** **Isajel. Pianos** im Preise von 20 bis 40 u. Adressen **Reudnig, Lühowweg 19 B. Händler** verbeten. (H. 35898)

Bitte.

Für einen **blinden unglücklichen Sohn** unbemittelter Eltern, von 12 Jahren, welcher Lust und Talent zur **Musik** hat, wird ein **Clavier** als **Weihnachtsgeschenk** gewünscht und würde ein Verwandter von ihm, seinen geringen pecuniären Kräften entsprechend, gern etwas dazu beitragen. **Offerten** sub **F. F. 535** an **Haasensteln & Vogler** hier, **Halle'sche Straße 11.**

Gekauft werden zu hohen Preisen

getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr., Leibhausch. u. c. Adr. erb. **Dr. Fleisberg, 19, Hof 1. I. M. Kremer**

Winter-Ueberzieher

wie alle **Garderobe** kauft zu hohen Preisen. Adr. erb. **Barfußgäßchen No. 5, II. Kösser.**

Getragene **Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, Uhren, Leibhauschne** kauft und zahlt höchste Preise. **Bestellungen** nach der Wohnung werden entgegengenommen. **Windmühlstr. Nr. 2, 2. Et.**

Wer verleiht **moderne Frack** zum **Zu- knüpfen?** Adressen unter **Frack No. 15** in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu kaufen gesucht ein **gebr. Schreib- u. Kleider-Secretair** **Brühl Nr. 3-4, 3. Etage** r. vorüber.

Ein **Optisch**, oval, wird zu kaufen gesucht. **Offerten** unter **S. 9** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Seine u. geringe werden gekauft **Möbel** **J. M. Zauer,** Gerberstr. 1/2.

Zu kaufen gesucht werden ein **gutgehaltenes Sopha**, ein **runder Tisch** und ein **Pult**. **Offerten** mit **Preisangabe** unter **M. 162** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **Kinderschränken** oder **Commodchen** zu kaufen gesucht **Johannigasse 9, II. vornheraus.**

Ein Geldschrank

von **mittlerer Größe** wird zu kaufen gesucht. **Offerten** unter **H. S. 292** an die Expedition dieses Blattes.

Kaufgesuch.

Zu kaufen wird gesucht eine **Ladeneinrichtung**, nicht so sehr groß. Adressen sind unter **E. R. 9** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein **Handkoffer** **Sternwartenstraße 26, Restauration.**

Ein **gebrauchter kleinerer Wassertrög** wird zu kaufen gesucht. Näheres beim **Portier** **Hôtel de Bavière.**

Altes Bettstroh

kaufst den **gefüllten Strohsack** für 1 **Rgr.** **die Nonnenmühle.** Auf Wunsch werden die **Strohzüge** abgeholt; dagegen bitte ich **Marken** als **Garantie** zu verlangen, sowie **Unzuträglichkeiten** des **Personals** sofort zu melden.

Strohverkauf nach Bund u. Schütte. Ein **junger Bernhardiner Hund** wird zu kaufen gesucht. Adressen unter **S. W. 300** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

4000 Thaler

werden per 1. Januar 1875 auf vorzügliche **Hypothek** auf **Landgrundstücke** zu 5 Proc. pro anno gesucht. **Gefällige Offerten** werden unter **Chiffre F. C. 832** durch die **Herren Haasensteln & Vogler**, hier, **Halle'sche Straße 11** erbeten. (H. 35855)

2000 Thlr. Capital gesucht

auf eine **Police**, deren **gleichhohe Summe** innerhalb eines **Halbjahres** ausgezahlt wird. Adressen erbeten **R. K. 50** Leipzig, poste restante.

werden auf **zweite Hypothek** baldigst zu leihen gesucht unter **H. S. 575**. Leipzig poste restante.

Geld.

Ein **Student** sucht gegen **vollständige Sicherstellung** und **hohe Procente** ein **Darlehen** von 60-70 u. auf 3 Monate (bis 1. April). **Pünktliche Rückzahlung** **garantirt.** **Off. Off. bald** erbeten unter **sub A. W. 9** in die **Exp. d. Bl.**

100 Thaler werden von einem **Kaufmann** auf **kurze Zeit** sofort zu leihen gesucht. Adressen unter **A. A. 164** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

20 Thaler werden von einem **Beamten** gegen **monatliche Abzahlung** und **gute Zinsen** zu leihen gesucht. Adressen wolle man **gesl. unter R. A.** in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Eine **junge anständ. Dame** bittet **edelmütige Menschen** um ein **Darlehen** gegen **Dank** und **pünktliche Rückzahlung**. **Rur** **ernst** **gemeinte** **Off.** erbittet man in der **Exp. d. Bl. W. H. 30.**

Eine **arme Wittfrau**, welche in der **größten Verlegenheit** ist, bittet **edle Menschen** um ein **Darlehen** von 15 u. auf **Abzahlung**. Adr. erbeten unter **N. B.** in der Expedition dieses Blattes.

Ein **junger Kaufmann** sucht gegen **Zinsen** und **pünktl. monatliche Abzahlung** ein **Darlehen** von 30 bis 40 Thaler. **Off. Offerten** sub **H. C. 200**, durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

2000 Thlr. sind gegen **Hypothek** auszuliehen. **Dr. Andrichsky, Reichstraße 44.**

Hypotheken-Darlehen in **Beträgen** von 3-50,000 u. sind **stets** zu **günstigen Bedingungen** auf **Leipziger Häuser** auszuliehen. **Reflectanten** wollen ihre **Adresse** unter **„Hypotheken-Darlehen“** an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Cassengelder sind in **kleineren und größeren Beträgen** abzugeben. Adressen beliebe man unter der **Chiffre B. L. 749** in der **Annoucen-Expedition** von **Haasensteln & Vogler**, hier, **Halle'sche Straße 11** niederzulegen. (H. 35713)

18,000 Thlr.

sind sofort **hypothekarisch** auszuliehen. **Geß. Off.** sub **N. 1767** an **Robert Braunes,** Leipzig - **Annoucen-Bureau** - **Markt 17.**

Waarenposten

in jeder **Höhe** werden **belieben**, auch **gekauft** im **Pombar-Geschäft** **Petersstr. 3** (Durchg.) **Thomaskirchhof 12.**

Geld auf alle **Werthsachen, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke** zu haben. **Rückauf** **billigst.** **Neumarkt Nr. 29, 3 Treppen.**

Geld ist auf alle **Werthsachen** **billig** zu haben **Kleine Windmühlengasse 12, II.**

Geld auf alle **Werthsachen**. **Gegen billige Zinsen.** **Reudnig, Ruchengartenstraße Nr. 18.**

Geld am **billigsten** auf **Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leibhauschne, Möbel, Cigarren** u. c. **Burgstraße 11, 1. Etage.**

Geld

auf alle **Werthgegenstände** bei **billigster Zinsenberechnung** ist zu haben im **Pombar-Geschäft** **Petersstr. 3** (Durchgang) **Thomaskirch. 12.**

Geld auf **Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Goldsachen**. **Zinsen** **billigst.** **Grimma'sche Straße 24, Hof 11.**

Geld auf **gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke** u. c. **Gold u. Silber**, **Zinsen** **billig.** **Nicolaistraße 38, 3. Etage links.**

Geld gekauft werden zu **höchsten Preisen** alle **Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhauschne, Werthpapiere, Betten, Wäsche, Kleider** u. c. **Rückauf** mit **5% Provision** pro **Monat**, **Reichstraße 50, 2. Etage.**

Geld. **Gekauft** werden zu **höchsten Preisen** alle **Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhauschne, Werthpapiere, Betten, Wäsche, Kleider** u. c. **Rückauf** mit **5% Provision** pr. **Mon.** **Gebr. Geissler, Halle'sche Str. 1, I.**

Heiraths-Gesuch.

Ein **Rentier**, **Witte** **Dreißiger**, wünscht sich **baldigst** zu **verheirathen**. **Junge Damen** oder **Wittwen** mit **angenehmem Aussehen** und **vermögend** wollen ihre **werthe Adresse** unter **Chiffre H. G. 36**, an die **Annoucen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Halle a/S.** **gesl.** **einbringen.** **Gegenseitige Discretion** **selbstverständlich.** **Photographie** **erwünscht.**

Ein **Geschäftsmann**, **40er**, **2500 u. Vermögen**, wünscht sich mit einer **Wittfrau** oder **Jungfrau**, welche ein **Geschäft** haben, zu **verheirathen** in oder **außer Leipzig**. **Damen**, die **solches** **gesonnen** sind, werden **gehoben**, **werthe Adressen** abzugeben unter **N. 20**. Expedition d. Bl. 19. Dec. **Abholung.**

Eine **Ziehmutter** wird **gesucht**. Adressen mit **Preisangabe** unter **J. 1166** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Kind** in die **Siehe** wird **angenommen** **Braustraße 4, im Hofe** **Souterrain r.**

Gefang-Berein.

Anständige **Damen** und **Herren**, welche einem **Gefangverein** beizutreten wünschen, wollen **gesl.** **Adressen** **Neumarkt 5** parterre abgeben.

Damen,

welche ihre **Entbindung** abwarten wollen, **sichert** eine **erfahrene Wittve** auf dem **Land**, verbunden mit einem **erfahrenen Arzt** und **Hebamme**, **liebvolle** **Pflege** und **strengste** **Berschwiegenheit** zu. **Leipzig** **posto** **restante** **H. D. D.**

Offene Stellen.

Ein mit den **nöthigen Kenntnissen** **versehener** **Schriftfeger** wird als **Corrector** für eine **Stadt** in der **Nähe** **Leipzigs** zu **engagiren** **gesucht**. **Stellung** **angenehm** und **dauernd**. **Adr.** **unter** **„Corrector“** **durch** die **Expedition** **dieses** **Blattes** **erbeten.**

Man **verlangt** **Agenten** für den **Verkauf** von **Artikeln**, **welche** **Jedermann** **nützlich** **sind**. **Dadurch** **wird** **ihnen** **Gelangenheit** **gebolen** **sich** in **ihren** **Freistunden** ein **Einkommen** von **über** **fl. 500** zu **erwerben**. **Sich** **franco** zu **wenden** an: **Fabrique** **de** **l'Alliance** **à** **Chaux-de-fonds**. (Suisse).

Eine bestrenommirte (H. 35712) Lebensversicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit

sucht **Agenten** für **Leipzig** und **Umgebung** unter **günstigen Bedingungen**. **Herren**, die **sich** **der** **Sache** **mit** **Ernst** und **Ausbauer** **widmen** **wollen**, **belieben** **ihre** **Offerten** **unter** **B. K. 748** **bei** **den** **Herren** **Haasensteln & Vogler**, **hier**, **Halle'sche** **Str. Nr. 11** **niederzulegen.**

Gesucht werden **einige** **tüchtige** **anständige** **Rente** zum **provisionsweisen** **Verkauf** von **Kohlen** und **Briquettes** **Bayerische** **Straße** **22** **parterre.**

Commis-Gesuch.

Für ein **hiesiges** **flottes** **Tabak- und Cigarren-Geschäft** wird **per** **sofort** oder **1. Jan.** ein **gewandter** **junger** **Mann** als **Verkauf** **ge-** **sucht.** **G. Wellner,** **Kant.** **Steinweg 72, II.**

Gesucht 4 **Comptoiristen**, 2 **Jageristen**, drei **Schreiber**, 1 **Partihelfer**, 1 **Kellner**, 1 **Boigt**, drei **Diener**, 1 **Kutscher**, 5 **Burschen**, 10 **Knechte**, zwei **Arbeiter** d. **F. C. Kennewitz,** **Kupferg. 11, 4. Gew.**

Ein **cautionsfähiger** **Commis**, **Schreiber** u. f. w. **gesucht** **Große** **Fleischergasse 3, I.**

Für ein **renommirtes** **größeres** **Colonialwaaren-** **Geschäft** am **hiesigen** **Platz** wird **für** **Neujahr** oder **später** ein **Commis** **gesucht**, **stotter** **Verkäufer.** **Näheres** **durch** die **Herren** **Diez & Richter.**

Geß. 2 **Commis**, 4 **Kellner**, 2 **Schreib.**, 4 **Kellnerb.**, 2 **Berw.**, 2 **Partih.**, 2 **Diener**, 2 **Bürtnr.**, 1 **Kutscher**, 8 **Bursch.**, 10 **Knechte** **L. Friedrich, Gr. Fleisberg 3, I.**

Ein **junger**, **mögl.** **militairf.** **Commis** wird **für** **untere** **Comptoir-Arbeiten** **gesucht**. **Adressen** **erbeten** **unter** **L. M. 50**, **posto** **rest.** **Leipzig.**

Ein **zuverlässiger** **Buchhalter**, mit **der** **doppelten** **Buchführung** **genau** **vertraut**, wird **zum** **Februar** oder **früher** **für** ein **Export-Geschäft** **gesucht**. **Kenntniß** **der** **französischen** und **englischen** **Correspondenz**, **sowie** **der** **Manufactur-** **waarenbranche** **wäre** **dabei** **erwünscht**, **letzteres** **nicht** **Bedingung**. **Offerten** **werden** **unter** **L. O. 800** **in** **der** **Expedition** **dieses** **Blattes** **abzugeben** **geb.**

Zum **sofortigen** **Antritt** **suche** **ich** **einen** **tüchtigen**, **älteren** **Commis** **für** **Comptoir**. **Be-** **werber** **wollen** **sich** **direct** **an** **mich** **wenden.**

Naumburg a/S., Dec. 1874. **Carl Koehlmann,** **Weinhandlung.**

Ich **suche** **einen** **jungen** **Mann**, **firmer** **Buch-** **halter** **und** **Correspondent**, **per** **1. Januar** **1875.** **Bewerber**, **welche** **sich** **außer** **diesem** **zur** **Reise** **eignen** **und** **mit** **der** **Wollbranche** **bekannt** **sind**, **er-** **halten** **den** **Vorzug.** **Referenzen** **sind** **dem** **Gesuche** **beizufügen.** **Joseph** **Penschel,** **Wollhandlung,** **Sagan** **in** **Schlesien.**

Reisenden - Gesuch.

Für eine **bedeutende** **Rosrichfabrik** wird ein **tüchtiger** **Reisender** bei **gutem** **Gehalt** für **Schlesien** und **Königreich** **Sachsen** **gesucht.** **Antritt** **am** **liebsten** **sofort**, **sonst** **am**

Ein durchaus zuverlässiger, in der Manufakturpaarenbranche erfahrener Reisender wird gesucht. Offerten L. B. 50 an die Exped. d. Bl.

Wir suchen für unser **Deutsches und Wildhäutergeschäft** einen tüchtigen Reisenden gegen gutes Salair. **Gebrüder Nathan.**

Ein routinierter Reisender wird für ein bedeutendes **Wildhäute- und Kipp-Geschäft** gesucht. Offerten sub F. L. 840 sind **sofort persönlich** bei **Hausenstein & Vogler, hier, Wilsche Straße Nr. 11** abzugeben.

Ein **Copist** mit guter Handschrift findet sofort dauernde Beschäftigung. Geeignete Bewerber wollen sich unter Beifügung der Abschriften ihrer Adresse melden sub S. S. No. 15 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit sucht **Inspectoren**

mit anfänglich 200 fl sohem Gehalt per annum, Dikten und hoher Provision für Organisation und Acquisition in Sachsen und Thüringen. Offerten nebst Referenzen sub A. O. Z. nimmt die Buchhandlung von Herrn Otto Klemm entgegen.

Ein Graveurgehülfe, tüchtig auf Golddruck u. Farbensampel, findet sofort dauernde, gute Condition bei Bruno Neumann, Graviranstalt.

Ein tüchtiger **Maschinenmeister**, im Accidendruck, erfahren, wird gesucht in der Buchdruckerei von **Oskar Reiner**, Turgensteins Garten 5A, im Comptoir.

Ein im **Wert- und Accidendruck**, event. auch im **Illustrationsdruck** erfahrener **erster Maschinenmeister**

wird für eine Buchdruckerei (mit 4 Schnellpressen) in einer Provinzialstadt zu baldigem Antritt bei gutem Gehalt gesucht. Gef. Offerten werden durch Herrn R. Weiß, Waldow'sche Office, erbeten.

Ein **Steindrucker** findet von 7 Uhr Abends ab leichte Arbeit Eisenstraße 31, part. links.

Ein **Buchbindergehülfe** für Sortiment sofort gesucht D. Clausner, Reichstraße Nr. 15.

Einem fleißigen **Buchbindergehülfen**, auf Sortiment eingerichtet, sucht **Eduard Lange**, Nicolaisstraße 22

Buchbindergehülfen, im Vorarbeiten u. Brochüren gelbt, suchen sofort **Hinkwitz & Griesser.**

Zwei **Gehülfen** sucht, accurate Arbeiter, **S. Ernst**, Buchbinder, Nicolaisstraße 46.

Buchbindergehülfen finden Arbeit bei **J. Oberländer**, Duerstraße Nr. 5.

Ein Tischlergehülfe auf weiße Arbeit findet dauernde Beschäftigung Körnerstraße Nr. 15 b.

Ein **Bautischler** sucht **J. Sommel**, Bayerische Straße 9d.

Gesucht wird ein **Tischler**, welcher gut poliren kann Raundörfern 9 parterre

Horndrechsler finden dauernde Beschäftigung bei sehr lohnendem Verdienst bei (H. 43164.) **Adolf Amsberg** in Aachen, Rheinpreußen.

Einem tüchtigen **Rechaniker** **F. R. Poller**, Wagwiger Straße Nr. 12.

Ofenformer. Eine große Eisengießerei bei Christiania in Norwegen sucht tüchtige Ofenformer auf dauernde Arbeit zu hohem Lohne. Anmeldungen Dresdener Straße 24, 1. Etage Mittags von 1 bis 2 Uhr.

Ein **Schlosser** wird gesucht **Wagwiger Straße Nr. 24.**

Zwei **Hammberggehülfen** finden dauernde Beschäftigung bei **Jul. Kannegger**, Beih.

Gesucht wird ein tüchtiger **Klempner.** **Wilh. Tsch.**, Sporengäßchen 4.

1 **Klempnergehülfe** erhält Arbeit bei **Th. Richter**, Poststraße Nr. 12.

Lehrlings-Gesuch. Für jetzt oder später wird für ein hiesiges **Werkzeug-Geschäft** ein gross ein Lehrling gesucht. Näheres durch Herrn **August Leber**, recht Köhler, Brühl Nr. 68.

Lehrlings-Gesuch. Ein junger Mann findet per 1. April oder früher Stellung als **Lehrling** in einem hiesigen Droguengeschäfte. Gef. Offerten nimmt die Expedition d. Bl. sub K. H. 591. entgegen.

Zwei Knaben aus guter Familie, welche Lust haben **Graven** zu werden, finden per Ostern in meinem Atelier Aufnahme. Meldungen erbittet sofort **Bruno Neumann**, Markt Nr. 2.

Gef.: Kellner, Commis, Köche, Kellnerb., Bewalter, Marktbesizer, Bierverleger, Contorbolen, Schreiber, Kutscher, Diener, Buchf. Knechte **Gr. Fleischergasse 3, 1 Treppe.**

Gesucht 2 j. Kellner, 1 Potellkutscher durch **J. Werner**, Dainstraße 25, Tr. B, I.

Ein cautionö. **Bierverleger** (große Brauerei) gesucht Große Fleischergasse Nr. 3, I.

Zwei **Zagelöhner** sucht zum Schiefertragen **T. J. Wiedemann**, Weststraße Nr. 60.

Diener-Gesuch.

Gesucht wird für einen älteren kränklichen Herrn ein unverheirateter, im reiferen Alter stehender, christlicher, zuverlässiger, stets nüchternen Diener, der gesund und noch rüstig genug ist, denselben auf seinen Ausgängen und Badereisen zu begleiten und in Krankheitsfällen zu pflegen. Es wird von dem Diener verlangt, daß derselbe stets in der Nähe seines Herrn sein muß, dagegen werden andere Dienstleistungen, als die gewöhnlichen kleinen häuslichen Berrichtungen von ihm nicht gefordert. (H. 34581 b.)

Reflectanten, die schon in ähnlichen Diensten gestanden, gute Zeugnisse beibringen können, wollen ihre Offerten an **Hausenstein & Vogler** in **Chemnitz** unter **D. A. 76.** einbringen.

Inseraten-sammler!

Zuverlässige Leute, welche im Sammeln von Inseraten gewandt sind und Lust haben, gegen **hohe Provision** ihre Thätigkeit dem Inseraten-Bureau eines bedeutenden in ganz Europa verbreiteten Reise-Handbicher-Berlages zu widmen, wollen schleunigst ihre Adresse unter der Chiffre **A. G.** an die Verlagsbuchhandlung in Berlin W. Fintstraße 23 einbringen.

Gesucht werden ein Rollknecht u. ein Droschkentatscher Windmühlenhor Nr. 5.

Ein **Kutscher** für **zweispänniges Fuhrwerk**, der auch Möbel laden kann, und ein **Droschkentatscher** zum sofortigen Antritt gesucht **Neulirchhof Nr. 14.**

Gesucht wird ein junger Mensch zu leichter Arbeit. Nur mit guten Zeugnissen Verlebene werden berücksichtigt **Lithogr. Anstalt von Rob. Krause**, Duerstraße Nr. 32.

Gesucht wird sofort ein **Bursche**, der mit Pferden umzugehen weiß, **Hainstraße 28**, bei **Carl Schulte.**

Ein **Kaufbursche**, nicht unter 16 Jahre alt, der sich über seine bisherige Führung genügend auszuweisen vermag, findet sofort Unterkommen **Carl Koch**, Klosterstraße Nr. 11, im Hinterhause.

Ein anständiger **Kaufbursche** wird gesucht. Zu erfragen **Poststraße Nr. 16, 1. Etage.**

Ein **Kaufbursche** wird sofort gesucht bei **E. Seupel-White** am Barfußberg.

Gesucht wird ein ehrlicher **Kaufbursche** Schuhmachergäßchen 9 im Spielwaarengeviölde.

Ein ordentlicher **Kaufbursche** wird zum sofortigen Antritt gesucht **Brühl Nr. 47, 1. Etage.**

Ein **Kaufbursche** wird für sofort gesucht bei **Niernstein & Co.**, Antonstraße 20, Hof rechts I.

Ein reinlicher ordentlicher **Kaufbursche** wird zum 1. oder 15. Januar gesucht bei **Bernh. Rademann**, Salzgäßchen.

Gesucht 5 Verläuf, 5 Wirthschaft, 4 Kochmamsell, 3 Kellner, 8 Jungensmädch, 21 Hausmädchen. **L. Friedrich**, Gr. Fleischerg. 3, I.

Gesucht Verküferinnen, Wirthschafterinnen, Kellnerinnen, Kochmamsell, Stuben- und Hausmädchen Große Fleischergasse Nr. 3, 1. Etage.

Für eine Manufaktur-Waaren-Handlung, verbunden mit Putz-Geschäft, wird eine **Directrice**

gesucht, welche vorkommende Putz-Arbeiten selbstständig zu besorgen u. sich nebenbei dem Verkauf im Laden zu unterwerfen hat. Stellung sehr angenehm bei hohem Salair. Näheres Auskunft erteilt **Carl Ahlemann**, Thomsg. 6.

Eine **Postantrittsarbeiterin** sucht **A. Dittich**, Grimm. Straße 28.

Ein junges Mädchen sucht zum **Zuarbeiten** **W. Ernst**, Robistin, Nicolaisstraße 46.

Eine tücht. **Schneiderin**, welche auf der Wheeler und Wilson Maschine nähen kann, wird gesucht **Ranstädter Steinweg 72**, Hof legt. Geb. 2 Tr.

Ein **junges Mädchen**, das etwas **schneidern** kann, wird sofort zum **Zuarbeiten** bis **Weihnachten** gef. **Colonnadenstraße 15, 2. Etage.**

Eine Maschinennäherin,

im Fertigen von Oberhemden gelibt, wird für eine Familie gesucht. Adressen abzugeben bei **Rosencranz & Reichelt**, Markt Nr. 6.

2 **Kröserinnen** und **gelübte Blumenarbeiterinnen** finden Beschäftigung in der Blumenfabrik von **Henschkel & Langer**, Peterssteinweg Nr. 51, 4. Etage.

Einige junge Mädchen,

die im **Falten** und **Öften** gelibt sind, finden **andauernde** und **lohnende** Arbeit in dem **Senze'schen** Schreibbicher-Berlage, **Neuschönefeld** (Neuer Anbau).

Eine gewandte **Kellnerin** (Bier auf Rechnung) kann sofort placirt werden **Windmühlenstraße 5.**

Gesucht 1 **Köchin**, 2 **Kellnerinnen**, 3 **Hausmädchen.** **A. Wagner**, Pöterstrasse No. 18, part.

Wirthschafterin-Gesuch. Für eine größere Domaine im Regierungsbezirk Merseburg wird zum baldigen Antritt eine **durchaus tüchtige Wirthschafterin** gesucht. Gehalt 100 fl . Meldungen unter **F. K. 839** durch die Herren **Hausenstein & Vogler** in **Leipzig**, Halle'sche Str. 11. (H. 35902.)

Gesucht 1 **Kochmamsell**, 1 **Büffetmamsell**, 1 **Zimmermädchen**, 2 **Mädchen** zum Bedienen, 4 **Küchenmädch** d. **J. Werner**, Dainstr. 25, Tr. B, I.

Gesucht 1 **Del.-Wirthsch.**, 1 **Büffetmamsell**, 2 **Kellnerinnen**, 12 **Dienstmädchen** Poststraße 16, I.

Eine gebildete Frau, Wittve, welche einen bürgerl. Haushalt mit Hülfe eines Mädchens, selbstständig führen kann, und Reigung besitzt, Kindern von 11-15 Jahren erziehend zur Seite zu stehen, wird wegen Kränklichkeit der Hausfrau zu engag. gesucht. Antritt bald. gewünscht. Gef. Off. werden entgegeng. u. O. No. 161 Exp. d. Bl.

Gesucht nach auswärts eine anständige Person zur **Unterstützung** der Hausfrau in der Wirthschaft für den 1. Januar. Angemessener Gehalt und gute Behandlung werden zugesichert. Offerten werden angenommen Donnerstag von 10-12 Uhr **Ritterstraße Nr. 11, 2. Etage.**

Gesucht wird zu **Aufgang** nächsten Jahres ein gebildetes, älteres, kräftiges Mädchen oder eine Wittve als **Gesellschafterin** und **Pflegerin** zweier lebenden Damen. Adr. unter **A. 400.** niederzulegen bei **Otto Klemm**, Naubersitätsstraße.

Gesucht wird gegen hohen Lohn und gute Behandlung ein **Stubenmädchen**, welches bewandert im **Serviren** und erfahren in allen häuslichen Arbeiten ist. Nur **Solche** wollen sich mit Zeugnissen melden **Schloßgasse Nr. 1, 2 Treppen.**

Gesucht wird zum **1. Januar** ein **tätiges** und **seines Stubenmädchen.** **Mit Buch** zu melden **Plagwiger Straße Nr. 113** **Vormittags.**

Gesucht pr. 1. Januar ein **kräft. Mädchen** für **Küche** u. **häusl. Arbeit.** Nur **Solche**, die gute Zeugn. bef., wollen sich m. **Vorgingstraße 15, 2 Tr.**

Krankheit halber wird zum **sofortigen Antritt** ein **ganz zuverlässiges Mädchen**

womöglich **von Lande** zur **Bearbeitung** von **drei Kindern** gegen **hohen Lohn** gesucht. **Näheres Eisenstr. 9, I.**

Gesucht ein **reines Mädchen** für **Küche** und **häusliche Arbeit** bei hohem Lohn **Wiesenstraße Nr. 16** parterre.

Ein gutes **braves Dienstmädchen** wird zum 1. Januar gesucht, **30 fl Lohn.** **Hainstr. 21, II.**

Ein **Mädchen** für **häusliche Arbeit** wird bei gutem Lohn sofort gesucht im **Café Hascher.**

Gesucht wird ein **kräftiges Mädchen** für **häusliche Arbeit** **Ritterstraße Nr. 38, I.**

Mittelstraße 11, I. wird zum 1. Januar ein gut empfohlenes **Mädchen** gesucht.

Gesucht wird per 1. Januar ein **Mädchen** für **häusliche Arbeit.** **Näheres Sophienstraße Nr. 34 b** parterre.

Zum 1. Januar wird ein **ordentliches Dienstmädchen** gesucht. **Mit Buch** zu melden **Sidonienstraße 41, 2 Treppen 1. Thür.**

Ein **ordentliches braves Dienstmädchen** sofort gesucht **Stodenzstr. 7 B, p. links.**

Gesucht wird ein **ordentliches reines Mädchen** für **Alles.** **Weststraße Nr. 20, 2. Et.**

Sofort wird **Verhältnisse halber** ein **Mädchen** für **häusliche Arbeit** gesucht **Neubnh, Seitenstraße Nr. 23, 1 Treppe.**

Gesucht wird ein **Mädchen** in **gesehten Jahren** oder eine **Ruhme** für ein **kleines Kind** **Humboldtstraße Nr. 17, 3. Etage.**

Gesucht ein **solides Mädchen** zu **Kindern** und **häusl. Arbeit** bis 1. Januar **Preußergäßchen 10.**

Zum 1. Januar sucht eine **Familie** für ihre **3 Kinder** von **1-3 Jahren** ein **vernünftiges** und **zuverlässiges Mädchen** zur **Aufsicht** und **Pflege.** Zu melden **Sidonienstraße Nr. 37, 2. Etage.**

Gesucht wird ein **Mädchen** für **Kinder** und **häusl. Arbeit** p. 1. Jan. **Turnerstr. 5, IV. r.**

Gesucht wird eine **Aufwartung** **Petersstr. 5, 3. Etage.**

Stellgesuche.

Für die Herren Verleger und Buchdruckereibesizer!

Correcturen, die prompt ausgeführt und billigt berechnet werden, wünsche ich zu übernehmen. Gef. Offerten erbitten unter Chiffre **A. M. 2.** **Nürnberg** Straße Nr. 30, 3. Etage rechts.

Ein junger Mann, akademischer Bildung, wünscht Stellung als **Corrector.** Derselbe liest, außer den bekannteren Sprachen, **Correcturen** in **Schwedisch** und **Italienisch.**

Gef. Offerten in der Expedition dieses Blattes sub **Y. Z. 40.** abzugeben.

Ein junger **Kaufmann**, seit 5 Jahren in einem **Exportgeschäft** thätig, mit der doppelten Buchhaltung und allen **Comptoirarbeiten** vollkommen vertraut, mit Kenntnissen in der **franz. und engl. Correspondenz**, sucht Stellung auf dem **Comptoir** eines größeren **Leipziger Hauses.** Gehalt **Nebenlohn.** Gef. Offerten sub **E. K. 816** an **Hausenstein & Vogler, Leipzig.** Halle'sche Str. 11. (H. 35861.)

Ein junger Mann, gegenwärtig in einem **Wohl-Engrosgeschäft** thätig, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, **baldisig** anderweitige Stellung. Adressen werden unter **R. G. H. 100.** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Stelle = Gesuch!

Ein junger Mann, gelernter **Materialist**, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen per 1. Februar Stellung. Gef. Offerten bittet man unter **A. R. H. 50.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger gut empfohlener **Kaufmann**, mit schöner Handschrift, welcher seine **Militärzeit** beendet hat, sucht für **sofort** Stellung auf **Comptoir** oder **Lager.** Gef. Adressen sub **Q. T. 510.** durch die Expedition dieses Blattes.

Ein **routinierter Reisender,** (H. 15450.)

der fünf Jahre die **Provinzen** **Preußen, Posen, Schlesien, Sachsen, Bommern** u. **Mark** für **bedeutende Häuser** der **Manufaktur-Waaren-Branche** bereist hat, sucht in **solche** **Gesch.-Aufgabe** seines jetz. **Postes** **anderweitiges Engagement.** **Gef. Offert.** sub **B. G. 482.** beförd. **Hausenstein & Vogler** in **Berlin** **S. W.**

Ein mit **Comptoirarbeiten** vertrauter **Mann**, welchem **gute Referenzen** zur Seite stehen, sucht **baldisig** Stellung als **Schreiber** oder **Copist.** **Gütige Offerten** unter **N. W. H. 27** bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein in jeder **Branche** des **Buchdrucks**, **vorgüglich** in den **feineren Accidenzarbeiten** erfahrener **Drucker** wünscht seine **jetzige Condition** mit einer **andern** zu **vertauschen.**

Werthe Adressen bittet man unter **No. 465** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein **Schneidergehülfe** sucht Arbeit, auch **nur** **Aushülfe** **Stenografenstr. 25 b, IV. r. zuerfr.**

Ein junger **Mann**, gegenwärtig **17 Jahre** alt, der die **Handelschule** besucht, sucht **Stelle** als **Lehrling** in einem **hiesigen Engros-Geschäft.** Antritt kann **sofort** oder **später** geschehen. **Gefällige Offerten** werden unter **R. W.** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Lehrlings-Stelle.

Für den **Sohn** **achtbarer Eltern** wird in einem **hiesigen Bank- od. Engros-Geschäft** eine **Stelle** gesucht, wo **solcher** unter **guter Aufsicht** etwas **Tüchtiges** lernen kann. **Gef. Adr.** bittet man unter **M. G. 17** in der Expedition d. Bl. niederz.

Ein junger **gebildeter anständiger Mensch** aus **guter Familie** sucht als **Bedienter** Stellung in einer **seiner Familie.** **Gute Zeugnisse** u. **Empfehlungen** stehen ihm zur Seite.

Gefällige Offerten erbitte unter Chiffre **M. G. H. 2** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **armer stud. philol.** sucht für seinen **ehrenhaften**, in **Allem** **wohlbehabenderten Vater** eine **Stelle** als **Aufseher, Hausmann, Diener, Portier** oder **bergl.** **Werthe Adressen** unter Chiffre **G. 20.** an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger **militärfreier Mann**, welcher **8 Jahre** in einer **kleinen Stadt** als **Hausknecht** thätig war und **dem** die **besten Zeugnisse** zur Seite stehen, sucht **Stellung** als **Hausknecht, Kutscher** oder **Wartbühler.** Adressen gef. abzugeben an **Herrn Busch**, **Kleine Fleischergasse Nr. 7.**

Ein junger **Mann**, gelernter **Weber**, sucht **Stellung** in einem **Manufaktur-Geschäft** als **Waarenzeichner** oder **Wartbühler.**

Gef. Offerten unter Chiffre **W. S. 100.** bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein **älterer Mann** von **ausserhalb** sucht **irgend** welche **Beschäft.** in **od. außerh. d. Hauses.** **Selb.** **steht** nicht auf **hoh. Lohn,** sondern **ruh. u. reinl.** **Arbeit.** **Näh. zu** **erfr. b. Chr. Werner, Berberstr. 23.**

Ein **herrschastlicher Kutscher** (verheiratet), **fertig** im **Fahren** und **Reiten**, sucht bis **1. Februar** oder **später** Stellung, **besitzt** **gute Zeugnisse** und **Empfehlungen.**

Werthe **Adr.** bittet man unter **Kutschergesuch** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **junges gebildetes anständiges Mädchen**, aus **guter Familie**, sucht als **deutsche Köche**

Stellung in einer **seiner Familie.** **Beste Empfehlungen** stehen ihr zur Seite.

Adressen: **G. P. L. poste restante Leipzig, Hauptpost.**

Ein **junge Dame**, welche gründlich **schneidern** gelernt hat, wünscht **Stellung** in einem **Confections-Geschäft** auf **sofort** oder **1. Januar.** **Gef. Offerten** werden unter **J. R. 300.** in der Filiale dieses Blattes, **Hainstraße 21**, erbeten.

Eine **gebübte Schneiderin** sucht **Arbeit** in u. a. dem **Hause.** Zu **erfr.** **Sidonienstr. 53, H.-G. p.**

Eine **Schneiderin** sucht noch **einige Tage** **Beschäftigung** **Eisenstraße Nr. 23b, 1 Tr. links.**

Gesucht wird **Beschäftig.** im **Beihn.** **od. and.** **Näherer.** **Näheres** zu **erfr. Uferstr. 9, p. rechts.**

Eine **pers. Plätterin** sucht noch **ein paar Tage** zu **besetzen.** **Adr. b** man **abzug.** **Dorotheenplatz 5b.**

Ein **junges kräftiges Mädchen** sucht **Arbeit** im **Waschen**, am **liebsten** bei einer **Lohnwäscherin.** **Windmühlenstraße Nr. 36, 4 Treppen rechts.**

Eine **Frau** sucht **Wäsche** zu **waschen** und **auszubessern.** Adressen bitte unter **F. G. 23** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine mit **besten** **Zeugnissen** **verf. Wirthschafterin** (**Lehrer'stochter**) sucht **sofort** oder **später** **Stelle** als **solche**, oder **als** **Kochmamsell, Stütze der Hausfrau** **ic.** **Näheres** **Große Fleischergasse Nr. 3, I. I.**

Eine **Dame** sucht **Stelle** als **Wirthschafterin.** **Werthe Adressen** unter **C. Z. H. 6** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

NO
Ein
Dobe
Ein b
oder sp
Ein a
Dienst
bei einz
schaft
Ein
Ein f
Reich
Ein
sucht
1. Jan
Reudni
Eine
wartung
Eine
Bef
Local of
Adressen
unter
Bef
Abthe
manerte
Adress
abzuge
Ein
Erricht
wird ge
Windm
mit
quer
Vor
Or
Junge
Hofraum
gesucht.
Drogu
Eine
Zubeho
sucht.
dieses
sucht
bis vier
Garten
F. P.
Zu
Logis
sucht.
derzule
Ges
Paar
Logis.
Thoma
Ges
ein Lo
150
markt
Brühl.
bei De
Ges
milit
nung
später
Ab
Zuch
Ges
ein Ne
Adresse
im Do
von 2
Johann
niederz
Ges
60-10
Reudn
Eine
Kamm
straße
Ge
Stüde
Adress
Tr. O
gut m
zimme
2 jung
mielbe
H. M.
Ein
suchen
Leute.

Ein Köchin sucht Kochhülfe oder Aufwartung... Hofe Straße 34, im Hofe 3 Treppen links.

Ein best. emp. Stubenmädchen sucht sof. oder später Stelle... Fleischergasse 3, I. links.

Ein ordentl. solides Mädchen sucht 1. Januar Dienst für Küche und häusl. Arbeit... Reichstraße Nr. 43, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Jan. Stelle für Küche und Hausarbeit... Reichstr. 14, im Hofe I. b. Frau Claas.

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht bei einer anständ. Herrschaft Stelle zum 1. Januar für Küche u. Hausarbeit... Seitenstraße Nr. 13 im Gewölbe.

Eine reinliche ordentl. Frau sucht sofort Aufwartung für den ganzen Tag... Nicolaisstr. 5, IV. I.

Eine Frau sucht Aufwartungen... Körnerstraße Nr. 12 im Souterrain.

Mietgesuche.

Gesucht wird zum Neujahr ein Restaurationslocal oder ein Logis, welches sich dazu eignet... Adressen bittet man in der Expedition dieses Bl. unter E. B. 4 niederzulegen.

Gesucht wird im Johannisthal vierte Abtheilung ein Garten, womöglich mit gemauertem Gartenhaus und gutem Brunnen... Adressen mit Angabe der Größe u. des Preises abzugeben Café Steiner (Rochs Hof).

Ein Geschäftslocal in innerer Stadt zur Errichtung einer feinen Bayerischen Bierstube wird gesucht... Adressen unter M. G. bitte Kleine Windmühlengasse Nr. 6 parterre niederzulegen.

Gewölbe

mit Niederlage und Keller in einer frequenten Strasse der inneren Stadt oder Vorstadt wird baldigst zu mietzen gesucht... Offerten abzugeben bei Julius Sachs, Peterstr. 1.

Innere Stadt wird eine 1. Etage mit etwas Hofraum und besser kleiner Niederlage zu Ostern gesucht... Adr. abzugeben bei Herrn Schönbürg, Drogengewölbe Plauensche Straße, im Apfel.

Eine Wohnung 1. Etage von 3 Zimmern mit Zubehör wird vom 1. Januar zu mietzen gesucht... Adressen unter A. A. H. B. in der Filiale dieses Blattes, Dainstraße 21, Gewölbe.

Ein Lehrer

sucht für Ostern 1875 ein Familienlogis in Dresdener Vorstadt oder Reudnitz, bestehend aus drei bis vier Stuben, verschiedenen Kammern u. einem Garten, Preis bis zu 200 fl. — Offerten unter F. P. 12 niederzulegen in der Expedition d. Bl.

Zu Neujahr wird im Innern der Stadt ein Logis bis zum Preise von ca. 160—180 fl. gesucht... Offerten Blücherstraße Nr. 10 part. niederzulegen.

Gesucht wird pr. 1. Januar 1875 von ein Paar Leuten ohne Kinder ein mittleres Familienlogis... Adressen bittet man im Cigarrengeschäft Thomaskirchhof Nr. 19 niederzulegen.

Gesucht wird von einer anständigen Familie ein Logis per 1. April im Preise von 120 bis 150 fl., nicht über 3 Treppen, womöglich Neumarkt oder Nicolaisstraße; Katharinenstraße, oder Brühl. Gefällige Offerten unter R. W. H. 100 bei Herrn Otto Klemm, niederzulegen.

Gesucht wird von einer ruhigen Familie, nur zwei Personen, eine Wohnung mit freier Aussicht, für jetzt oder später... Adressen abzugeben Dainstraße, große Tuchhalle, Blumengeschäft.

Gesucht wird von ein paar einzelnen Leuten ein kleines Logis, kann auch Untermietze sein... Adressen bittet man abzugeben Tauscher Str. 25 im Hofe parterre bei Kraikendbaum.

Logis gesucht von 2 stillen Leuten ohne Kinder für Ostern oder Johannisi, im Preise von 100—130 fl. Adressen niederzulegen Brühl Nr. 21, im Laden.

Gesucht in Reudnitz ein Logis im Preise von 60—100 fl. Neujahr oder Ostern... Näheres Reudnitz, Gemeindefraße 36, 1 Treppe rechts.

Eine anständige Frau sucht sogleich eine helle Kammer oder Boden zu etwas Möbeln... Petersstraße Nr. 9 im Hausstand zu erfragen.

Gesucht wird sofort ein freundl. unmeubl. Stübchen in der Nähe des Dresdener Bahnhofs... Adressen bittet man niederzulegen Dainstraße 24, Tr. C, 3 Tr. bei Doppert.

Ein Garçon-Logis

gut meublirt, bestehend aus Wohn- u. 2 Schlafzimmern, in der Nähe des Brühls, wird von 2 jungen Kaufleuten per 1. oder 15. Januar zu mietzen gesucht... Adressen bittet man unter H. M. 15 Fil. d. Bl., Dainstr. 21, Gew., niederzul.

Eine einf. meubl. Stube mit Bett u. Kochofen suchen per 1. Januar anständige pünktl. einzelne Leute... Adressen Hofe Straße 31 im Gewölbe.

Zwei junge Kaufleute suchen in der Nähe des Rathhauses eine freundl. meubl. Stube mit Cabinet... Adr. mit Preisangabe erbeten unter K. M. 123, in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer anständ. Dame ein freundl. Zimmer mit od. ohne Meubel, nahe d. Johanniskirche... Adr. bittet man unter M. R. im Victualiengesch. v. Bode, Hospitalstr., niederg.

Ein anständiges Mädchen sucht sofort ein heizbares Stübchen... Adresse bitte ich niederzulegen in der Filiale d. Bl., Dainstraße 21, sub O. 20.

Ein meublirtes Stübchen wird von einem anständigen Herrn in der Nähe der Dainstraße zu mietzen gesucht... Gefällige Adressen sind in der Filiale, Dainstraße Nr. 21 unter S. H. niederzulegen.

„Dresdner Vorstadt.“

Der Neujahr sucht ein junger Kaufmann ein meublirtes Zimmer in obigem Stadttheile... Adressen mit Preisangabe befördert die Expedition dieses Blattes unter K. H. 17.

Gesucht wird von einem soliden pünktlich zahlenden älteren Herrn bei anständigen Leuten ohne Kinder eine Schlafstelle mit vollständiger Beköstigung, am liebsten in der Dresdener oder Grimma'schen Vorstadt... Hierauf Reflectirende werden gebeten, ihre werthen Adressen mit Preisangabe ges. unter G. L. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für einen jungen Menschen eine Schlafst., Nähe Brühl gesucht... Adr. E. M. Fil. d. Bl. Dainstr. 21.

Pension

finden Kaufmannslehrlinge, Schüler etc. sof. od. 1. Jan. in achtbarer Familie... Näheres bei Robert Braunes Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

4 neben einanderliegende Piecen sind zusammen oder getrennt mit oder ohne Pension 3. 15. Jan. oder früher zu vermietzen... Wiesenstraße Nr. 7, parterre links.

Pension ist offen Weststraße Nr. 76, 3. Etage.

Pensions-Gesuch. Ein Herr (Ausländer) sucht für seine Frau u. Kind von 5 Jahren freundliche Aufnahme in einer feineren deutschen Familie... Adr. unter Z. N. H. 19 befördert die Expedition dieses Blattes.

Vermietzungen.

Ein gut gehaltenes Clavier (Tafelform) ist billig zu vermietzen... Schützenstr. 3, 3 Tr.

Für Fleischer. Zu vermietzen ist per 1. Januar eine Schlächterei nebst Wohnung... Näheres Ransbüdter Steinweg Nr. 69 parterre.

Unter den Linden Nr. 15 (Berlin) sind sogleich beziehbar, vollständig neu restaurirt, zu vermietzen, geräumige helle Geschäftslocale, Wohnungen, Kellereien nebst Zubehör, zu billigen Mietzpreisen.

Zu vermietzen sind 2 Gewölbe, möglichst zusammen für Colonial, Droguisten oder Destillation... Alles Näheres Brandweg Nr. 1.

Ein großes Gewölbe in einer sehr belebten Straße der Vorstadt mit oder ohne Wohnung ist sofort oder Neujahr zu vermietzen... Näheres Poststraße Nr. 9, 1. Etage bis Mittags 12 Uhr.

In 2. Etage der Dainstraße ist ein großes Zimmer mit oder ohne Cabinet, als Musterlager passend, für alle oder die Hauptmessen zu vermietzen... Adressen sub S. 11, an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Herdostall mit Remise ist von Neujahr zu vergeben... Thürlinger Hof, Burgstraße 20.

Per Neujahr oder später ist die Parterre-Wohnung Frankfurter Straße Nr. 34b nächst der Lessingstraße, enth. 5 Zimmer u. Zub., neu restaurirt, zu vermietzen... Näheres Schillerstraße Nr. 5 im Maschinengeschäft.

Das Parterre und die 1. Etage im Grundstücke Dorotheenstraße Nr. 10 ist sofort zu vermietzen beauftragt Dr. Eugen Wendler, Katharinenstraße 24.

Ein freundliches Parterre, bestehend aus vier Zimmern, zwei Kammern mit Zubehör und Gartenbenutzung ist von Neujahr ab für 300 fl. an einzelne ruhige Leute zu vermietzen... Canalstraße Nr. 5.

Zu vermietzen Ostern 1875 die Hälfte der 1. Etage in meinem Hause Wahlmannstraße Nr. 3, mit schönster Aussicht für 200 fl. C. F. Weber.

In dem in der Wiesenstraße 24 gelegenen einständigen villaähnlichen Hause ist pr. Neujahr oder später die 1. Et., best. aus 7 Stuben, Küche und Zubeh., Balcon, Gas u. Wasserloseteinrichtung zu vermietzen... Näheres parterre.

Berzengungshalber ist sofort oder später die erste Etage Nordstraße Nr. 23 für 440 fl. zu vermietzen.

Zu vermietzen

sofort oder später Weststraße 39 die 1. Etage, 6 Räume, sämmtl. neu tapeziert und gestrichen etc. Preis 350 fl. — Näheres im Hofe daselbst im Geschäft.

Sternwartenstraße, Hälfte erster Etage, sind 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Bodenraum für 180 fl. zu vermietzen... Näheres Nordstraße Nr. 23, 1. Etage.

Die 1. und die 4. Etage im Grundstücke Humboldtstraße Nr. 5 ist vom 1 April 1875 ab zu vermietzen beauftragt Dr. Eugen Wendler, Katharinenstraße 24.

Eine 2. Etage 4 Zimmer u. Zub. von Neujahr zu vermietzen... Dresden, Str., Ecke der Kathausstr. Waldstraße Nr. 39, Ecke der Fregestraße, ist eine geräumige 2. Etage für 170 fl. per 1. Januar zu vermietzen.

Eine elegante 2. Etage 300 fl. ist sofort oder Neujahr zu vermietzen... Näheres Poststraße 9, 1. Etage bis Mittags 12 Uhr.

Berzengungshalber ist nahe der Bayer. Bahn eine 3. Et., neu einger. hübsches Logis, 70 fl., Neujahr abzug, Waldstr. 2 Stuben, Kammer u. Zubr. 100 fl. Local-Comptoir Turnerstraße 8.

Zu vermietzen an ruhige Leute eine 1. Etage in der Zeiger Straße zu 150 fl. Zu erfragen Sidonienstraße Nr. 56 parterre.

Ein schönes großes Logis

ist im Eckhause, Brandweg Nr. 6, 4. Etage für 170 fl. p. a. zu vermietzen... Näheres beim Hausmann daselbst, parterre links, sowie bei dem dort zu erfragenden Hausbesitzer.

Logis in großer Auswahl sind jederzeit vorhanden im Local. von A. Loh, Poststraße Nr. 16, I.

In der Sebastian Bach- und Hauptmannstraße sind noch mehrere Logis preiswerth durch mich zu vermietzen und die betr. Pläne auf meiner Expedition einzusehen.

Adv. Dr. Ad. Täschner, Dainstraße Nr. 32, I. (Webers Hof).

Am Hause Schletterstraße Nr. 2 sind mehre Logis im Preise von 160 fl. bis 350 fl. theils sofort, theils vom 1. April 1875 ab zu vermietzen durch Adv. Zinkeisen & Weber, Goethestraße Nr. 2.

Zu vermietzen ist ein Familienlogis, part., zum 1. April 1875 beziehbar... Näheres bei dem Besitzer, Plagwitzer Straße Nr. 12.

Zu vermietzen sind in meinen neu gebauten Häusern an der Nordstraße und am Schletterplatz theils sofort, theils Neujahr noch einige Logis zu 120, 150 bis 280 fl., desgleichen ein kleiner Laden mit Wohnung, auch passend zu Barbierstube... Näheres Nordstraße 24, 1 Tr.

Zu vermietzen 1. Januar 120, 150 bis 700 fl., Ostern 2 schöne Logis Emilienstr. 260, 250 fl., nicht Neubau, Bayerische Str. 2. Et. mit Garten 250, dergl. Part. mit Gart. 300 fl., 1. Etage 650 fl., dergl. mehr Local-Comptoir Sidonienstraße Nr. 42. C. Groß.

Zu vermietzen und zu Weihnachten zu beziehen ist ein freundliches Familienlogis Lindenau, Poststraße Nr. 17.

Ein freundliches Familienlogis in Reudnitz mit 7 Piecen steht für nächste Ostern an eine ruhige Familie zu verm. Näh. Kohlgartenstr. 35, I. v.

Im Auftrag zu vermietzen: Süddorfstadt, 12 halbe Etagen, äußerst elegant, mit allem Comfort, im Preise von 160—235 fl. bei C. Hartmann, Pflanzstraße Nr. 17.

Zum 1. Januar ist ein Logis zu vermietzen, Preis 120 fl., Reudnitz, Kurze Str. 1 b, I. Hs.

1. Januar ist ein kleines Familienlogis zu vermietzen Bayerische Straße Nr. 9d, 1 Treppe.

Zu vermietzen ist an ruhige Leute ein Logis für 75 fl. jährlich zum 1. April Reudnitz, Täubchenweg Nr. 19 B.

Zum 1. Juli ist an ein paar Leute ohne Kinder ein Familienlogis zu vermietzen Windmühlengasse Nr. 43, I.

Zu vermietzen eine Stube mit Kochofen, auf Verlangen mit Kammer, Pflanzstr. 17 b, 2. Et.

Zu vermietzen eine gr. Stube, schöne Küche nebst K. Kammer zu Neujahr Reudnitzstr. 7, 1 Tr. Stube u. Kammer ist zu verm. u. sof. od. Neuj. zu beziehen Brandvorwerkstraße 93, 4 Tr. rechts.

Zu vermietzen und sofort zu beziehen eine große Stube nebst Kammer Brandvorwerkstr. 89, 5. p.

Zu vermietzen eine leere fr. Stube an anständige Personen Blücherstraße 26, 4. Et. links. Eine leere Stube ist zu vermietzen Markauerstraße Nr. 77 d, 4 Treppen links.

Garçon-Logis. Ein feinmeubl. Logis ist vom 1. Jan. an an einen anständ. Herrn zu vermietzen Hofe Straße Nr. 42 parterre rechts. Ein schönes frei gelegenes Garçon-Logis ist an einen soliden Herrn zum 1. Januar 75 fl. zu vermietzen Glodenstraße Nr. 7a, 2 Tr. rechts.

Ein feines Garçon-Logis zu vermietzen Windmühlengasse Nr. 43, 1. Etage

Ein gut meublirtes Garçonlogis ist zum 15. December oder 1. Januar zu vermietzen Moritzstraße Nr. 6, IV. links.

Garçon-Logis. An 1—2 Herren 1 gr. Stube zum 1. Jan zu verm. Brüderstraße 13, 4. Et. I.

Ein Garçon-Logis, fein meublirt mit Schlafcabinet, Saal- und Hausschlüssel, ist an 2 solide Herren sofort zu vermietzen Halle'sche Straße Nr. 1, 3 Treppen. (H. 35790.)

Ein Garçonlogis nebst Schlafcab. ist sof. od. 1. Jan. zu vermietzen Frankf. Str. 33, III. Hs.

Garçon-Logis. Zu vermietzen ist ein comfortabel eingerichtete Zimmer mit Schlafzimmer Weststraße 39, 3. Et. Zu vermietzen sogleich oder zum 1. Jan. ein schönes großes meubl. Zimmer nebst Schlafgemach für 1 auch 2 solide Herren Bachhofstraße 6, 1. Etage vornheraus.

Zu vermietzen 1 fr. gut meubl. Wohn- u. Schlafz. 1. Jan. zu bez. Turnerstraße 9 b, II.

Zu vermietzen ist sofort oder 1. Januar ein meubl. Zimmer nebst Schlafcabinet, mit Hausschlüssel, sep. Eingang, Doppelfenster und Marquisen, Königsstr. 24, Gartengeb. 2. Et. rechts.

Zu vermietzen eine fr., meißr., meubl. Stube mit Kammer für Herren Dainstr. 25, III. Tr. A. Eine Wohn- nebst Schlafstube in der Kofstraße ist an 2 anständige Herren zu sofort oder später zu vermietzen. Offerten werden unter H. H. 1. in der Expedition d. Blattes erbeten.

Eine gut meubl. Stube mit oder ohne Kammer ist sof. oder später zu verm. Georgenstr. 7, III. v. Eine hübsche Stube und Kammer mit Matratzenbett ist an einen Kaufmann zu vermietzen Peterkirchhof Nr. 3 bei Müller.

Ein Salon und 2 Zimmer, meublirt, sind im Ganzen oder Einzelnen sofort, auf Wunsch mit einem guten Pianino, zu verm. Näheres Plauenscher Hof, Treppe A, 3. Etage.

Ein sehr sauber möbl. Zimmer mit Schlafz. mit ganz sep. Eingang an 1 Km. zu vermietzen Peterkirchhof 5, 2 Treppen.

Zu vermietzen eine fein meubl. Stube für einen Mann Zimmerstraße 9, 2. Etage links

Zu vermietzen an 1 oder 2 Herren eine meublirte Stube Elsterstraße Nr. 83, 4. Etage.

Zu vermietzen per 1. Jan. ein freundlich möbl. Zimmer mit Doppelfenster an 1 oder 2 anständ. Herren Alexanderstr. 15, Bordenh. III. v.

Zu vermietzen eine fr. meubl. Stube sofort oder später Löhrstraße 6, IV., Keils Garten.

Zu vermietzen ein freundliches, gut meublirtes Zimmer Draufstraße 6 b, 3. Etage links.

Zu vermietzen ist pr. 1. Jan. 1 febl. möbl. Stübch. an 1 anst. Herrn Gerberstr. 43, I. vornh.

Zu vermietzen pr. 1. Jan. eine II. heizb. Stube an 1 sol. Herrn Förberstraße 3, 3. Et.

Zu vermietzen ist eine freundl. meublirte Stube Mittelstraße Nr. 13, Hof 2. Etage.

Zu vermietzen ein fein meublirtes Zimmer Sternwartenstraße Nr. 37, 3 Treppen links.

Ein gut meublirtes Zimmer in ruhiger Lage ist billig zu vermietzen Wiesenstraße Nr. 1, Gartengebäude II. links.

Elegant meubl. Wohnung an 1 oder 2 Herren, auch an solide Damen billig zu vermietzen Pfaffenburger Straße Nr. 10, 4. Etage.

Sofort oder später zu vermietzen 2 Stuben mit Zubehör. Näh. Dainstraße Nr. 6, 2. Et.

Zum 1. Januar 2 sehr freundl. und gut meubl. Zimmer an 1 oder 2 Herren getheilt oder im Ganzen zu vermietzen Dresdener und Kathausstrassen-Ecke Nr. 1, 2 Treppen links, Reudnitz.

1 Zimmer, gut meublirt und mit schöner Aussicht, ist für 5 fl. monatl. ab Neujahr zu vermietzen Boniatowskystraße Nr. 14, 3. Etage r.

Ein gut meublirtes Zimmer ist mit oder ohne Pension zu vermietzen, S. und D. werden gegeben, Sidonienstraße 41, 2 Treppen 1. Thür.

Meublirte Zimmer: Sidonienstraße Nr. 37, 3 Treppen links. Ein Stübchen mit od. ohne Bett an ein sol. Mädchen ist sofort zu vermietzen Dresdner Straße Nr. 37, im Hofe 2 Tr. links.

Ein gut meubl. Zimmer, auf W. mit Piano, sof. oder sp. an Herren zu verm. Waldstraße 47 part. Ein kleines einfach meubl. Zimmer ist an Herren zu vermietzen Gr. Fleischergasse 15, 3. Etage.

Ein schönes Zimmer ist meublirt oder unmeublirt sofort zu beziehen Karolinenstraße 20, IV. Eine gut meublirte Stube (Saal- und Hausschlüssel) ist an einen anständigen Herrn zu vermietzen, 4 1/2 fl. pro Monat Tauscher Straße 24, III., bei Passler.

Eine fein meubl. Stube, gut heizbar, ist zu vermietzen Grimma'sche Straße 23, 3 Treppen. Meubl. oder unmeubl. ist ein II. Stübchen an 1 Herrn oder Dame zu verm. Schletterstr. 2, II. v.

Zu vermieten ist sofort eine Stube an 1 oder 2 Herren als Schlafstelle, gew. mit Kofl. Schützenstraße Nr. 6/7, 4 Tr. links.

Zu verm. eine sep. febl. Kammer mit Hschl. an einen sol. Herrn oder Mädchen Glodenstr. 2, II. l.

Zu vermieten ist eine heizbare Schlafstelle an einen Herrn Brühl 51, Hof 1. letzte Thür l.

Zu vermieten ein fr. Stübchen an 2 Herren oder Damen als Schlafstelle Reudniz, Gemeindefstraße 36, 1 Tr. rechts.

Zu verm. 1 Zimmer als Schlafstelle an zwei solide Herren Auerbachs Hof, Treppe G, 3 Tr. l.

Eine Stube als Schlafstelle ist offen, Aussicht Promenade, Mühlgasse Nr. 6, 4. Etage.

Für ein Mädchen ist Schlafstelle offen Brühl 25, Hof quervor 2 Treppen.

2 anst. Herren finden freundl. Schlafst. in einem gutmeublirten Zimmer Zimmerstraße 1, 2 Tr.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen Thomashöfen Nr. 10, 4 Treppen.

Ein heizbares Stübchen als Schlafstelle ist zu vermieten Moritzstraße Nr. 6, IV. links.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen Reudnizer Straße 10, Hof 3 Tr. r.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Bayerische Straße Nr. 8, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine febl. Schlafstelle für 1 soliden Herrn Erdmannstraße 16, Hof 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle Reichstraße 3, Mühlhauer Keller.

Offen sind Schlafstellen Petersstraße Nr. 15, im Hofe links 4. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für 1 oder 2 Herren Alexanderstraße Nr. 16, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in 1 heizb. Stube mit S. u. Hschl. Alexanderstr. 15, Hinterh. I. l.

Offen 2 freundliche Schlafstellen für Herren Gr. Fleischergasse 19, H. l. 1 Tr. b. Leonhardt.

Offen eine heizbare Stube für 2 Herren Reudniz, Rathhausstraße Nr. 14, 3 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle Eutricher Straße Nr. 8, 4 Treppen rechts.

Offen sind freundliche Schlafstellen in einer heizbaren Stube für mehrere anständige solide Mädchen Blumengasse Nr. 10, Hinterh. 1 Treppe.

Offen eine Schlafstelle für Herren mit Mittagskost Reudniz, Seitenstraße 8, 3 Treppen rechts.

Ein Teilnehmer zu einer freundl. meubl. heizb. Stube wird gesucht Moritzstraße 15, 4 Treppen.

Ein junger Kaufmann sucht zum Mitbewohnen seines febl. Garçon-Palais einen Teilnehmer (monatl. 3/4 π). Näheres Sternwartenstraße 12c, 4. Etage links.

Ein Teilnehmer zu einer freundl. Parterrestube wird gesucht Raumbörschen 6-7, part. rechts.

An Gesellschaften, Vereinen etc. ist mein Saal für einige Tage in der Woche zu vergeben. NB. Ein gutes Piano zur Verfügung.

C. F. Haase, Thüringer Hof, Burgstraße 20.

Goldene Säge. Ein Tag in der Woche ist frei auf meiner Kegelbahn.

Goldene Säge. Ein Tag in der Woche ist frei auf meiner Kegelbahn.

Goldene Säge. Ein Tag in der Woche ist frei auf meiner Kegelbahn.

Goldene Säge. Ein Tag in der Woche ist frei auf meiner Kegelbahn.

Goldene Säge. Ein Tag in der Woche ist frei auf meiner Kegelbahn.

Goldene Säge. Ein Tag in der Woche ist frei auf meiner Kegelbahn.

Goldene Säge. Ein Tag in der Woche ist frei auf meiner Kegelbahn.

Goldene Säge. Ein Tag in der Woche ist frei auf meiner Kegelbahn.

Goldene Säge. Ein Tag in der Woche ist frei auf meiner Kegelbahn.

Goldene Säge. Ein Tag in der Woche ist frei auf meiner Kegelbahn.

Goldene Säge. Ein Tag in der Woche ist frei auf meiner Kegelbahn.

Goldene Säge. Ein Tag in der Woche ist frei auf meiner Kegelbahn.

Goldene Säge. Ein Tag in der Woche ist frei auf meiner Kegelbahn.

Goldene Säge. Ein Tag in der Woche ist frei auf meiner Kegelbahn.

Goldene Säge. Ein Tag in der Woche ist frei auf meiner Kegelbahn.

Goldene Säge. Ein Tag in der Woche ist frei auf meiner Kegelbahn.

Goldene Säge. Ein Tag in der Woche ist frei auf meiner Kegelbahn.

Goldene Säge. Ein Tag in der Woche ist frei auf meiner Kegelbahn.

Goldene Säge. Ein Tag in der Woche ist frei auf meiner Kegelbahn.

Goldene Säge. Ein Tag in der Woche ist frei auf meiner Kegelbahn.

Goldene Säge. Ein Tag in der Woche ist frei auf meiner Kegelbahn.

Goldene Säge. Ein Tag in der Woche ist frei auf meiner Kegelbahn.

Goldene Säge. Ein Tag in der Woche ist frei auf meiner Kegelbahn.

Goldene Säge. Ein Tag in der Woche ist frei auf meiner Kegelbahn.

Goldene Säge. Ein Tag in der Woche ist frei auf meiner Kegelbahn.

Goldene Säge. Ein Tag in der Woche ist frei auf meiner Kegelbahn.

Goldene Säge. Ein Tag in der Woche ist frei auf meiner Kegelbahn.

Goldene Säge. Ein Tag in der Woche ist frei auf meiner Kegelbahn.

Goldene Säge. Ein Tag in der Woche ist frei auf meiner Kegelbahn.

Hôtel de Pologne.

Heute von 1/8 Uhr ab gemütliches Länzchen. Fr. Schippers.

Stadt Gotha. Heute Schlachtfest.

Schlachtfest, Vereinsbier fein, empfiehlt heute W. Bremme, Universitätsstraße Nr. 3.

Ksche's Restaurant und Gosenstube, vis à vis dem Carl-Theater, Sophienstrasse 34 b. Morgen Schlachtfest.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Mittag u. Abend. Lager- und Zerbster Bitterbier ff. H. Ritter, Burgstraße 26.

Schweinsknochen mit Sauerkraut empfiehlt heute Abend Carl Rohde, Klostergasse 4. Zerbster u. Lagerbier. Carambol.-Billard.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet (Riebeck'sches Bier ff.) A. Waldig, Theatergasse Nr. 5.

Heute Gohliser Schweinsknochen mit Klößen. Mühle. Wild-Schweinsrücken, Wild-Schweinskopf, empfiehlt heute Abend die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus. Eßt Bayerisch, Lagerbier und Gose sehr fein.

Restauration von Frdr. Schäfer, Nicolaisstraße Nr. 51. empfiehlt heute Abend saure Rindsfaldäunen, Bier ff.

Kunze's Garten

Grimma'scher Steinweg 51. Heute Karpfen polnisch und blau.

Carlstrasse 7. Heute Abend: Marien-Garten. Karpfen poln. und blau. Fr. Schröter.

Goldene Säge, Dresdener Straße 29. Heute saure Rindsfaldäunen. A. Wagner. 6 Billards.

Restaurant Johannisthal, Billard-Saal und Kegelbahn. Heute Abend frischen Saft mit Butter und Kartoffeln. Bier, Weine etc. vorzüglich. Stehfest. Morgen Concert. 6 Billards.

Gambrinus-Halle

6. Nicolaisstraße 6. empfiehlt täglich frisches Bouillon und Stammsbrühe. Mittagstisch von 12-3 Uhr. Reichhaltige Abendkarte, ausgezeichnetes Bayerisch u. Lagerbier. F. Troester. NB. Heute Oxtail-Suppe. Morgen Schweinsknochen.

Ackermann's Bier-Halle, 16 Wiesenstraße 16. Concert und Vorstellung des Schauspielers Hrn. Koch u. Frau Koch, sowie der Chansonetten Fräulein Clara und Fräulein Bertha. Anfang 8 Uhr. Entrée 2/4 π .

Blaues Ross, Königsplatz. Concert und Vorstellung unter Leitung des Herrn Dir. Sieber. Auftreten der bel. Altistin Fräul. Rosa, der Soubretten Fräul. Antoni und Fräul. Bertha, sowie des Gesangsdominers Herrn Guber. Programm ausgewählt, Anfang 8 Uhr.

Restauration von W. Schmieder, Georgstraße in Reudniz. Heute Mittwoch Abend von 8 Uhr an Zither-Concert und humoristische Gesangs-vorträge von Franz Kilian, Komiker Dieze nebst Damen.

Restauration A. Hirsch in Reudniz. Heute Abend humoristisches Gesangs-Concert der Gesellschaft Hoffmann. Anfang 1/8 Uhr. Dabei empfehle saure Rindsfaldäunen mit Salzkartoffeln, ff. Bier, und ladet ergebenst ein.

Heute Schlachtfest Restaurant H. Faulus.

Schweinsknochen und Klöße empfiehlt heute Abend Herm. Müller, Burgstr. 8. Bier vorzüglich.

Blöding's Restaurant, 39 Neumarkt 39. Heute Abend Schweinsknochen. Bier vorzüglich. G. Meiling.

Spelsehalle. Heute Schlachtfest. Sickert's Restauration Brühl 34. Heute Schweinsknochen, reichhaltige Speisekarte, ff. Gohliser à 13 π empfiehlt bestens G. Herrmann.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Barthels Restauration, 24 Burgstraße 24. Carambolage-Billard. ff. Bier. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu freundlich. einl. Frau verw. Götwein, Reudnizh. 15.

Prompte Bedienung. Billard-Salon 4 Billards. Coburger Bier. Mittagstisch von 12-3 Uhr. Hôtel de Saxe.

Louis Zinck Bayerische Bierstube 22. Natharstr. 22. Mittagstisch

in 2/3 Portionen mit Suppe 7/8 π , Bayerisch Bier von Kurtz in Nürnberg und Lagerbier von Riebeck & Co. ff. NB. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Restaurant zur Wartburg, Schrötergäßchen 10. Mittagstisch, täglich frisches Bouillon, Abends reichhaltige Abendkarte, Bier vorzüglich empfiehlt Moritz Carl. Heute Abend Modestuebe-Suppe. Böttchergäßchen 3 Mittagstisch. Heute Klöße, Freitag Kartoffelmus.

Restaurant Linke,

Eutricher Strasse 10. Heute Abend Karpfen poln. u. blau. Bayer. Lager- u. Zerbster Bier ff., neues Carambol.-Billard.

Schöpscarre mit gefüllten Zwiebeln O. Stenger, Bodenbacher Bier-Halle.

Heute Abend saure Rindsfaldäunen empf. Herrn. Winkler, Kl. Windmühlenstr. 11. Carambolage-Billard.

Emil Haertel 5. Gaisstraße 5. Heute Abend saure Rindsfaldäunen.

Restauration zur Erholung, Reudniz, Rathhaus- u. Schulstrassen-Ecke. Heute Abend saure Rindsfaldäunen empfiehlt NB. Bier ff. W. Sonntag.

Grüner Baum F. W. Rabenstein Mittagstisch 2/3 Port. im Abonnement. Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Neumarkt 40. E. Eisenkolle. Heute Abend Mockturtle-Suppe. Klöße Feuertiegel.

F. Thiele, 4. Grimma'sche Straße 4. Heute Mockturtle-Suppe.

Verloren wurde am Montag Nachmittag ein Portemonnaie mit Selbinalt u. einigen Visitenkarten. Der Finder wird geb., dasselbe gegen Belohnung bei Herrn Gustav Kreuzer, Grimma'sche Str. Nr. 8 abzugeben.

Abhanden gekommen ist auf irgend welche Weise durch einen Geisteskranken ein Depositalchein über die Lebensverf.-Police Nr. 80239 der Germania zu Stettin. Der Inhaber, dem der Schein nichts nützen kann, wird ersucht, denselben gegen Belohnung von 3 π abzugeben in Lindenau, Lützener Straße Nr. 58 bei H. Seher oder vermeintliche Ansprüche daselbst anzubringen.

Siegen geliebten im Coupé d. S. B. St. B. Sonntag 10 Uhr Zug ein Portemonnaie. Gegen 1 π Belohnung abzugeben Köpplag Nr. 3B.

Verloren wurde Sonntag Nachmittag eine goldene Broche auf dem Wege von d. Pflanzstraße bis Gohlis. Der ehrliche Finder wird gebeten dieselbe gegen Dank u. Belohnung abzugeben Pflanzstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Verloren ein schwarz emailiertes Medaillon, wahrscheinlich zwischen Universität und Theater. Gegen gute Belohnung abzugeben Reilstraße 12, IV.

Ein Brodduch wurde vom Fleischerplatz bis Pflanzstraße verloren. Inhaber in denselben Haubenweber. Gegen Bel. abzugeben Gaisstraße 16, II.

Hut vertauscht. Am vergangenen Sonntag ist ein Hut vertauscht worden in der Restauration von Hirsch in Reudniz. Abgegeben Reudniz, Kurze Strasse No 1b bei Frahnert.

Verloren ein Kinder-Gummischuh. Abgegeben Gr. Windmühlenstraße 15, 3 Tr. hint. Vorderh.

Verloren wurden 2 rothseid. Taschentücher, gez. E. B., von der Universitätsstr., Paulinum nach dem Augustusplatz. Gegen Dank und Belohn. abzugeben bei Herrn Mackenthun & Co., Markt Nr. 9.

3 Schlüssel an einem Ring Montag Abend Post bis Reichstraße verloren. Abg. gegen Belohnung beim Kusth. Richter, Grimm. Steinweg 1, Post IV.

Gefunden 3 Schlüssel. Abzugeben Kleine Fleischergasse Nr. 15, Biergeschäst.

Germania-Theater.

(Bettlers' Garten, Peterssteinweg 56.)

Mittwoch den 16. December 1874.

Das bemooste Haupt,

oder:

Der lange Israel.

Schauspiel in 3 Acten von Robert Benedix.

Anfang 8 Uhr. Näheres die Anschlagzettel.

L. Werner, Tanzl. Heute Abend 8 Uhr Große Windmühlenstraße Nr. 7.

Théâtre varié

jur

Corso-Halle.

17 Rogauingasse 17.

Concert u. Vorstellung

Auftreten des ganzen engagierten

Künstlerpersonals,

Anfang 8 Uhr. Entrée 5 Ngr.

Emil Richter.

Jeden Abend Vorstellung.

Rahms' Restauration,

10. Universitätsstrasse 10.

Concert u. Vorstellung.

Auftreten der Damen Fräul. Emma, Fräul. Geinold und Fräul. Buschholz, des Komikers Hrn. Colbia, sowie des Gymnastikers u. Rautschußkünstlers Hrn. Petropolis II. unter Leitung des Herrn Hönneburg.

Anfang 8 Uhr. Entrée 2/4 π .

Heute Schlachtfest,

wozu einladet

C. Albrecht, Goldne Gule, Brühl 75.

Heute Schlachtfest,

wozu einladet

C. Albrecht, Goldne Gule, Brühl 75.

Heute Schlachtfest,

wozu einladet

C. Albrecht, Goldne Gule, Brühl 75.

Heute Schlachtfest,

wozu einladet

C. Albrecht, Goldne Gule, Brühl 75.

Heute Schlachtfest,

wozu einladet

C. Albrecht, Goldne Gule, Brühl 75.

Heute Schlachtfest,

wozu einladet

C. Albrecht, Goldne Gule, Brühl 75.

Ein verloren bei G. B.

Stehbrauerei

Abzug

Verloren

füße, an

laufen,

erhält

ist ein

Sund

Name

Nr. 6

Verloren

Juge

geben

Sus

haarigen

gebären

Ein

halber,

heute n

gebrüte

Leipzig

Herr

gab de

der Exp

zu woll

Um

Wigwe

gefaste

gen T

mit de

tisch bi

Goh

Dier

und B

ein „B

In r

lich: „

Goh

Bi

Es

wugter

Son

Bri

Ung

Path

„A

Nach

Witt

Wohn

zu ver

Bei

Ang.

Di

Saly

G

Wu

Mu

mit i

haben

de

Vor

daß p

große

mit i

haben

de

Vor

daß p

große

mit i

haben

de

Vor

daß p

große

mit i

haben

de

Vor

daß p

große

mit i

haben

de

Vor

daß p

große

mit i

haben

de

Ein Weisford mit Steuerkarte Nr. 2649 ist verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben bei E. W. Fichter, Gr. Fleischergasse 10/11.

Stehen geblieben ist am Sonnabend ein braunseidner Regenschirm in einer Droschke. — Abzuholen Brandweg 14 C. 3 Treppen.

Bernhardiner Hund, groß, schwarz u. weiße Füße, auf den Namen Lord hörend, hat sich verlaufen, Steuerzeichen Connewitz. Wiederbringer erhält Belohnung Windmühlenthor Nr. 6.

Entlaufen

Ist ein großer gelber Bernhardiner Hund mit weißen Abzeichen, auf den Namen Nino hörend. Steuerzeichen Nr. 684. Zurückbringen gegen gute Belohnung Plagwitzer Straße Nr. 39.

Zugelassen ein kleiner schwarzer Hund mit gelben Flecken. Abzah. Nicolaisstr. 2, Klempnery.

Zugelassen ist Sonntag ein kleiner langhaariger Affenpinscher. Gegen Infectionsgebühren abzuholen Ulrichsstraße Nr. 66.

Einer Privatfestlichkeit

halber, die in den oberen Räumen stattfindet, ist heute nur meine Parterre-Localität für geehrte Gäste geöffnet. Leipzig, den 16. December 1874.

Emil Kraft.

Herr N. Prietsch wird ersucht, behufs Mitgabe der unterlangten Sendung seine Adresse in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederlegen zu wollen.

Um bereits entstandenen und etwaigen weiteren Mißverständnissen, hervorgegangen aus der knapp gefassten Erklärung der Familie Gase im gestrigen Tageblatt, vorzugehen, erkläre ich, daß ich mit dem genannten Herrn H. Wolf nicht identisch bin. Göhlis-Leipzig. Buchhändler Paul Wolf.

Hiermit rufe ich allen meinen lieben Freunden und Bekannten bei meiner Abreise nach Wien ein „herzliches Lebewohl“ zu. Auf Wiedersehen! Richard Carl.

In meiner gestrigen Anzeige heißt es irrtümlich: „H. Wolf“, soll aber heißen: „Herrn G. Wolf“. Göhlis, 14. Dec. 1874. Julius Gase.

Bismarck u. Arnim, oder: Die Sache liegt tiefer.

Helena S. Es l. e. Brief p. rest. Hauptpostamt unter bewußten Buchst. u. Chiffre bereit erg. M. A. H. ...

O. B. 100. Sonntag Nachmittag 5 Uhr. O.

S. S. Brief bereit Hauptpost.

B. 30. Dem lieben Gevatter A. B. Ungeheure Freude in Carlshad, daß Du des Bathdens so fröhlich gedacht.

A. S. Ich erwarte Dich heute im Hofe, Nachmittags 3—4 Uhr.

Bitte, senden Sie nur einige Worte in unsere Wohnung, hinsichtlich Annäherung, um Irrthum zu vermeiden.

Weißer Schl. l. Sonnt. Schillerlaube wird um Ang. e. Remedy. geb.

Die Spielwaaren in der Auction Salzgäßchen 3 sind spottbillig.

Grosser Bazarverein Central-Halle.

Reichhaltige Waaren-Ausstellung aus allen Branchen. Verkauf zu den billigsten Preisen. Ausserordentlich große Vorstellung und Doppelconcert von der Capelle des Herrn Musikdirectors Matthies.

Auftreten der berühmten Künstler-Familie Morieux-Waltzmann

mit ihren unübertrefflichen Leistungen in der höheren Gymnastik, Kraftproductionen, Besteigung des hohen Seiles und Productionen am fliegenden Trapez.

des Jahrtathles Mr. Morieux, der Velociped-Künstlerin Miss Mary. Großer Ballet-Tanz, Auftreten der Couplettsänger.

Die gebürtigen Herrschaften, welche ihren Kindern eine Freude bereiten wollen, um obige Vorstellungen angestrichelt in Augenschein zu nehmen, werden hierdurch darauf aufmerksam gemacht, daß sich die Nachmittags-Vorstellungen von 4—1/2 Uhr am besten dazu eignen, da später allzu-großer Andrang stattfindet.

Programm 1 Nr. 1. Kataloge gratis. Eröffnung des Bazar's 10 Uhr Vormittags. Entrée-Preise:

Von 10 Uhr Vormittag ab bis 1/3 Uhr Nachmittag 4 Person 2 Kr. Von 1/3 Uhr ab für Erwachsene 5 Kr. für Kinder 2 Kr.

Jeden Tag große Vorstellung mit neuem Programm.

Das Vereinshaus (Hofstraße Nr. 9) bittet für die Weihnachtsfeier der Sonntagsschule und des Sonntagvereins mit Rähschule um die Unterstützung seiner Freunde. Die Sonntagsschule allein zählt 7 bis 800 Kinder. Wenn hierbei auch nicht an eine wirkliche Bescherung zu denken ist, so möchten wir doch gern den Kinderherzen eine würdige Feier und ein fröhliches Weihnachtsfest bereiten helfen. Gaben nimmt mit Dank entgegen P. C. Lehmann, Director.

Zur gefälligen Beachtung! Der geehrten Damenwelt erlauben wir zur sauberen und schnellen Besorgung von

Stickerol-Einlagen

in Holz-, Korb- und Lederwaaren ergebenst zu empfehlen das Geschäft von B. W. Schreiter, Buchbinder, Reichsstrasse 13, Hof links. A. A. F. C.

Zur Saison.

Die Punsch- und Rothweinpunsch-Essenzen des Hrn. A. Merkel, Nicolaiskirchhof Nr. 5, die in Folge ihrer Vorzüglichkeit sich im vorigen Jahre eines so großen Beifalls zu erfreuen hatten, werden in diesem Jahre wieder in einer Vollkommenheit geliefert, welche die größte Anerkennung verdient und auf welche im Interesse des Gesamtpublikums nicht genug hingewiesen werden kann.

H. L. A. C. O.

E. Geupel-White's Ausstellung im Bazar

befindet sich auf der Gallerie. Wer trägt viel zur Bieder des diesjährigen Bazar's bei???

E. Geupel-White mit seinen neuen Grottenstein-Aquariumen.

Getrag. Garderobe verwerthet man am besten Barfussgässchen 5, II. bei Kösser. D. R.

Heute Alle zur gemüthlichen Abendunterhaltung der Singspielgesellschaft des Schauspielers Herrn Koch in der Bierhalle Wiesenstraße Nr. 16.

Ossian. Heute keine Hebung. Der Vorstand.

Männergesangverein. Heute Abend 8 Uhr Hebung und Abstimmung in der Centralhalle.

Gedächtnissfeier fver Ritter Maazepa.

122 Letzte Anmeldung der Pilger. Der Reichskanzler.

1874er. Heute Mittwoch punct 8 Uhr Versammlung beim Restaurateur Zippel, Katharinenstraße. Allseitiges Erscheinen ist unbedingt notwendig. Der Vorstand.

„Spitzenbrüder.“ Unsere Kneipe befindet sich jetzt Burgstraße 8, Restaurant Müller. — Zur Antrittskneipe heute Mittwoch den 16. c. ladet freundlichst ein das Präsidium.

Brumm Club. Heute Stiergefecht im Kuttelhof. D. O. B. O. (Banderillo.)



IV. Quittung

Liebespenden zur Weihnachtsbescherung für die Kinder würdiger Armen.

Eingegangen sind ferner: Bei Herrn Professor Fricke: Dr. Fr. 3 Kr., Prof. Dr. Brandes 8 Jugendschriften, 3 Bilderbücher, ord. Katechet Trankhel 1 Kr., Fähring 2 Gros Bleistifte, Adam & Ehrenreich 1/2 Dugend Chätelaine und 2 Kr., Bürgermeister Dr. Koch 3 Kr., Frau Rensch 1 Kr., W. 1 Padet, Der Herr Segne das Wenige 10 Kr. Summa 10 Kr. 10 Kr.

Bei Herrn Gebrüder Spillner: Hausdorf 2 Kr., E. G. 2 Kr., Geschwister Kornel 2 Kr., Amalie Schwabe 1 Kr., A. E. 15 Kr., Henry 15 Kr., Dr. Pönel 2 Kr., Geschwister Sella 1 Kr., Maurermeister Bozel 2 Kr. Summa 13 Kr.

Bei Herrn Fr. Voigtländer: Walthor 1 Kr., Frau U. 2 Kr., 5 Kr., W. R. 4 Kr., 3 Kr., 3 Kr., 3 Kr., 1 Kr., A. 1 Kr., F. W. R. 15 Kr., Weisner 1 Kr., W. 1 Kr., S. & S. 2 Kr., S. 1 Kr. Summa 15 Kr. 27 Kr. 5 Kr.

Bei Herrn Dr. Zimmann: Frau Kuppin 2 Kr., Frau Forbrich 1 getragenes Kinderkleid, 1 dergl. Schürchen, 1 Paar Strümpfe und 25 Kr., S. D. 1 Kr., Franz J. 2 Kr., Julius R. 1 Kr., Frau Geier sen. 1 Kr. Summa 7 Kr. 25 Kr.

Bei Herrn Carl Müller: E. L. 5 Kr., F. L. Heinide 1 Kr., F. Stephan 1 Kr., E. S. 1 Kr., P. J. Pahn & Co. 1 Padet. Summa 8 Kr.

Bei Herrn Max Kay: Frau Hey 1 Kr., Ungenannt 15 Kr., R. R. 1 Kr., W. R. 7 1/2 Kr., R. R. 1 Padet. Summa 2 Kr. 22 Kr. 5 Kr.

Bei Herrn W. Bachmann: Dir. Dr. E. 3 Kr. 10 Kr., Hermann Reichenbach 10 Kr., E. 1 Kr., Summa 4 Kr. 20 Kr.

Bei Herrn C. Granauer: Padete mit diversen Kinderschriften von C. G. Theile, Pahn's Berlagsbuchhandlung Leipzig, Georg Wigand, Bernhard Schlicke, Gustav Hermann, F. W. Brunow, Otto Spamer.

Bei Herrn A. Marquart: Emma Ayer 1 Kr., Döberlein 1 Kr., verm. Wolter 15 Kr., A. Wardrop 5 Kr., R. R. 1 Kr. Summa 8 Kr. 15 Kr.

Bei Herrn B. J. Hansen: Dr. Krömer 2 Kr., Anna Müller 5 Kr., Pompe & Rost 3 Kr., E. 1 Kr., G. Schl. 1 Kr., Frau J. J. 5 Kr., A. Heinrich 1 Padet, Mer. Schlimann 3 Kr., A. S. Abends bei R. 15 Kr., Dr. Feddersen 5 Kr., E. & R. 1 Kr. und 1 Padet, ein zu viel bezahlter Thaler aus einer Uhrenhandlung an gros. Summa 22 Kr. 20 Kr.

Bei Herrn Gustav Rud: F. R. 1 Kr., R. R. 1 Kr., Carl Böttcher 5 Kr., R. 1 Padet, Frau Stadträtin R. 5 Kr., Wiegegebühren, gesammelt bei der Table d'hôte des Herrn Emil Hertel durch S. R. 2 Kr., Helene 1 Kr., Carl 1 Kr., Selinde 1 Kr., R. T. 1 Kr., Frau C. Reilberg 10 Kr., Herr Biele 1 Padet, L. G. W. 1 Kr., W. R. 1 Kr., A. und S. D. 1 Kr. 15 Kr. Summa 31 Kr. 15 Kr.

Bei Herrn Aug. Nethe: Fr. L. S. 2 Kr., E. D. 2 Kr., A. S. 3 Paar Schlittschuhe und 3 Kr. 10 Kr., Fanny A. 2 Kr., B. 1 Kr., E. W. S. 5 Kr., T. D. 2 Kr., R. 1 Kr., Geisler 2 Padete Schreibensilien, L. 2 Kr., Fr. Heibel 1 Padet Schreibensilien, Welter 5 Kr., Frau L. 1 Kr., August 2 Kr., Ungenannt 5 Kr., A. G. 2 Kr., Von einem Nähkränzchen 2 Hemden und 2 Paar Strümpfe, Frau Heiny 2 Kr., Frau Gräßner 1 Padet Bücher- und 1 Padet Buchbinderartikel, W. B. 1 Kr., E. Sch. 5 Kr., Frau Heister div. Spielzeug. Summa 43 Kr. 10 Kr.

Bei Herrn J. J. Duth: A. 1 Kr., L. 1 Kr., J. 1 Kr., Dr. Pfenhauer 2 Kr., A. S. 2 Kr., A. L. 10 Kr., E. L. 1 Kr., Theodor, Marie, Emilie 1 Kr., J. J. S. 5 Kr., J. R. 3 Kr., J. J. Duth 3 Kr., Th. E. 2 Kr., Frau Fischer 1 Kr., Sammelbüchse v. J. J. Duth 5 Kr. 26 Kr. 2 Kr., Herzog 5 Kr., J. A. Dittel 2 Kleidungsstücke. Summa 29 Kr. 6 Kr. 2 Kr.

Bei Herrn Hermann Wendiger: D. V. R. 1 Kr., Dr. V. Kinder 1 Kr. 15 Kr., Julius Neppenbogen 4 St. Schulranzen. Summa 2 Kr. 15 Kr.

Bei der Expedition des Leipziger Tageblattes: R. Martens 1 Kr., A. P. Dresden 1 Kr., A. G. R. 2 Kr., W. Gr. 1 Kr., H. Bag 3 Kr., Cules 2 Kr. 8 Kr., Crull & Weßphalen 2 Kr., Wächter 3 Kr., Leiderig Nachfolger 1 Carton Gravatten, Dr. R. 2 Kr., Frau Dr. D. 2 Kr., Radelt 10 Kr., E. L. 1 Kr., Dr. J. L. G. 3 Kr., F. S. 1 Kr., Anna Brandt 15 Kr., W. A. S. 10 Kr., A. J. 7 1/2 Kr., G. R. 1 Kr., E. Wating Sammler 1 Padet mit Schreibmaterialien, Federlaffen und Bilderbücher, R. R. für Baumtschmid 1 Kr., Hugo 2 Kr., Theres 1 Kr., Hfr. St. 1 Kr., S. 1 Kr., P. 1 Kr., Edert & Fint 1 Groß Bleistifte, 26 Dugend Schreibebücher, 10 Buch Silberbogen, Sigmund Frankl 1 Dhd. leinene Taschentücher, August Marfert 1 Cart. wollene Waaren, Plum, Steinweg & Hirschfeld 1 Padet Kurwaaren, Wölfer & Girbardt 1 Stück flanel, Nibel & Hönig 1 Padet wollene Waaren, G. Barsdorf in Firma Behold & Kuhnorn 1 Korb Confituren, Carl Raufsch 2 Schulranzen und 1 Carton Bijouterie, Hermann Buch 1 Partie Kurwaaren, Eberlein & Birbaum 1 Coupon Modist, Sachsenröder & Gottfried 15 Rilo Confect, Familie Schmidt 1 Schälchen, 3 Paar Rüschen und 3 Kr., Regerei Bruderschaft 2 Kr. 1 Kr., Fiedler jr. 2 Kr., Von einer Regelseilschaft 17 Kr. 10 Kr. Summa 58 Kr. 1 Kr. 5 Kr.

Summa vorsehender Quittung 258 Kr. 7 Kr. 7 Kr. Laut I. und III. Quittung 1202 Kr. 22 Kr. 9 Kr. Gesammt-Summe 1461 Kr. — Kr. 6 Kr.

Wir danken herzlich für die wieder eingegangenen Beiträge, fügen aber zugleich die dringende Bitte hinzu, uns durch Zufendung weiterer Gaben recht bald zu erfreuen.

Die Verhältnisse, in welche wir einen tiefergehenden Einblick gewonnen, sind dies Jahr bei Hunderten von Familien so traurig, daß wir aufrichtig wünschen müssen, den Kreis der zu Bedenkenden so weit als möglich ausdehnen zu können.

Je größere Theilnahme aber unserem Werke von den Bewohnern Leipzigs durch Darreichung von Liebespenden bewiesen wird, um so näher rücken wir dem uns gesteckten Ziele, das allein darauf gerichtet ist, den Armen unserer Stadt ihre drückende Lage wenigstens zur Weihnachtszeit weniger fühlen zu lassen.

Wäge uns dazu die freundliche Unterstützung noch fernerhin nicht versagt bleiben. Für das Comité A. Stauding, Cassirer.

L. L. V. Lehrervereinsung Donnerstag den 17. December, Abends 7 1/2 Uhr in der Centralhalle. Tagesordnung: 1) Die Jahresfeier. 2) Debatte über das 1. und 2. Schuljahr. D. V.

Verein für die Geschichte Leipzigs. Mittwoch, den 16. December Abends 7 1/2 Uhr in „Hôtel zur Stadt Dresden“ Generalversammlung.

Jahresberichte des Vorstandes und der Sectionen. Beschlußfassung über etwaige Anträge. Retrospektiver Vortrag des Herrn Dr. Whiffling. 9 Uhr gemeinsames Abendessen. D. V.

Verein zur allseitigen Erforschung der Geistesfrage. Mittwoch, den 16. December c., Abends von 8—10 Uhr im Hotel Stadt Berlin, Ede Thomasgäßchen, gesellige Zusammenkunft

(Zutritt unentgeltlich), in welcher, außer Beantwortung interessanter Fragen, eine uralte Faust- und Don Juan-Sage des 13. Jahrhunderts mit einer fesselnden Lesefeldbeschreibung durch Herrn Dr. Wittig zur Mittheilung gelangen soll. Zu recht zahlreicher Betheiligung dieser den Cyklus 1874 beschließenden Versammlung ladet die Herren- und Damenwelt höflichst ein. Der Vorstand.

Thespi's. Heute Mittwoch Theater und Ball im Gosenthal. Eingebürgeltes, Liebespiel. Eine Weinprobe, Pöste mit Gesang. D. V.

Heute Morgen 4 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines muntern Mädchens hoch erfreut. — Leipzig, 15. December 1874. Hermann Thieme. Diana Thieme geb. Krause.

Heute Morgen 8 1/2 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines muntern Töchterchens hoch erfreut. Plagwitz, den 15. December 1874. Richard Diehl und Frau, geb. Hoffmann.

Heute früh 10 1/2 Uhr wurde ein kräftiger Junge geboren. Leipzig, den 15. December 1874. Hugo Wendling und Frau, geb. Richter.

Die heute Morgen 4 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hoch erfreut an Leipzig, den 15. December 1874. Emil Gempel, Thelma Gempel geb. Schlotz.

Heute Morgen 4 Uhr verschied nach langen schweren Leiden unsere gute sorgsame Mutter, Frau Wilhelmine verw. Kunze geb. Weyer, in ihrem 53. Lebensjahre, was wir Freunden u. Verwandten hierdurch anzeigen. Um stille Beileid bitten die trauernden Hinterlassenen. Leipzig, den 15. December 1874. Hermann Groschupp, E. G. W. Kunze.

Durch die Geburt eines munteren Mädchens wurden hoch erfreut
Leipzig, den 12. December 1874.
Theodor Wänzig u. Frau geb. Dreyfel.

Die heute Morgen glücklich erfolgte Geburt eines Töchterchens zeigen hoch erfreut hiermit an
Dresden, 13. December 1874.
Gustav Feinze und Frau, geb. Sara Magnus.

Meine liebe Frau Anna geb. Knöfel bescherte mich heute Morgen mit einem kräftigen Knaben.
Leipzig, den 15. December 1874.
Richard Schrapf.

Am 14. d. starb mein lieber Mann, der Locomotivführer Hermann Krause, nach langen schweren Leiden.
Tiefbetäubt zeigen wir dies allen Freunden und Bekannten hierdurch an.
Reuschönfeld, den 15. December 1874.

Johanne Krause nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Reuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 56 statt.

Heute starb nach langen Leiden auch mein letztes Kind, mein Herrmann, nachdem mir nun drei Frauen und sieben Kinder vorangegangen sind.
Leipzig, den 15. December 1874.
Carl Schenker.
Gustav Herrmann.

Proceß Arnim.

IX.

* Leipzig, 14. December. Staatsanwalt Tesendorf kam in seinen Darlegungen über die zweite und dritte Kategorie der in Frage lebenden Actenstücke ebenfalls zu dem Schluß, daß dieselben Staatsurkunden in dem Sinne des Gesetzes seien, und daß sie von dem Angeklagten bei Seite geschafft worden, um seinen Zwecken gegen den Leiter der deutschen Reichspolizei zu dienen. Ebenso sei völlig erwiesen, daß Graf Arnim sich mit den verschiedensten Blättern und Journalisten in Verbindung gesetzt und dabei die Pflicht der Geheimhaltung der ihm allein zugänglichen Informationen verletzt habe. Der Redner schloß mit folgenden Worten.

Nun hätte ich noch etwas über das Strafmaß zu sagen. Ich habe ja im Allgemeinen meine Auffassung von der Handlungsweise des Angeklagten zur Genüge gekennzeichnet, und handelt es sich jetzt nur noch darum, die näheren Gründe darzutun, die bei Bemessung der Strafe in Betracht kommen; es handelt sich darum, ob strafmildernd oder schärfend. Ich muß gestehen, daß ich viel darüber nachgedacht habe, ich habe jedoch keine Strafmilderungsgründe finden können. Bei Bemessung der Strafe wird man, wenn der Angeklagte schuldig ist, seine Stellung berücksichtigen müssen. Seine Stellung war eine ganz besondere. Er repräsentirte den Kaiser von Deutschland in einem fremden Lande. Man wird wohl auch berücksichtigen müssen, nicht bloß die Zahl der Schriftstücke, die in Rede stehen, sondern in Besondere das Gewicht, das ganz enorme Gewicht und die Bedeutung derjenigen Schriftstücke, die der Angeklagte bei Seite geschafft, unterschlagen zu haben angeschuldigt wird und meines Erachtens nach überführt ist. Es handelt sich nicht darum, daß ein Subalternbeamter aus irgend welchen unlauteren Motiven dem Archive etwas entnommen hat, was ja schon streng bestraft werden müßte. Es handelt sich vielmehr darum, daß ein so hochgestellter Beamter hochwichtige Schriftstücke mit sich nahm, sie trotz der Aufforderung, sie herauszugeben, nicht zurückgab, sondern sie behielt. Ob man in der Lage sein wird, die Motive der Handlungsweise des Angeklagten zu berücksichtigen, ist eine andere Frage. Da wird sich die Frage aufdrängen: sind die Motive genügend klar gelegt? Wenn man aber selbst diese Umstände berücksichtigt, so möchte ich nicht, was hierbei zu Gunsten des Angeklagten in die Waagschale fallen sollte. Die Vertheidigung wird sagen, wenn der Angeklagte auch nicht ganz bona fide gehandelt, so hat er doch „gewissermaßen aus Versehen“ gehandelt. Wenn man die großen Gefahren berücksichtigt, die dem Staate widerfahren sind, so wird man weit über das niedrigste Strafmaß hinausgehen müssen. Die Strafen, welche §. 350 vorsieht, bewegen sich von 3 Monat bis zu fünf Jahren. Die mildeste Strafe beträgt daher 3 Monate, die schwerste 5 Jahre. Natürlich läßt sich der Fall nur so auffassen, daß er weder in die Reihe der ganz schweren, noch in die Reihe der ganz milden Strafen fallen kann. Ich glaube, er liegt in der Mitte. Es ist bei der Frage des Strafmaßes noch zu erwägen, ob etwa in Folge desselben nach §. 350 der Verlust der Ehrenrechte hier in Betracht käme. Ich habe über diese Frage sehr nachgedacht; ich habe mich entschlossen, einen dahin gehenden Antrag nicht zu stellen, und zwar aus folgendem Grunde. Die sonst concurrirenden §§. 133 und 348 drohen keinen Ehrenverlust an. Ich bin hier nicht in der Lage, dem Angeklagten den Vorwurf zu machen, daß er sich durch gewinnstüchtige Motive leiten ließ. Was ich nicht beweisen kann, behaupte ich nicht.

Ich schließe mit dem Antrage: den Angeklagten zu einer Gefängnißstrafe von 2 Jahren 6 Monaten zu verurtheilen.
In der heutigen Sitzung erhielt noch das Wort der Vertheidiger Professor von Holtenhoff aus München.
Der Redner führte im Eingange seines beabsichtigten Vortrages aus, daß er kein anderes In-

teresse an der Sache habe, als das einer reichlich erwogenen Ueberzeugung und eines durch das eingeschlagene Verfahren in Etwas erschütterten Rechtsgefühles. Er spreche für den Angeklagten, weil er die Besorgniß empfunden habe, daß ein Uebermaß politischer Ermüdung eindringen könne in das Palladium preussischer Rechtspflege. Der Redner fuhr dann fort:

Heute früh verschied nach längeren schweren Leiden unser guter Oatte und Vater, der Musiklehrer
Johann Göbler,
was wir nur hierdurch tiefbetäubt anzeigen mit der Bitte um stillen Beileid.
Leipzig u. Chemnitz den 15. December 1874.
Die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Freitag früh 8 Uhr statt.

Für die uns gewordenen zahlreichen Beweise der herzlichsten Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres guten Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, des Kaufmanns und Krämers
Sern
Johann August Nürnberg
hier, sagen wir hierdurch unsern tiefgefühltesten Dank.
Die Familie **Schrick**.

Heute Mittag 12 Uhr verschied nach 14tägigen Leiden unsere herzige **Emilie** im zarten Alter von 2 1/2 Jahren im stillen Theilnahme bittend zeigen Freunden und Bekannten im tiefsten Schmerz diesen herben Verlust an.
Leipzig, den 15. December 1874.

Christian Wartenberg, Padmeister der R.-L. E.
Auguste Wartenberg geb. **Wörner** im Namen der übrigen Verwandten.

Für die vielfachen Beweise herzlichster Theilnahme an unserem so schweren Verluste danken
Louis Bohmann und Frau.

Heute Vormittag 1/11 Uhr verschied nach längeren Leiden meine gute Frau **Marie** geb. **Saase** im 30. Lebensjahre.
Grimma, am 15. December 1874.
Postsecretair **Weißner**.

Heute Morgen 1/5 Uhr schied nach längeren Leiden meine herzengute und brave Frau
Pauline Wolff geb. **Lorenz**.
Wer sie im Leben kannte, wird meinen Schmerz empfinden. Tiefgebeugt sehe ich mit vier un-erzogenen Kindern an ihrem Grabe.
Diese Anzeige lieben Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht.
Leipzig, den 15. December 1874.
Hug. Wolff.

Familien-Nachrichten
* Verlobt: Herr Otto Feustel in Reichenbach i. S. mit Fräulein Emma Wunderlich. Herr Referendar Hugo Herr-

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 2-1/2 h. Lange Str. 4. Die sichersten Heilmittel bei **Sicht, Rheumatismus, Gelenk- u. Marmor-Dampfbäder**, anerkannt die besten in Deutschland. **Verzfl. Eyersch. Bor- u. Radm.**

Bad Mildenstein. **Schletterstraße 5. Heil- u. Badeanstalt**. Kiefernadel-, Dampf-, Roulirende-, Kur- u. Bäder **Speiseanstalten I u. II**. Donnerstag: Weibfräulein mit Schöpfkelle. S. v. Münder. Kauf-

mann in Schandau mit Fräulein Olga Dörfel in Ver-
* Herr Paul Bay in Memmendorf mit Fräulein Rosa Weichelt in Thurnhof. Herr Hotelbesitzer Mann in Weichen mit Fräulein Anna Korfelt in Oberoberwitz. Herr Eduard Herrmann in Kirchberg mit Frau Anna veru. Ungre geb. Reßler in Reichenbach. Herr Ernst Schuber in Bautzen mit Fräulein Selma Kubz.

Verlobt: Herr Gustav Richter in Dresden mit Fräulein Alwine Barthel.
Söhren: Herr Stations-Assistent Albin Doffe in Altenburg ein Sohn. Herrn P. Johannes Müller in Dorstheim ein Sohn. Herrn Robert Stecher in Klingenthal eine Tochter. Herrn Gustav Paschke auf Rittergut Sitten ein Sohn. Herrn Bernhard Heller in Freiberg eine Tochter.

Schweden: Herr Kaufmann Frh. Fleischer in Plauen. Herr P. Carl Theodor Rindermann in Landenstein. Frau Pauline Vogel geb. Stange in Bestow bei Petersthal ein Sohn. Herrn Carl Friedrich Schärer in Freiberg. Hans Rud. Winter in Lipine. Frau Bertha Leichmann geb. Ludwig in Chemnitz. Herr Ludwig Krüger in Juidau. Frau Therese Hunger geb. Probe in Dresden. Frau Therese Guthe in Dresden. Herr Joh. Friedrich Habelorn in Dresden. Frau Elise Mathilde Heyl in Weichen. Herr Gastwirth Joseph in Gbda.

Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2 h. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 2-1/2 h. Lange Str. 4. Die sichersten Heilmittel bei **Sicht, Rheumatismus, Gelenk- u. Marmor-Dampfbäder**, anerkannt die besten in Deutschland. **Verzfl. Eyersch. Bor- u. Radm.**

Bad Mildenstein. **Schletterstraße 5. Heil- u. Badeanstalt**. Kiefernadel-, Dampf-, Roulirende-, Kur- u. Bäder **Speiseanstalten I u. II**. Donnerstag: Weibfräulein mit Schöpfkelle. S. v. Münder. Kauf-

Der Antrag der Budgetcommission des Reichstags bezüglich Streichung der Gehaltszulage des sächsischen Kriegsministers und Verschmelzung des sächsischen Militärbudgets mit dem preussischen hat, wie wir aus guter Quelle vernehmen, eine Vorgeschichte. Ursprünglich hatten die Heilsporne der Nationalliberalen und der Fortschrittspartei die Absicht, den Posten eines sächsischen Kriegsministers ganz aus der Welt zu schaffen. Die Nationalliberalen, die hohen Oerth Urkundungen ein-
* Der Antrag der Budgetcommission des Reichstags bezüglich Streichung der Gehaltszulage des sächsischen Kriegsministers und Verschmelzung des sächsischen Militärbudgets mit dem preussischen hat, wie wir aus guter Quelle vernehmen, eine Vorgeschichte. Ursprünglich hatten die Heilsporne der Nationalliberalen und der Fortschrittspartei die Absicht, den Posten eines sächsischen Kriegsministers ganz aus der Welt zu schaffen. Die Nationalliberalen, die hohen Oerth Urkundungen ein-
* Der Antrag der Budgetcommission des Reichstags bezüglich Streichung der Gehaltszulage des sächsischen Kriegsministers und Verschmelzung des sächsischen Militärbudgets mit dem preussischen hat, wie wir aus guter Quelle vernehmen, eine Vorgeschichte. Ursprünglich hatten die Heilsporne der Nationalliberalen und der Fortschrittspartei die Absicht, den Posten eines sächsischen Kriegsministers ganz aus der Welt zu schaffen. Die Nationalliberalen, die hohen Oerth Urkundungen ein-

und unverschuldete Krankheit, geistiges Linnachet-
sein und zeitweise verhinderte Ausschweifungen
sich zusammenfinden. Wohl könnte der Graf gleich
dem römischen Manlius auf die Narben seiner
Brust zeigen vor der Volksmenge. Wohl könnte
er zeigen auf die Wunden seines Herzens, auf
jene Verletzung, die er davongetragen in den
diplomatischen Laufgräben von Rom und Paris.
Aber er thut dies nicht an dieser Stelle, obwohl
sein vergangenes Leben berüchtigt worden sollte,
weil sonst der Verdacht entstände, daß er hier
Mitleid verlange. Er verschmäht dieses Mit-
leid und würde es selbst verschmähen, wenn er
auf der Sandgrube kniete vor den erhobenen Ge-
wehrläufen eines Pelotons im standrechtlichen
Verfahren. Nein, meine Herren Richter, und
wenn ich selbst vor Geschwornen plädierte, würde
ich das Wort Mitleid nicht über meine Lippen
bringen.

Der Angeklagte verlangt kein Mitleid von
Ihnen; er verlangt sein Recht. Im Namen des
Königs urtheile dieser hohe Gerichtshof über den
Röthschaster des Deutschen Kaisers, der in Paris
zuerst, nach Vollendung unserer Siege gleichsam
im feindlich geliebten Lande den Monarchen an
der Stätte seiner größten Siege vertrat. Als
preussische Richter im Namen des Königs urtheilen
Sie über den ehemaligen Volschaster des Kaisers.
Iener Wahlprüfung, den die Stiftungsurkunde
der preussischen Justiz enthält, stehe auch ihm
schützend zur Seite.

Suum cuique.
Vor Gott und den Menschen kann nach meiner
Auffassung in Anwendung auf den Angeklagten
dieser Spruch nur heißen: Nicht schuldig!

Nachtrag.
* Leipzig, 15. December. Der sächsische Kriegs-
minister hat in der gestrigen Sitzung des Reich-
stages abermals sein Glück gehabt und zwar in
einer Angelegenheit, bei welcher in ganz be-
sonderem Maße unsere Stadt Leipzig interessiert ist.
Bekanntlich sind die beiden Thürme am Ein-
gang in den „Troger“ der Pleißenburg längst
ru und fertig. In dem einen Thurm wird Ge-
treide, in dem anderen Mehl aufbewahrt. Die
Vertreter der Stadt haben seiner Zeit lebhaft
gegen diesen Bau protestirt, es half aber Alles
nicht. Man war schon damals sehr gespannt,
woher der Kriegsminister die Mittel zur Aus-
führung des Baues nehmen werde. Der Reichs-
tag hatte die 50,000 Thaler, die dafür verlangt
waren, gestrichen, und aus der sächsischen Staats-
kasse konnte und durfte nach den gesetzlichen Be-
stimmungen dafür auch Nichts bewilligt werden,
wie denn dem sächsischen Landtag darüber bei
seiner Gelegenheit eine Vorlage zugegangen ist.
Trotzdem daß der Reichstag die Mittel ablehnte,
wurde der Bau rüstig fortgesetzt und beendet. Die
Militärverwaltung hat nun bei dem gegenwärtigen
Reichstag den Versuch gemacht, die Mittel
nachträglich im Budget für 1875 bewilligt zu er-
halten, das Plenum des Reichstages aber in
seiner gestrigen Sitzung auf Antrag der Budget-
commission, deren Berichterstatter der Abg.
Dr. Stephani war, abermals die 150,000
Mark für die beiden Thürme abgelehnt. Man
darf einigermassen gespannt sein, was nun das
sächsische Kriegsministerium thun und ob der
nächste Landtag Auskunft über die Angelegenheit
begehren wird.

* Leipzig, 15. December. Einem Telegramm
des Wolff'schen Tel.-Carr.-Bureaus zufolge hat
das königl. Sächsische Ministerium der Justiz ver-
ordnet, daß von Anfang des nächsten Jahres an
allmähentlich eine Zusammenstellung der im
Laufe der vorhergehenden Woche erfolgten
Eintragungen in die Handelsregister des
Königreichs Sachsen durch das Central-Handels-
register für das Deutsche Reich (im Deutschen
Reichsanzeiger) veröffentlicht werde.

* Leipzig, 15. December. Die „Dresdner Nach-
richten“, beschämt wegen der nachgewiesenen
Grundlosigkeit ihrer Remonstrationen über den vom
Reichstage verweigerten Gehaltsaufbesserung des
sächsischen Kriegsministers, bringt heute
folgendes schöne Bistbüchlein:

Der Antrag der Budgetcommission des Reichstags
bezüglich Streichung der Gehaltszulage des sächsischen
Kriegsministers und Verschmelzung des sächsischen Mi-
litärbudgets mit dem preussischen hat, wie wir aus guter
Quelle vernehmen, eine Vorgeschichte. Ursprünglich
hatten die Heilsporne der Nationalliberalen und der
Fortschrittspartei die Absicht, den Posten eines sächsischen
Kriegsministers ganz aus der Welt zu schaffen. Die
Nationalliberalen, die hohen Oerth Urkundungen ein-
* Der Antrag der Budgetcommission des Reichstags bezüglich Streichung der Gehaltszulage des sächsischen Kriegsministers und Verschmelzung des sächsischen Militärbudgets mit dem preussischen hat, wie wir aus guter Quelle vernehmen, eine Vorgeschichte. Ursprünglich hatten die Heilsporne der Nationalliberalen und der Fortschrittspartei die Absicht, den Posten eines sächsischen Kriegsministers ganz aus der Welt zu schaffen. Die Nationalliberalen, die hohen Oerth Urkundungen ein-

und unverschuldete Krankheit, geistiges Linnachet-
sein und zeitweise verhinderte Ausschweifungen
sich zusammenfinden. Wohl könnte der Graf gleich
dem römischen Manlius auf die Narben seiner
Brust zeigen vor der Volksmenge. Wohl könnte
er zeigen auf die Wunden seines Herzens, auf
jene Verletzung, die er davongetragen in den
diplomatischen Laufgräben von Rom und Paris.
Aber er thut dies nicht an dieser Stelle, obwohl
sein vergangenes Leben berüchtigt worden sollte,
weil sonst der Verdacht entstände, daß er hier
Mitleid verlange. Er verschmäht dieses Mit-
leid und würde es selbst verschmähen, wenn er
auf der Sandgrube kniete vor den erhobenen Ge-
wehrläufen eines Pelotons im standrechtlichen
Verfahren. Nein, meine Herren Richter, und
wenn ich selbst vor Geschwornen plädierte, würde
ich das Wort Mitleid nicht über meine Lippen
bringen.

Der Angeklagte verlangt kein Mitleid von
Ihnen; er verlangt sein Recht. Im Namen des
Königs urtheile dieser hohe Gerichtshof über den
Röthschaster des Deutschen Kaisers, der in Paris
zuerst, nach Vollendung unserer Siege gleichsam
im feindlich geliebten Lande den Monarchen an
der Stätte seiner größten Siege vertrat. Als
preussische Richter im Namen des Königs urtheilen
Sie über den ehemaligen Volschaster des Kaisers.
Iener Wahlprüfung, den die Stiftungsurkunde
der preussischen Justiz enthält, stehe auch ihm
schützend zur Seite.

Suum cuique.
Vor Gott und den Menschen kann nach meiner
Auffassung in Anwendung auf den Angeklagten
dieser Spruch nur heißen: Nicht schuldig!

Nachtrag.
* Leipzig, 15. December. Der sächsische Kriegs-
minister hat in der gestrigen Sitzung des Reich-
stages abermals sein Glück gehabt und zwar in
einer Angelegenheit, bei welcher in ganz be-
sonderem Maße unsere Stadt Leipzig interessiert ist.
Bekanntlich sind die beiden Thürme am Ein-
gang in den „Troger“ der Pleißenburg längst
ru und fertig. In dem einen Thurm wird Ge-
treide, in dem anderen Mehl aufbewahrt. Die
Vertreter der Stadt haben seiner Zeit lebhaft
gegen diesen Bau protestirt, es half aber Alles
nicht. Man war schon damals sehr gespannt,
woher der Kriegsminister die Mittel zur Aus-
führung des Baues nehmen werde. Der Reichs-
tag hatte die 50,000 Thaler, die dafür verlangt
waren, gestrichen, und aus der sächsischen Staats-
kasse konnte und durfte nach den gesetzlichen Be-
stimmungen dafür auch Nichts bewilligt werden,
wie denn dem sächsischen Landtag darüber bei
seiner Gelegenheit eine Vorlage zugegangen ist.
Trotzdem daß der Reichstag die Mittel ablehnte,
wurde der Bau rüstig fortgesetzt und beendet. Die
Militärverwaltung hat nun bei dem gegenwärtigen
Reichstag den Versuch gemacht, die Mittel
nachträglich im Budget für 1875 bewilligt zu er-
halten, das Plenum des Reichstages aber in
seiner gestrigen Sitzung auf Antrag der Budget-
commission, deren Berichterstatter der Abg.
Dr. Stephani war, abermals die 150,000
Mark für die beiden Thürme abgelehnt. Man
darf einigermassen gespannt sein, was nun das
sächsische Kriegsministerium thun und ob der
nächste Landtag Auskunft über die Angelegenheit
begehren wird.

* Leipzig, 15. December. Einem Telegramm
des Wolff'schen Tel.-Carr.-Bureaus zufolge hat
das königl. Sächsische Ministerium der Justiz ver-
ordnet, daß von Anfang des nächsten Jahres an
allmähentlich eine Zusammenstellung der im
Laufe der vorhergehenden Woche erfolgten
Eintragungen in die Handelsregister des
Königreichs Sachsen durch das Central-Handels-
register für das Deutsche Reich (im Deutschen
Reichsanzeiger) veröffentlicht werde.

* Leipzig, 15. December. Die „Dresdner Nach-
richten“, beschämt wegen der nachgewiesenen
Grundlosigkeit ihrer Remonstrationen über den vom
Reichstage verweigerten Gehaltsaufbesserung des
sächsischen Kriegsministers, bringt heute
folgendes schöne Bistbüchlein:

Der Antrag der Budgetcommission des Reichstags
bezüglich Streichung der Gehaltszulage des sächsischen
Kriegsministers und Verschmelzung des sächsischen Mi-
litärbudgets mit dem preussischen hat, wie wir aus guter
Quelle vernehmen, eine Vorgeschichte. Ursprünglich
hatten die Heilsporne der Nationalliberalen und der
Fortschrittspartei die Absicht, den Posten eines sächsischen
Kriegsministers ganz aus der Welt zu schaffen. Die
Nationalliberalen, die hohen Oerth Urkundungen ein-
* Der Antrag der Budgetcommission des Reichstags bezüglich Streichung der Gehaltszulage des sächsischen Kriegsministers und Verschmelzung des sächsischen Militärbudgets mit dem preussischen hat, wie wir aus guter Quelle vernehmen, eine Vorgeschichte. Ursprünglich hatten die Heilsporne der Nationalliberalen und der Fortschrittspartei die Absicht, den Posten eines sächsischen Kriegsministers ganz aus der Welt zu schaffen. Die Nationalliberalen, die hohen Oerth Urkundungen ein-

und unverschuldete Krankheit, geistiges Linnachet-
sein und zeitweise verhinderte Ausschweifungen
sich zusammenfinden. Wohl könnte der Graf gleich
dem römischen Manlius auf die Narben seiner
Brust zeigen vor der Volksmenge. Wohl könnte
er zeigen auf die Wunden seines Herzens, auf
jene Verletzung, die er davongetragen in den
diplomatischen Laufgräben von Rom und Paris.
Aber er thut dies nicht an dieser Stelle, obwohl
sein vergangenes Leben berüchtigt worden sollte,
weil sonst der Verdacht entstände, daß er hier
Mitleid verlange. Er verschmäht dieses Mit-
leid und würde es selbst verschmähen, wenn er
auf der Sandgrube kniete vor den erhobenen Ge-
wehrläufen eines Pelotons im standrechtlichen
Verfahren. Nein, meine Herren Richter, und
wenn ich selbst vor Geschwornen plädierte, würde
ich das Wort Mitleid nicht über meine Lippen
bringen.

Der Angeklagte verlangt kein Mitleid von
Ihnen; er verlangt sein Recht. Im Namen des
Königs urtheile dieser hohe Gerichtshof über den
Röthschaster des Deutschen Kaisers, der in Paris
zuerst, nach Vollendung unserer Siege gleichsam
im feindlich geliebten Lande den Monarchen an
der Stätte seiner größten Siege vertrat. Als
preussische Richter im Namen des Königs urtheilen
Sie über den ehemaligen Volschaster des Kaisers.
Iener Wahlprüfung, den die Stiftungsurkunde
der preussischen Justiz enthält, stehe auch ihm
schützend zur Seite.

Suum cuique.
Vor Gott und den Menschen kann nach meiner
Auffassung in Anwendung auf den Angeklagten
dieser Spruch nur heißen: Nicht schuldig!

Nachtrag.
* Leipzig, 15. December. Der sächsische Kriegs-
minister hat in der gestrigen Sitzung des Reich-
stages abermals sein Glück gehabt und zwar in
einer Angelegenheit, bei welcher in ganz be-
sonderem Maße unsere Stadt Leipzig interessiert ist.
Bekanntlich sind die beiden Thürme am Ein-
gang in den „Troger“ der Pleißenburg längst
ru und fertig. In dem einen Thurm wird Ge-
treide, in dem anderen Mehl aufbewahrt. Die
Vertreter der Stadt haben seiner Zeit lebhaft
gegen diesen Bau protestirt, es half aber Alles
nicht. Man war schon damals sehr gespannt,
woher der Kriegsminister die Mittel zur Aus-
führung des Baues nehmen werde. Der Reichs-
tag hatte die 50,000 Thaler, die dafür verlangt
waren, gestrichen, und aus der sächsischen Staats-
kasse konnte und durfte nach den gesetzlichen Be-
stimmungen dafür auch Nichts bewilligt werden,
wie denn dem sächsischen Landtag darüber bei
seiner Gelegenheit eine Vorlage zugegangen ist.
Trotzdem daß der Reichstag die Mittel ablehnte,
wurde der Bau rüstig fortgesetzt und beendet. Die
Militärverwaltung hat nun bei dem gegenwärtigen
Reichstag den Versuch gemacht, die Mittel
nachträglich im Budget für 1875 bewilligt zu er-
halten, das Plenum des Reichstages aber in
seiner gestrigen Sitzung auf Antrag der Budget-
commission, deren Berichterstatter der Abg.
Dr. Stephani war, abermals die 150,000
Mark für die beiden Thürme abgelehnt. Man
darf einigermassen gespannt sein, was nun das
sächsische Kriegsministerium thun und ob der
nächste Landtag Auskunft über die Angelegenheit
begehren wird.

* Leipzig, 15. December. Einem Telegramm
des Wolff'schen Tel.-Carr.-Bureaus zufolge hat
das königl. Sächsische Ministerium der Justiz ver-
ordnet, daß von Anfang des nächsten Jahres an
allmähentlich eine Zusammenstellung der im
Laufe der vorhergehenden Woche erfolgten
Eintragungen in die Handelsregister des
Königreichs Sachsen durch das Central-Handels-
register für das Deutsche Reich (im Deutschen
Reichsanzeiger) veröffentlicht werde.

* Leipzig, 15. December. Die „Dresdner Nach-
richten“, beschämt wegen der nachgewiesenen
Grundlosigkeit ihrer Remonstrationen über den vom
Reichstage verweigerten Gehaltsaufbesserung des
sächsischen Kriegsministers, bringt heute
folgendes schöne Bistbüchlein:

Der Antrag der Budgetcommission des Reichstags
bezüglich Streichung der Gehaltszulage des sächsischen
Kriegsministers und Verschmelzung des sächsischen Mi-
litärbudgets mit dem preussischen hat, wie wir aus guter
Quelle vernehmen, eine Vorgeschichte. Ursprünglich
hatten die Heilsporne der Nationalliberalen und der
Fortschrittspartei die Absicht, den Posten eines sächsischen
Kriegsministers ganz aus der Welt zu schaffen. Die
Nationalliberalen, die hohen Oerth Urkundungen ein-
* Der Antrag der Budgetcommission des Reichstags bezüglich Streichung der Gehaltszulage des sächsischen Kriegsministers und Verschmelzung des sächsischen Militärbudgets mit dem preussischen hat, wie wir aus guter Quelle vernehmen, eine Vorgeschichte. Ursprünglich hatten die Heilsporne der Nationalliberalen und der Fortschrittspartei die Absicht, den Posten eines sächsischen Kriegsministers ganz aus der Welt zu schaffen. Die Nationalliberalen, die hohen Oerth Urkundungen ein-

und unverschuldete Krankheit, geistiges Linnachet-
sein und zeitweise verhinderte Ausschweifungen
sich zusammenfinden. Wohl könnte der Graf gleich
dem römischen Manlius auf die Narben seiner
Brust zeigen vor der Volksmenge. Wohl könnte
er zeigen auf die Wunden seines Herzens, auf
jene Verletzung, die er davongetragen in den
diplomatischen Laufgräben von Rom und Paris.
Aber er thut dies nicht an dieser Stelle, obwohl
sein vergangenes Leben berüchtigt worden sollte,
weil sonst der Verdacht entstände, daß er hier
Mitleid verlange. Er verschmäht dieses Mit-
leid und würde es selbst verschmähen, wenn er
auf der Sandgrube kniete vor den erhobenen Ge-
wehrläufen eines Pelotons im standrechtlichen
Verfahren. Nein, meine Herren Richter, und
wenn ich selbst vor Geschwornen plädierte, würde
ich das Wort Mitleid nicht über meine Lippen
bringen.

Der Angeklagte verlangt kein Mitleid von
Ihnen; er verlangt sein Recht. Im Namen des
Königs urtheile dieser hohe Gerichtshof über den
Röthschaster des Deutschen Kaisers, der in Paris
zuerst, nach Vollendung unserer Siege gleichsam
im feindlich geliebten Lande den Monarchen an
der Stätte seiner größten Siege vertrat. Als
preussische Richter im Namen des Königs urtheilen
Sie über den ehemaligen Volschaster des Kaisers.
Iener Wahlprüfung, den die Stiftungsurkunde
der preussischen Justiz enthält, stehe auch ihm
schützend zur Seite.

Suum cuique.
Vor Gott und den Menschen kann nach meiner
Auffassung in Anwendung auf den Angeklagten
dieser Spruch nur heißen: Nicht schuldig!

Nachtrag.
* Leipzig, 15. December. Der sächsische Kriegs-
minister hat in der gestrigen Sitzung des Reich-
stages abermals sein Glück gehabt und zwar in
einer Angelegenheit, bei welcher in ganz be-
sonderem Maße unsere Stadt Leipzig interessiert ist.
Bekanntlich sind die beiden Thürme am Ein-
gang in den „Troger“ der Pleißenburg längst
ru und fertig. In dem einen Thurm wird Ge-
treide, in dem anderen Mehl aufbewahrt. Die
Vertreter der Stadt haben seiner Zeit lebhaft
gegen diesen Bau protestirt, es half aber Alles
nicht. Man war schon damals sehr gespannt,
woher der Kriegsminister die Mittel zur Aus-
führung des Baues nehmen werde. Der Reichs-
tag hatte die 50,000 Thaler, die dafür verlangt
waren, gestrichen, und aus der sächsischen Staats-
kasse konnte und durfte nach den gesetzlichen Be-
stimmungen dafür auch Nichts bewilligt werden,
wie denn dem sächsischen Landtag darüber bei
seiner Gelegenheit eine Vorlage zugegangen ist.
Trotzdem daß der Reichstag die Mittel ablehnte,
wurde der Bau rüstig fortgesetzt und beendet. Die
Militärverwaltung hat nun bei dem gegenwärtigen
Reichstag den Versuch gemacht, die Mittel
nachträglich im Budget für 1875 bewilligt zu er-
halten, das Plenum des Reichstages aber in
seiner gestrigen Sitzung auf Antrag der Budget-
commission, deren Berichterstatter der Abg.
Dr. Stephani war, abermals die 150,000
Mark für die beiden Thürme abgelehnt. Man
darf einigermassen gespannt sein, was nun das
sächsische Kriegsministerium thun und ob der
nächste Landtag Auskunft über die Angelegenheit
begehren wird.

* Leipzig, 15. December. Einem Telegramm
des Wolff'schen Tel.-Carr.-Bureaus zufolge hat
das königl. Sächsische Ministerium der Justiz ver-
ordnet, daß von Anfang des nächsten Jahres an
allmähentlich eine Zusammenstellung der im
Laufe der vorhergehenden Woche erfolgten
Eintragungen in die Handelsregister des
Königreichs Sachsen durch das Central-Handels-
register für das Deutsche Reich (im Deutschen
Reichsanzeiger) veröffentlicht werde.

* Leipzig, 15. December. Die „Dresdner Nach-
richten“, beschämt wegen der nachgewiesenen
Grundlosigkeit ihrer Remonstrationen über den vom
Reichstage verweigerten Gehaltsaufbesserung des
sächsischen Kriegsministers, bringt heute
folgendes schöne Bistbüchlein:

Der Antrag der Budgetcommission des Reichstags
bezüglich Streichung der Gehaltszulage des sächsischen
Kriegsministers und Verschmelzung des sächsischen Mi-
litärbudgets mit dem preussischen hat, wie wir aus guter
Quelle vernehmen, eine Vorgeschichte. Ursprünglich
hatten die Heilsporne der Nationalliberalen und der
Fortschrittspartei die Absicht, den Posten eines sächsischen
Kriegsministers ganz aus der Welt zu schaffen. Die
Nationalliberalen, die hohen Oerth Urkundungen ein-
* Der Antrag der Budgetcommission des Reichstags bezüglich Streichung der Gehaltszulage des sächsischen Kriegsministers und Verschmelzung des sächsischen Militärbudgets mit dem preussischen hat, wie wir aus guter Quelle vernehmen, eine Vorgeschichte. Ursprünglich hatten die Heilsporne der Nationalliberalen und der Fortschrittspartei die Absicht, den Posten eines sächsischen Kriegsministers ganz aus der Welt zu schaffen. Die Nationalliberalen, die hohen Oerth Urkundungen ein-

und unverschuldete Krankheit, geistiges Linnachet-
sein und zeitweise verhinderte Ausschweifungen
sich zusammenfinden. Wohl könnte der Graf gleich
dem römischen Manlius auf die Narben seiner
Brust zeigen vor der Volksmenge. Wohl könnte
er zeigen auf die Wunden seines Herzens, auf
jene Verletzung, die er davongetragen in den
diplomatischen Laufgräben von Rom und Paris.
Aber er thut dies nicht an dieser Stelle, obwohl
sein vergangenes Leben berüchtigt worden sollte,
weil sonst der Verdacht entstände, daß er hier
Mitleid verlange. Er verschmäht dieses Mit-
leid und würde es selbst verschmähen, wenn er
auf der Sandgrube kniete vor den erhobenen Ge-
wehrläufen eines Pelotons im standrechtlichen
Verfahren. Nein, meine Herren Richter, und
wenn ich selbst vor Geschwornen plädierte, würde
ich das Wort Mitleid nicht über meine Lippen
bringen.

Der Angeklagte verlangt kein Mitleid von
Ihnen; er verlangt sein Recht. Im Namen des
Königs urtheile dieser hohe Gerichtshof über den
Röthschaster des Deutschen Kaisers, der in Paris
zuerst, nach Vollendung unserer Siege gleichsam
im feindlich geliebten Lande den Monarchen an
der Stätte seiner größten Siege vertrat. Als
preussische Richter im Namen des Königs urtheilen
Sie über den ehemaligen Volschaster des Kaisers.
Iener Wahlprüfung, den die Stiftungsurkunde
der preussischen Justiz enthält, stehe auch ihm
schützend zur Seite.

Suum cuique.
Vor Gott und den Menschen kann nach meiner
Auffassung in Anwendung auf den Angeklagten
dieser Spruch nur heißen: Nicht schuldig!

Nachtrag.
* Leipzig, 15. December. Der sächsische Kriegs-
minister hat in der gestrigen Sitzung des Reich-
stages abermals sein Glück gehabt und zwar in
einer Angelegenheit, bei welcher in ganz be-
sonderem Maße unsere Stadt Leipzig interessiert ist.
Bekanntlich sind die beiden Thürme am Ein-
gang in den „Troger“ der Pleißenburg längst
ru und fertig. In dem einen Thurm wird Ge-
treide, in dem anderen Mehl aufbewahrt. Die
Vertreter der Stadt haben seiner Zeit lebhaft
gegen diesen Bau protestirt, es half aber Alles
nicht. Man war schon damals sehr gespannt,
woher der Kriegsminister die Mittel zur Aus-
führung des Baues nehmen werde. Der Reichs-
tag hatte die 50,000 Thaler, die dafür verlangt
waren, gestrichen, und aus der sächsischen Staats-
kasse konnte und durfte nach den gesetzlichen Be-
stimmungen dafür auch Nichts bewilligt werden,
wie denn dem sächsischen Landtag darüber bei
seiner Gelegenheit eine Vorlage zugegangen ist.
Trotzdem daß der Reichstag die Mittel ablehnte,
wurde der Bau rüstig fortgesetzt und beendet. Die
Militärverwaltung hat nun bei dem gegenwärtigen
Reichstag den Versuch gemacht, die Mittel
nachträglich im Budget für 1875 bewilligt zu er-
halten, das Plenum des Reichstages aber in
seiner gestrigen Sitzung auf Antrag der Budget-
commission, deren Berichterstatter der Abg.
Dr. Stephani war, abermals die 150,000
Mark für die beiden Thürme abgelehnt. Man
darf einigermassen gespannt sein, was nun das
sächsische Kriegsministerium thun und ob der
nächste Landtag Auskunft über die Angelegenheit
begehren wird.

* Leipzig, 15. December. Einem Telegramm
des Wolff'schen Tel.-Carr.-Bureaus zufolge hat
das königl. Sächsische Ministerium der Justiz ver-
ordnet, daß von Anfang des nächsten Jahres an
allmähentlich eine Zusammenstellung der im
Laufe der vorhergehenden Woche erfolgten
Eintragungen in die Handelsregister des
Königreichs Sachsen durch das Central-Handels-
register für das Deutsche Reich (im Deutschen
Reichsanzeiger) veröffentlicht werde.

Der Antrag der Budgetcommission des Reichstags
bezüglich Streichung der Gehaltszulage des sächsischen
Kriegsministers und Verschmelzung des sächsischen Mi-
litärbudgets mit dem preussischen hat, wie wir aus guter
Quelle vernehmen, eine Vorgeschichte. Ursprünglich
hatten die Heilsporne der Nationalliberalen und der
Fortschrittspartei die Absicht, den Posten eines sächsischen
Kriegsministers ganz aus der Welt zu schaffen. Die
Nationalliberalen, die hohen Oerth Urkundungen ein-
* Der Antrag der Budgetcommission des Reichstags bezüglich Streichung der Gehaltszulage des sächsischen Kriegsministers und Verschmelzung des sächsischen Militärbudgets mit dem preussischen hat, wie wir aus guter Quelle vernehmen, eine Vorgeschichte. Ursprünglich hatten die Heilsporne der Nationalliberalen und der Fortschrittspartei die Absicht, den Posten eines sächsischen Kriegsministers ganz aus der Welt zu schaffen. Die Nationalliberalen, die hohen Oerth Urkundungen ein-

und unverschuldete Krankheit, geistiges Linnachet-
sein und zeitweise verhinderte Ausschweifungen
sich zusammenfinden. Wohl könnte der Graf gleich
dem römischen Manlius auf die Narben seiner
Brust zeigen vor der Volksmenge. Wohl könnte
er zeigen auf die Wunden seines Herzens, auf
jene Verletzung, die er davongetragen in den
diplomatischen Laufgräben von Rom und Paris.
Aber er thut dies nicht an dieser Stelle, obwohl
sein vergangenes Leben berüchtigt worden sollte,
weil sonst der Verdacht entstände, daß er hier
Mitleid verlange. Er verschmäht dieses Mit-
leid und würde es selbst verschmähen, wenn er
auf der Sandgrube kniete vor den erhobenen Ge-
wehrläufen eines Pelotons im standrechtlichen
Verfahren. Nein, meine Herren Richter, und
wenn ich selbst vor Geschwornen plädierte, würde
ich das Wort Mitleid nicht über meine Lippen
bringen.

Der Angeklagte verlangt kein Mitleid von
Ihnen; er verlangt sein Recht. Im Namen des
Königs urtheile dieser hohe Gerichtshof über den
Röthschaster des Deutschen Kaisers, der in Paris
zuerst, nach Vollendung unserer Siege gleichsam
im feindlich geliebten Lande den Monarch

* Krippig, 15. December. (Weihnachts-Bazar.) In Fortsetzung unserer Wanderung durch die Räume des Bazars in der Centralhalle...

stenographischen Bericht über die Referate der Abgeordneten Professor Dr. Biedermann und Beyer, welche diese Herten in der Versammlung...

lagen die Mordwaffen Kullmann's und Blind's. Die Kiste inspicierten dieselben. Der Abg. von Unruhe-Vomst untersuchte die Pistole des Kullmann...

Der Staatsanwalt replicirt auf die Holtenborffsche Verteidigungsrede und führt aus: Holtenborff sei hier nur Verteidiger, nicht Sachverständiger...

Verschiedenes. * Krippig, 15. Decbr. (Vorläuf. Bericht.) Aus der gestrigen öffentlichen Plenarsitzung der Leipziger Handelskammer ist folgendes zu berichten...

Zusammenstellung veröffentlicht, aus welcher ersichtlich, welche Art von Zahlung bei den Coupons verschiedener österreichischer Eisenbahn...

Druckfehler-Berichtigung. In der gestrigen Kritik über Paul Lindau's „Erfolg“ ist zu lesen statt: Als Frey Markow nach dem Mißerfolg im ersten Acte nach Hause gehen will: „nach dem Mißerfolg der ersten Acte.“

Telegraphische Depeschen. Berlin, 15. December. (Proceß Arnim.) Der Verteidiger Dochhorn sucht zunächst die Punkte betreffs des Murray'schen Telegramms, betreffs Ernst's, welcher den Untersuchungsrichter auf der Pariser Reichs begleitete...

Volkswirtschaftliches.

eine Kollabfertigungsstelle mit Niederlage für unbezogene Güter errichtet worden. Dieser Stelle, welche eine Expositur des Hauptsteueramtes Plauen ist und die Bezeichnung: „K. Haupt-Steuer-Amt Plauen, Kollabfertigungsstelle am Bahnhofs“ führt, sind die vollen Hebe- und Abfertigungsbefugnisse eines Hauptamtes mit Niederlage beigelegt worden.

Zur Tariffage schreibt der „Berl. Actionär“: Um dem Bundesrath die Beurteilung der Folgen der Tarifierhöhung der deutschen Eisenbahnen zu ermöglichen und namentlich um einen Beweis dafür zu erbringen, ob sich die ausgesprochene Befürchtung bewahrheiten werde, daß in diesem Jahre die Betriebseinnahmen der deutschen Eisenbahnen in Folge der Tarifierhöhungen gegen die Einnahmen des Vorjahres sich verringern, hat, wie wir hören, das Reichs-Eisenbahnamt die deutschen Eisenbahn-Verwaltungen angewiesen, ihm vom 1. Januar 1875 ab allmonatlich Betriebs-Ausweise einzusenden. Die bezüglich Tabelle stellt sich als eine wesentliche Erweiterung der bekannten Tabelle des „Staats-Anzeigers“ dar, die nur die finanziellen Resultate des Betriebes veranschaulichte, während es für den vorliegenden Zweck unerlässlich erschien, auch über die Natur und Entstehungsweise der Einnahmen, demnach über den Umfang und das Ergebnis des Personen- und Güterverkehrs Auskunft zu erhalten.

Die Verhandlungen der Bundesrathsausschüsse über die Organisation der Reichsbank sind am Sonnabend beendet worden. — Die neue Bankgesetzvorlage zerfällt in zwei große Abschnitte: der erste über die Reichsbank, deren Noten contingiert werden; der zweite über die Zettelbanken. Zu Gunsten der Zettelbanken wurden die Bestimmungen bezüglich der Concessions-Dauer erweitert, die Biffer der Privatbanknoten hingegen im Verhältnis zur Vermehrung der Reichsbanknoten reducirt. — In die Reichsbank-Ordnung werden, wie der „B. A.“ hört, im Punkte der Aufsicht ganz ähnliche Bestimmungen übergeben, wie diejenigen, die in der bestehenden Preussischen Bank-Ordnung enthalten sind: es soll ein Bank-Curatorium eingesetzt werden, dessen Mitglieder auf den Vorschlag des Bundesrathes vom Kaiser ernannt werden und dessen Aufgabe es ist, die allgemeine Ober-Aufsicht des Staates auszuüben, ein ebenfalls vom Kaiser zu ernennender Chef der Bank, der unter Verantwortlichkeit die laufende Controle ausübt und ein Aufsatz der Meisttheilhaber zur Vertretung der Bank-Anteilhaber als Beirath.

Die neulich in den Zeitungen erwähnten eisernen Schwellen für die Eisenbahnschienen, welche schon seit einiger Zeit auf den Nassauischen Staatsbahnen eingeführt sind, sollen jetzt auch versuchsweise auf der Thüringer Eisenbahn und zwar auf der Strecke Erfurt-Dietenhof in Gebrauch genommen werden. Diese Schwellen unterscheiden sich von den jetzt gebräuchlichen hölzernen dadurch, daß sie in der Richtung der Schienen gelegt und nur an den Punkten, wo die einzelnen Schwellen aneinander stoßen, durch Querschwellen mit den gegenüberliegenden verbunden sind. Die Länge dieser Schwellen, sowie der neuen dazu gehörigen Schienen beträgt 7 1/2 Meter; Schwellen und Schienen werden natürlich etwas gegen einander verkehrt. Bei den immer mehr wachsenden Preisen der hölzernen Schwellen war ein Ersatz derselben notwendig, und es ist nur zu wünschen, daß sie sich besser bewähren, als die in Bayern theilweise eingeführten steinernen Blockunterlagen.

Infolge einer Eingabe der Handelskammer zu Halle erklärt das Directorium der Magdeburg-Göthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft, daß für alle zum Transport von Flüssigkeiten eingerichteten, gebrauchten Fässer, namentlich also auch für Spirit-, Bier- und Petroleum-Gebinde von jetzt ab nur die einfache Normal- resp. Eilgutfracht ohne Gewichtaufschlag berechnet wird.

Die alte renomirte Berliner Tabakfabrik von W. Branzlow und Sohn, welche vor 3 Jahren ebenfalls dem Gründungsfieber zum Opfer fiel und in eine Actiengesellschaft umgewandelt wurde, hat sich, nachdem sie wie die meisten ihrer Industrieactien-Colleginnen, in der neuen Gestalt Frisco gemacht, wieder metamorphosirt, indem sie jetzt wieder in soliden Privatbesitz übergegangen ist. Die Käufer sind der bekannte Commerzienrath Pachmann und der bisherige Director der Fabrik, Herr Wunl. Ob der frühere Inhaber, Herr Calmus, welcher verpflichtet war, das ungeheure ihm in Zahlung gegebene Quantum Aktien an sich zu behalten, bei dem Geschäft Seide gesponnen hat, möchte zu bezweifeln sein; die Actionaire haben durch jegigen Verkauf das zweifelhafteste Geld, 40 Procent ihres Capitals zu retten.

Schlesische Tuchfabrik zu Grünberg. In der stattgefundenen Generalversammlung, in welcher die Hälfte des Actienkapitals vertreten war, wurde die Bilanz per 30. Juni genehmigt, den Geschäftsinhabern Debarge erteilt und der Verkauf des Sorauer Establishments mit 795 gegen 275 Stimmen beschlossen.

Wien, 12. December. Bezüglich des Processes Dienheim erfährt die „Presse“ aus authentischer Quelle, daß der Staatsanwalt die Ausdehnung der Anklage auf alle diejenigen Personen sich vorbehalten habe, bezüglich deren sich ergeben sollte, daß sie an einzelnen von Dienheim begangenen Betrugshandlungen theilgenommen haben. Dieser Vorbehalt beziehe sich hauptsächlich auf alle diejenigen, welche an den Vortheilen aus der Concession für die rumänischen Eisenbahngesellschaft gebüßten, theilgenommen hätten.

Elisabeth-Bahn. Die Direction der Elisabethbahn soll beschlossen haben, den

Januar-Coupon der 1872er Prioritäten wie bisher in deutscher Währung einlösen zu lassen und auch mit späteren Coupons analog zu verfahren, so lange Thaler gesetzliches Zahlungsmittel in Deutschland bleiben.

W-n. Prag, 14. December. Buschtiebrader Eisenbahn. Wie hier verlautet, sollen in der obersten Leitung der Buschtiebrader Eisenbahn wichtige Personal-Veränderungen vorgenommen werden. General-Director Krey wird seine Stelle als Director niederlegen und in den Verwaltungsrath eintreten. Der seinen Posten übernehmen wird, darüber circulirt noch nichts Gewisses.

W-n. Prag, 14. December. Von den böhmischen Eisenbahnen werden folgende den Prioritäten-Coupon wie bisher in Thaler einlösen: die „Buschtiebrader“, die „Turnau-Kralup-Prager“, die „Nordbahn“, die „Kufflig-Tepliger“ und die „Pilsen-Briesener“ Eisenbahn. Einige dieser Bahnen haben bereits in Hamburg Zahlstellen für den Coupon errichtet.

Prag, 15. December. (Orig. Dep. des Leipz. Tagebl.) Das Prager Stadtanlehen wurde an heutiger Börse eingeführt, der Cours wurde künstlich bis 95 1/2 hinaufgeschrien.

Der Schwindel der Firma „Spdney, Clarke u. Co.“, die in ihren Annoncen jedem Gimpel, der sich an englischen Wettrennen theiligt, große Reichthümer in Aussicht stellen, treibt nun, wie die „Köln. Ztg.“ meldet, sein Unwesen in Italien und scheut sich in den betreffenden Annoncen der italienischen Blätter nicht, die englische Bank mit unter den Bürgen aufzuführen. Hoffentlich werden die Italiener gerade so wie unsere Landleute über den gegen sie beabsichtigten Betrug nicht lange im Unklaren sein. Um die ganze Frechheit der genannten Firma jedoch zu kennzeichnen, mag erwähnt sein, daß sie einen Gutbesitzer in Deutschland, der seine durch ihre Vermittelung bei den Wettrennen von Denccaster angelegte gemachten Gewinne bei ihr einzulösen wollte, mit einer Anklage auf Gelderpressung bedroht. Allerdings streift diese Frechheit stark an das Komische; ersterer dagegen ist die Thatsache, daß die Zahl der deutschen Gimpel, die der genannten Firma gar nicht unbedeutliche Summen zur Verfügung stellte, größer war, als unsere Philosophie sich träumen läßt.

London, 14. December. Die heute fälligen deutschen Posten sind ausgeblieben. — Wiewohl der Zweimonats-Wechsel auf London in New-York von 4,56 auf 4,85 1/2 Dollar für ein Pfund Sterling gefallen ist, so ergibt die Sendung von Eagles nach London doch auch bei diesem Cours immer noch einen sichern Vortheil, wie aus folgender Berechnung der neuesten „Semaine financiere“ hervorgeht:

Table with 2 columns: Description and Amount. Includes items like '20,000 Eagles von New-York nach London', 'Fracht (1/10 %)', 'Versicherung (1/10 %)', 'Summa', 'welche New-York mit Wechsel auf London zu 4,85 1/2 Doll. pro 1 Pfund Sterl. bezahlt, somit', and 'Kosten der 20,000 Eagles'.

Kosten der 20,000 Eagles. Die Bank von England bezahlt die 20,000 Eagles, im Gewicht von 5370 Unzen Englisch, zu 76 Sh. 3 D. per Unze mit 20,473. 2. 0 Strl. in New-York-Wechsel zu bezahlen 20,455. 1. 7 Strl. Gewinn 18. 1. 5 Strl.

Auf gleiche Weise hat man amerikanisches Gold kommen lassen, indem man nach New-York in Dollars zahlbare Coupons sandte; indessen hielt es unmöglich, diese Art von Operation in großem Maßstab auszuführen, da bereits fällige oder im selben Monat noch fällig werdende amerikanische Coupons selten waren.

Washington, 14. December. Nach dem Bericht des landwirthschaftlichen Departements ist der Betrag der Baumwollen-Ernte pr. 1874 über 3,500,000 Ballen höher als 1873. Sehr günstige Witterung unterstützte die Ernte erheblich.

Leipziger Börse am 15. December.

Der Stoff für die Berichtserstattung schwindet von Tag zu Tag mehr dahin. Die Geschäftstheorie war auch heute wieder eine hochgradige und die Schwankungen der Tendenz sind so überaus unbedeutend, daß die Registrierung zwar viel Mühe erfordert aber wenig thatächlichen Werth besitzt. Im Allgemeinen schien die Stimmung heute etwas festere zu sein; als meistigend überwiegen sind die Frankfurter und Hamburger Abendmeldungen zu bezeichnen, welche eine feste Befestigung erkennen lassen. Was den Umfang des Geschäftes, d. h. die fast vollständige Geschäftstheorie betrifft, so unterscheidet sich die heutige Börse in keiner Weise von ihren unmittelbaren Vorgängerinnen. Die Fluctuationen der Course waren wie dies bei der Bedeutung des Geschäftes und bei der reservirten Haltung, die in jeder Beziehung überall zum prägnanten Ausdruck gelangte, naturgemäß nur geringfügiger Art und können ein gutes Theil der Notirungen als nominal bezeichnet werden, da in einer nicht ganz unerheblichen Anzahl von Effecten absolut ein Geschäft nicht stattfand. Von den vielen (welsche) zuweilen Berufenen waren nur wenig Auswärtige und auch diese vermochten sich wirklich umfangreicher Umsätze nicht zu rühmen.

Die Vertheilbarkeit auf dem Gebiete der deutschen Fonds blieb im Allgemeinen nur auf mäßige Beträge beschränkt, wobei aber zu constatiren ist, daß die Tendenz nach wie vor ein recht festes Gepräge beibehielt; kleine 1 proc. Landculturland und kleine 4 proc. Erdläufige Pfandbriefe notirten etwas höher; Leipziger und Dresdener Staatsobligationen waren eher etwas schwächer; Prämienanwartschaften dagegen besser. Von den ausländischen Fonds gab Silberrente unerheblich nach; Tepliger Anleihen verkehrten zu altem Cours. Von den

auswärtigen Fonds gedenken wir Tepliger Anleihen, welche zu letztem Cours in einigen Beträgen gehandelt wurden.

Auf dem Gebiete der Eisenbahnactien zeigte sich für einige dahingehörende Werthe etwas mehr Interesse, so daß in verschiedenen Fällen kleinere Coursoptionen erzielt wurden. Wege Nachfrage war wieder für Altenburg-Beig vorhanden, von denen aber trotz der abemolts erhöhten Notiz Material nicht an den Markt gelangte; Anhalter mußten sich zwar entsprechend der Berliner Notiz im Course etwas ermäßigen, doch wurden die dazu vorhandenen Stücke rasch abforbirt; Wamäner schlugen steigende Notiz ein, ließen jedoch einen beträchtlichen Bestand vermissen. Leipzig-Dresdener behaupteten sich so ziemlich und wurden mehrfach gehandelt; Thüringer, die in bemerkenswerthen Summen den Markt verließen, erfreuten sich großer Festigkeit. Kuffler blieben gefragt. Bergisch-Märkische auf Gerichte, daß die diesjährige Dividende die vom Jahre 1873 noch übersteigen werde, schließt und dementsprechend höher im Course Rheinische und Buschtiebrader A fest, dagegen verloren Potsdamer 1 1/2 Proc. Halle-Sorau war etwas besser, während Lombarden billiger ausgetrieben blieben.

Die Bancactionen waren mit wenig Ausnahmen still, dabei aber war ein festerer Zug nicht vorhanden, der diesem Verlehrsgebiete ein etwas freundlicheres Aussehen verlieh. Leipziger Credit setzte etwas unter der gestrigen Notiz ein und schloß bei sehr fester Haltung 1/2 Proc. über ihr gestriges Niveau; Chemnitzer Bankverein blieb zu besserer Notiz gefragt, ebenso Sächsischer Bank, Weimarerische Bank, Coburger und Leipziger Vereinsbank. Schönlagerer festgelegt recht matt.

Industrieactien still; hervorzuheben haben wir heute nur Gehilfer, Chemnitzer Bankverein, Kammgarn, Thüringer Gas- und Wasserwerk Schleiz, welche zu gestrigen Course in kleinen Beträgen verkehrten, theils dazu noch Geld blieben.

Von den Kohlenactien kamen hauptsächlich Friedensgrube zur Geltung, welche zu wesentlich erhöhter Notiz in einzelnen Stücken gehandelt wurden. Deutschland ohne Abgabe und Kaisergrube zu ermäßigtem Course genannt.

In Prioritäten fortgesetzt schwaches Geschäft. Wechsel ruhig bei unwesentlich veränderten Course, Oesterreichische Banknoten bewegte, schloßen zu gestriger Notiz.

Allgemeine commercielle Notizen.

Berlin, 15. December. Börsenbericht. (Telegr.) Die Börse legte in fester Haltung ein, konnte dieselbe aber nicht aufrecht erhalten, da die Geschäftstheorie, die sich heute in erhöhtem Grade geltend machte, einen weiteren Druck ausübte. Arbitrageverträge und Bahnen, von letzteren sowohl die rheinisch-westfälischen als auch die oberdeutschen Devisen meist etwas besser, Contraction theilweise ermatet, Industriestücken ruhig; von Bergwerken nur Dortmund steigend. Auf dem Anlagemarkte gab sich für die Prioritätsactien größere Beachtung kund. Geld still. Privat-Discount 4 Proc. — Nach Börse total geschäftlos.

D. Berlin, 14. December. Im gestrigen Privatverkehr war die Haltung Anfangs fest, später matter; heute eröffnete die Börse in fester Haltung, welche sich auch bis zum Schluß behaupten konnte. Die A. S. weisen meist Aufbesserungen von 1/2-3/4 Strl. auf, jedoch ohne daß der Verkehr an Ausdehnung gewonnen. — Das Hauptinteresse concentrirte sich auf Dortmund Union, welche auf 37 1/2, fliegen und nach der Börse noch 1 Proc. höher begehrt blieben. Auch Disconto-Commandit und Laura weisen Aufbesserungen auf; erstere bis 153 1/2, letztere bis 135 1/2, steigend. Rumänen fanden zu besseren Preisen ziemliche Beachtung; Oester. Nebenbahnen fest aber still. Gleiches gilt von Internationalen Fonds und Inländischen Eisenbahnactien. Hamburger Bahn wurde in Folge unlimitirter Kaufordres 5 Proc. getrieben. Banken und Industriewerthe blieben verhältnißlos.

D. Frankfurt a. M., 14. December. Die Reorganisation brachte heute wieder etwas Leben in das seit Sonnabend überaus stagnirende Geschäft. Man eröffnete Anfangs unter dem Einfluß des angelegenen Geldhandels (ca. 5/8 Proc. für Prologationen) ziemlich matt, befristete sich jedoch, nachdem der größte Theil des flotten Materials verlegt war. Für Credit- und Staatsbahnactien wurde ein kleiner Report veröffentlicht. Creditactien hoben sich von 243 1/2, bis 243 1/2, Staatsbahnactien von 323 1/2, bis 324 1/2. Es werden für die letzte Woche bessere Einnahmen erwartet. Lombarden blieben nahe 137. Oesterreichische Bahnen hielten sich im Ganzen fest, Elisabeth, Franz-Joseph niedriger, Nordwest höher, Galizier beapart. Alte bayrische Pfandbriefe und höher, Prioritäten still. 3 proc. Staatsbahn 1/2 Proc. Franz-Joseph 1/2 Proc. matter. Das Bankhaus Notthald eröffnete am 16. und 17. d. eine Subscription auf 6 Millionen Thaler in 4 proc. Prioritäten der A.M. Windener Eisenbahn, welche einen Beitrag der für die vollständige Herstellung der Teich-Hamburger Bahn, der Ueberwindung des Rheins und der Elbe u. zu beschaffenden Mittel im Gesamtbetrage von 15 Millionen bilden. Die Prioritäten besitzen ein unbedingtes Vorkaufsrecht vor allen Actien und Dividenden der A.M. Windener Bahn. Der Subscriptionpreis ist auf 99 Proc. normirt, wonach das neue zu lassen Anlagen besonders geeignete Papier im Verhältniß zu inländischen Werthen ähnlicher Gattungen als billig betrachtet werden muß. Banken sind durchgehends schwächer. Schließliche Vereinsbank 1/2 Proc. defter, Handelsbank, Darmstädter, Deutsche Effectenbank und Vereinsbank matter; Anlagensonds preislos. Spandauer angehend. Von Loosen 1860er nachgebend. Badische 36 fl. und Hessische 25 fl. Loose höher. Kleine Mailänder und Venetianer matter. Mailänder 10 Proc. Loose gefragt. Von Wechseln Paris, Wien und Brüssel billiger, London theurer.

London, 14. December. Flagdiscont 5 1/2 Proc. Der Report für fremde Werthe stellt sich auf 7 1/2 Proc. Eisenbahn-Einnahmen. Waaghalbahn. Die Einnahmen auf den Linien Freiburg-Tübingen und Rappertsdorf-Weinheim betragen im November 29,459 fl. oder 677 fl. mehr als im November 1873.

Die Wagdeburg-Göthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft hat im November auf der Stammbahn 286,550 Thlr. oder gegen November 1873 11,629 Thlr. 22 Ngr. 2 Pf. mehr eingenommen; vom 1. Januar bis 30. November betragen die Gesamteinnahmen 2,998,300 Thlr. 9 Ngr. oder 10,694 Thlr. 3 Ngr. 9 Pf. weniger als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Auf der Zweigbahn Halle-Cassel beträgt die November-Einnahme 191,862 Thlr. 18 Ngr. oder 44,001 Thlr. mehr als im gleichen Monat 1873; vom 1. Januar bis als November betragen die Gesamt mehr Einnahmen 359,131 Thlr. 1 Ngr. 1 Pf. — Die Böhmisches Nordbahn hat im November 128,478 fl. oder gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres 10,157 fl. mehr eingenommen. Vom 1. Jan. bis letzten November betragen die Gesamteinnahmen 1,307,643 fl. oder 97,989 fl. mehr gegen die gleiche Periode im Vorjahre.

Die Betriebseinnahme der Bergisch-Märkischen Eisenbahn (incl. der befristeten Nordbahn) und Ruhr- und Sieg-Bahn im Monat November ergibt ein Plus von 212,650 Thlr. gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres und von 717,079 Thlr. für die elf verflochtenen Monate dieses Jahres.

Einzahlungen. Breslauer Baubank. Die letzte Einzahlung mit 20 Proc. — 40 Thlr. ist bis zum 1. Januar bei der Breslauer Disconto-Bank Friedenthal u. Co. in Breslau zu leisten.

Zahlungsanstellungen. Kaufmann Julius Zadek in Dortmund. Zahlungsanstellung: 5. December. Eintrichteriger Verwalter: Kaufmann Ed. Adriani. Echter Termin 5. Januar.

Widerrückige Zahlungs-Einstellungen. New-York, 28. November. Am 24. d. M. wurde an dießiger Productenbörse die Suspension von William G. Adams offiziell gemeldet und derselbe bis auf Weiteres von der Börsenmitgliedschaft suspendirt; William G. Adams soll sich als Händler in Provisionen ein Vermögen von 60,000 Doll. erworben haben, durch unglückliche Speculationen in Getreide während der letzten Zeit jedoch zur Zahlungsanstellung gezwungen worden sein. — Am 23. d. stellte der Commissair des Versicherungsdepartements des Staates Connecticut vor Gericht den Antrag auf Abwicklung der Geschäfte der „American National Life Insurance & Trust Company“ in New-Haven, Connecticut, deren Präsident B. Hayes ist; in der betreffenden Application, in welcher um Ernennung eines „Trustee“ nachgesucht wird, sind die Activa der Compagnie auf ca. 900,000 Doll. und die Passiva auf ca. 1,300,000 Doll. angegeben. Die Compagnie erbot gegen diesen Antrag vor Gericht den Einwand, daß dasjenige Staatsgesetz, auf Grund dessen der Commissair die Application eingereicht habe, unconstitutionell sei. — C. P. Knig ist, ein Wohlthäter in Bethel Maine, ist der Portland, Me. „Presse“ zufolge mit Hinterlassung von ca. 40,000 Doll. Schenkungen verstorben. — Die Passiva von Roche & Co., Holzhändler in Gros in Quebec, welche am 19. d. um ein Moratorium nachsucht, sollen sich auf 300,000 Doll. belaufen. — Aus San Francisco, Cal., wird unter dem 21. d. die Zahlungsanstellung der dortigen Rammulaturwaarenfirma Gleason & Hill gemeldet. Passiva 200,000 Doll.

Königl. sächs. Erfindungspatente. Auf 5 Jahre erteilt am 6. November 1874 den Herren F. Elm, Thode und Knopy zu Dresden, für Herrn William Cotton in Loughborough, Grafschaft Leicester in England, auf Verbesserungen an dreiten mechanischen Webmaschinen; am 25. November Herrn Karl Peter zu Dresden, für Herrn G. A. Wiman in Stockholm, auf einen elektrischen Antivaporat mit Triebwerk und Rummertafel; am 25. November Herrn Karl Pöwer zu Dresden, für Herrn H. Kungqvist in Stockholm, auf einen verbesserten oelkühlenden Regulator; am 5. Decbr. der Chemnitzer Maschinenbau-Gesellschaft, vormals A. Münnich & Comp. in Chemnitz, auf einen Hochdruck-Apparat. — Verlängert auf ein Jahr, mit dem 31. Januar 1875, die Frist zur Abänderung des Herrn Joseph Hämmel, Schriftdirector in Dortmund (Borlarberg) unterm 31. Januar 1874 auf eine verbesserte Pulverwalze für Krempeln erteilten Patentes.

Wollberichte. Berlin, 13. December (N-N) In der abgelaufenen Woche war das Geschäft in deutschen Scherwollen am höchsten Stande sehr belebt in Kammwollen, da die im vorigen Bericht erwähnten Unterhandlungen zum Abschluß kamen, dagegen blieb in Stoff- und Indischwollen der Absatz unter dem Niveau des gewöhnlichen Wochenabfahes. — Durch ein dießiges Commissionersband wurden für die Augsburgs Spinnerei etwa 1500 Cr. meist preussischer und hinterpommerscher Kammwollen zu den früheren Preisen von 66-68 Thlr. aus dem Markte genommen. Unsere inländischen Fabrianten der Lanze und Endemwalde kauften ca. 600 Cr. alter Landmannschafstun zu denselben Preisen. Ebenso gingen einige hundert Centner sächsisch gewaschener deutscher Wollen um 29 Sgr. per Zollfund und einige hundert Centner seine und geringere Gerberwollen zu unveränderten Preisen aus dem Markte. — Die Aufwärt aus den Provinzen waren auch in dieser Woche nur schwach und sollen nicht über 500 Cr. betragen. — Der Lagerbestand nimmt zusehends ab, er wird nur noch auf ungefähr 40,000 Cr. alter Gattungen geschätzt, welche den Käufern noch volle Befriedigung ihrer Ansprüche gewähren dürften. — Von der in London am Montag den 7. December benutzten Auction von circa 90,000 Ballen Colonialwollen liegen nunmehr verschiedene genauere Berichte vor. Hiernach wird einstimmig die Befchaffenheit fast sämtlicher Capwollen als lamig und fehlerhaft bezeichnet, die fehlerreichen Loose kamen nur sehr vereinzelt vor. Von den australischen Wollen war ein großer Theil, aus früheren Auctionen übergeben, in zweiter Hand befindlich, wenig zum Kauf gehalten und größtentheils schlecht beendelt. — Der allgemeine schlechte Befchaffenheit soll auch allein das unglückliche Resultat zum Ausdruck kommen, da der Preisabschlag dem Käufer noch kein Aequivalent für ein weniger beachtbares Product geboten habe. — Die weniger fehlerreichen Wollen brachten ziemlich dieselben Preise als im September, der Preisabschlag auf die fehlerhaften Wollen wird allgemein ohne Einfluß auf die Conjectur angesehen. Auf unsern höchsten Markt haben aus diesen Gründen die Nachrichten aus London 28 Sept. noch gar keinen unglücklichen Einfluß ausgeübt und der kleine Lagerbestand, welcher für die fehlenden guten Colonialwollen mit ausreichen soll, wird als größere Sicherheit für die Befähigung der jetzigen Wollpreise vom heimischen Product betrachtet.

Trautman, 14. December. Flachsgarnmarkt. Der Markt war mäßig befüßt, Geschäftswende und Tendenz ohne Veränderung. Die allgemeine Aufschwüfung und Klarheit ist bedingt durch das schwache Reutengeschäft, doch wird eine Aufbesserung desselben wahrscheinlich nach Neujahr eintreten.

London, 9. December. Wolle. Von in der gestrigen dießigen Auction ordinärer Wollen ausgetretenen ostindischen 108 Ballen, russischen 116 Ballen, russischen 2331 Ballen, spanischen 165 Ballen, mittelmeerdändischen 317 Ballen, Kameelhaaren 207 Ballen, Doreen 342 Ballen, zusammen 3856 Ballen, wurden 990 Ballen verkauft. Die Frage war beschränkt, und Preise, verglichen mit denen der vorigen dießigen Auction, stellten sich für ostindische circa 1 d. für russische und für Kameelhaare 1/2 d. bis 1 d. niedriger. — Die vom 1. bis 5. d. in Liverpool abgehaltenen Auctionen hatten 7717 Ballen mittelmeerdändischer, 906 Ballen spanische und portugiesische, 4901 Ballen Peru, Lima und Chili, 1077 Ballen russische, 1193 Ballen La Plata, 1905 Ballen Doreen, zusammen 17,759 Ballen, zum Gegenstand. Egyptische Wollen waren ziemlich gefragt und ca. zwei Drittel davon fandennehmer, obwohl 1/2 d. bis 1 d. unter früheren Preisen. Einen ähnlichen Rückgang erlitten Peru, welche zur Hälfte zurückgezogen wurden. Die übrigen Gattungen waren mehr oder weniger vernachlässigt und mit 1/2 d. Abschlag placirt.

von B... her... des an... großer... (Fragment of text from the right edge of the page)

Bradford, 11. December. (Original-Warbericht von Bernsdorf Fall u. Co.) In unserem Markt herrscht heute wieder ein sehr fester Ton. In Folge des andauernden Geldmangels geht man allgemein mit großer Vorsicht zu Werke und die Consumenten be- schränken ihre Operationen ausschließlich auf Einkäufe für sofortigen Bedarf; letztere sind jedoch bedeutend genug, um ein Wachsen der Preise zu verhindern. — Der Umsatz im Garnmarkt ist wieder sehr unbedeutend, obwohl von Seiten der Exporteure viel Nachfrage ist, und eine Anzahl kleiner Ordres ausgegeben wird. Spinner nehmen im Allgemeinen eine sehr feste Stellung ein und geben den Käufern selten nach, selbst wenn es sich um große Aufträge handelt, sie haben noch hin- reichende Ordres in Händen, die sie für längere Zeit beschäftigt halten, und da Wolle nicht leichter zu kaufen ist, so bleiben auch die Quotierungen der Garne unver- ändert. — Der Stoffmarkt ist animirt als seit längerer Zeit der Fall war und der Umsatz hat zuge- nommen. Die Fabrikanten waren im Stande, ihre Preise bisher ziemlich fest zu behaupten und die Käufer, welche in Erwartung leichterer Quotierungen sich vom Markt fern hielten, sind jetzt geneigt, wieder zu ope- riren. Für Amerika werden bedeutende Aufträge aus- gegeben, die inländischen Grosshändler haben starke Nach- frage für Winterwaaren und müssen ihre Vorräthe wieder ergänzen und das Geschäft für den Continent hat sich auch in letzter Zeit bedeutend gehoben, obwohl es immer noch stiller ist, als es gewöhnlich um diese Jahreszeit zu sein pflegt.

Bradford, 14. December. Wolle und Wollen- waaren. Wollé behauptet, Garne williger, Stoffe besser. Pernambuco, 9. Dec. Baumwolle. Notierung für Prima Pernambuco 7 1/2, Mediana 7, Prima Parakaba 7 1/4 pr. engl. Hund. Alles Roth und Frucht f. a. B. nach Liverpool.

Hopfenbericht. Nürnberg, 12. December. Die Situation hat sich seit unserem letzten Bericht nicht geändert. Der Markt verkehrt in ruhiger aber fester Haltung. Zufuhren wie Abzüge halten sich so ziemlich die Waage und sind erstere so schwach wie letztere un- bedeutend. Heutiger Umsatz belief sich auf wenige 40 Ballen, denen eine gleichgroße Zufuhr gegenübersteht. Preise sind unbestimmt.

Glacé, 11. December. Rohweizen. Die am Ende der vergangenen Woche angebahnte feste Stimmung machte in dieser noch weitere Fortschritte und Barcans per Cassa hielten bis auf 84.3. Durch die gestern unterbrochene Stroh-Zufuhr erhoben sich dieselben wieder auf 85, um sich heute, obgleich das Stroh wieder aufgenommen worden ist, ziemlich auf demselben Preise zu behaupten. Die Nachfrage für Feincontourte war eine lebhaftere und besonders für diesen Monat häufige gesucht und im Preise höher. Zum ersten Male seit einiger Zeit war für vierzehn Tage kein Cassapreis zu erzielen; zur Ende des Jahres dienen Käufer a 84.6 im Markt. Winterweizen Nr. 1 ziemlich unver- ändert, Nr. 111 äußerst knapp und verschiedene Marken 1-2 pr. Tonne höher. Man beschäftigt sich gegen- wärtig schon viel mit Schätzung der Gesamtverträge am Ende dieses Jahres und taxirt dieselben auf circa 90,000-100,000 Tons. Es ist hierbei für die Specu- lation von Bedeutung, daß dieser im Vergleich mit früheren Jahren obendrein geringen Vorrath überwiegt und somit in der Fabrication neuer Barcans folgende eine Schranke gesetzt ist. Vorrath im Stroh 28,500 Tons gegen 34,929 Tons gleichzeitig 1873. Beschäfti- gungen der Woche 11,122 Tons (incl. derjenigen der vergangenen Woche als Leih) gegen 9138 Tons in der Parallel-Woche 1873. Spätere in Betrieb 121 gegen 122 zur Zeit 1873.

Amsterdam, 12. December. Vergleichende Ueber- sicht der Vorräthe von Caffee am 1. December an den sechs Hauptmärkten Europas:

Table with 3 columns: Location, 1872, 1873, 1874. Rows include Holland, Antwerpen, Hamburg, Trieste, Havre, England, and a Total.

Amsterdam, 12. December. Obgleich in Caffee keine Umsätze von Bedeutung während der vergangenen Woche vorliefen, so war die Stimmung dem Artikel doch im Allgemeinen günstiger. Es wurde nichts dringend angeboten, aber für dasjenige, was zum Bedarf gekauft, mußten die vollen Tagespreise bezahlt werden.

London, 14. December. Nachm. Caffee ruhig. Notierung für Rio good common first 73 1/2, s. — Zucker matt. Notierung für Havana April 12, schwimmend nach Großbritannien 25 s. — Butter, Delft 140 a 146 s. — Getreidemarkt. Zufuhren fehlen. Der Markt erweist sich ruhig. Winter: R. D.

Wien, 11. December. Butter. (Notierungen ver- stehen sich unversehrt. Jänrländische Sommerbutter. Mit dem Dampfschiff „Alexander“ trafen noch circa 150 Höfner hier ein. Vom Lager wurden neuerdings einige größere Pötte zu vollen Preisen direct nach auswärts begeben, wodurch die noch in Händen der Im- porteure befindlichen Vorräthe sich wiederum beträchtlich verringerten. Notierung: Feinl. Sommerbutter 1 1/2, s. 15 1/2, s. Gr. — 1.11 a 1.14 W. W. pr. Hund.

Wien, 12. Decbr. (Wochenbericht.) Velle. Es wurden viele Verkäufe in ordinären Sorten, besonders in Dalmatien- und Kroatien-Provencenzen effectuirt, da die Käufer weiteren Preisnachlass zugestanden. In halb- feinen und feinen Sorten bedrücktes Geschäft mit Preisrückgang. Verkauf: 200 D. Olivenöl, Italienisch eider neu in Häffern zu 26 fl., 200 do. do. do. feinn neu zum Lagergebrauch in Häffern zu 33-36 fl., 1000 do. do. Rocha neu prompt und schwimmend in Häffern zu 24-25 fl., 200 do. do. Marua und Provesa neu in Häffern zu 22 fl., 100 do. Albanien neu in Häffern zu 21-22 fl., 2000 do. do. Dalmatien neu in Häffern zu 22 fl. pr. Orne.

Wien, 12. December. (Wochenbericht.) Früchte. Mandeln. Beschränktes Geschäft bei festen Preisen. Levantefrüchte. Calamata-Feigen immer in guter Frage, weshalb sich die Preise halten. Sultan- ninen. Die gute Remung für diese Frucht hält an und man handelt zu höheren Preisen. Verkauf: 1500 Kisten Orangen, Sicilien zu 2-4 fl. 50 fr., 1000 do. do. Puglien zu 3-3 fl. 50 fr., 200 do. do. Sina- monen Puglien zu 4-4 fl. 50 fr., 2500 do. do. Sici- lien zu 4-7 fl. 50 fr. pr. Kiste. 300 Kist. Datteln zu 30-33 fl., 7000 do. Feigen, Calamata zu 9 fl., 100 do. do. Smyrna zu 15-22 fl., 150 do. Man- deln, süße Puglien neue zu 38-40 fl., 200 do. schwarze Kofinen, Candien zu 8 fl., 100 do. do. Gidmo 10 fl., 300 do. Uva passa zu 9 fl. 50 fr. bis 10 fl., 200 do. rote Kofinen Persh und Gidmo zu 14-15 fl., 100 do. do. Gidmo zu 17-18 fl., 500 do. do. do. Samos zu 8 fl., 500 do. do. do. Stauch zu 12 fl., 1000 do. do. Sultaninen zu 22-25 fl. pr. Gr. Gisturt, 12. December. (G. K. K. Wein.) Die türkische regnerische Witterung, welche diese Woche er-

öffnet, hat auf dem Thüringer Walde in noch stärkerem Maße stattgefunden und ist in Folge dessen eine Besserung des Wasserstandes eingetreten. Landzufuhren und An- gebote von Getreide waren für die jetzige Jahreszeit nur von mäßigem Umfange, im Allgemeinen aber ruhige Tendenz vorherrschend. Dasjenige was von gutem Weizen und Roggen am Markt, fand bei billigeren Preisen Beachtung. In Geste war heute mehr geringere Waare vertreten, deren Verkauf nur zu niedrigeren Preisen möglich, wogegen schöne Brauwaare willigere Abnahme fand. Hafer unverändert.

Kannheim, 13. December. Tabak. Im Einkauf der neuen Tabake herrschte in letzter Woche in Folge allseitiger Abhängigkeit nicht die feinsten Verhältnisse, Preise neigten zum Rückgang und blieben nasse Partien Tabak vielfach unverkauft liegen. Schwer-Gut-Tabake erzielten von 18-14 fl., in den übrigen Sorten be- bewegten sich Preise von 13-19 fl. Alte Tabake ohne belangreiches Geschäft, und beschränkte sich Nachfrage nur auf den angestrichelten Contum. Die vor Wochen, dem Vermuthen nach, für die Italienische Regie ge- kauft 15,000 Gr. alten Tabake sind bis zur Stunde noch nicht verpackt und nicht geliefert, sondern lagern noch in den hiesigen Magazinen. — Ob solche nicht sehr verkauft, oder deren Verfertigung erst später stattfinden soll, ist nicht bekannt.

Stuttgart, 12. December. (Wochenbericht von G. Fiedler.) Esortallium. Zwar trat in der ersten Hälfte der verfloffenen Woche die Nachfrage für soer Esortallium wieder in den Vordergrund, der zu- folge auch einige belangreiche Posten aus dem Markt genommen wurden, allein die Kaufkraft ward sehr bald durch größeres Angebot abgeschwächt, und zeigte daher auch während der letzten Tage die Situation das frühere maaße Gepräge. Bezahlt wurden erste Marken Sier mit 7 Tblr. per 50 Kilo und 80 Proc. 95er mit 2 1/2 Tblr. per 50 Kilo und 80 Proc. Düngefäße nach Qualität mit 11-18 Sgr. per 50 Kilo.

Berliner Viehmarkt, 14. December. Es fanden zum Verkauf 1667 Rinder, 6112 Schweine, 913 Küder 3321 Hammel. Für Hornvieh blieb das Geschäft auf heute unverändert, der Auftrieb deckte den Bedarf reichlich und die Preise hielten sich mit einiger Mäßigkeit für 1. Qualität auf 10-20 1/2 Tblr., für II. auf 13-16 Tblr., und für III. auf 13-14 1/2 Tblr. per 100 Pfd. Schlacht- gewicht. Von Schweinen waren ca. 1400 Stück weniger zugefahren als vor 8 Tagen und verfehlte vieler Umstand seinen günstigen Einfluß auch nicht. — Der Markt wurde viel schneller geräumt und der Durch- schnittspreis stellte sich auf mindestens 19 Tblr. per 100 Pfd. Schlachtgewicht. — Bei Küdern wurde schwere Waare lebhaft begehrt und mit guten Preisen bezahlt; Durchschnittswaare erzielte nur Mittelpreise. — Auch Hammel besserer Qualität fanden heute ziemlich lebhaften Absatz und erzielten ca. 8 Tblr. pro 45 Pfd., geringere Waare wurde mit 6-7 Tblr. bezahlt.

Damberger Viehmarkt, St. Pauli, 14. December. Der Ochsenhandel war bei weniger Zutritt etwas besser, beste Waare behang 51 a 57 Mark, flauere bis 44 Mark. berunter. Marktbestand 1480 Stück, wovon 280 Stück Vieh blieben. Für England wurden 60 Stück, für den Rhein 200 Stück gekauft. Der Hammelhandel war schlecht. Am Markt befanden 1780 Stück, von denen 400 Stück unverkauft blieben.

Marktberichte. Stettin, 14. Decbr. Getreide- markt. Weizen pr. December 62, pr. April-Mai 190 1/2, W. — Roggen pr. December 51 1/2, pr. April-Mai 148 W. pr. Mai-Juni 146 W. — Rüböl 100 Kilo pr. December 17 1/2, pr. April-Mai 55 1/2, W. — Spiritus loco 18 1/2, pr. December 16 1/2, pr. April-Mai 58 W. — W. pr. Juni-Juli 59 W. 20 Pf. Magdeburg, 14. December. Kartoffelpiritus. Locowaare niedriger bezahlt, Termine geschäftlos. loco ohne Faß 18 1/2, s. 1/2 Tblr. bez., ab Bahn 18 1/2, Tblr. December 18 1/2, Tblr., Januar und Januar-Februar 37 W. pr. 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde a 4 W. pr. 100 Liter. — Rübenspiritus still. loco 18 1/2, bez., 18 1/2, Tblr. bez.

Breslau, 14. December. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 1/2, pr. Decbr. 18 1/2, pr. April-Mai 56 W. 30 Pf. — Weizen pr. April-Mai 185 W. — Roggen pr. December 52 1/2, pr. April-Mai 149 W. — Rüböl pr. Decbr. 17 1/2, pr. April-Mai 55 1/2, W. pr. Juni-Juli 56 1/2, W. — Jint 22 W. 40 Pf. bez. — Witter: Trübe.

Bremen, 14. December. Tabak. Umsatz von nord-amerikanischen Häffertabak: 50 Faß Maryland. Umsatz von Cigarettabak: 193 Sessens Carmen. — Petro- leum, raff. Standard white, fest, loco 10 W. 70 Pf. bezahlt. Januar-April 10 W. 70 Pf. — Baumwolle. Umsatz 200 Pd. nordamerikanische. Schwach. — Ge- treide fest, aber ruhig.

Bremen, 14. December. Petroleum. (Schlußbericht.) Standard white loco 10 W. 70 Pf. bez. fest. Köln, 14. December. Getreidemarkt. Weizen behauptet, bester loco 6.25, fremder loco 6.15, pr. März 19 W. 25 Pf., pr. Mai 19 W. 15 Pf. — Roggen fest, hiesiger loco 6.7 1/2, pr. März 15 W. 30 Pf., pr. Mai 15 W. 5 Pf., pr. Juni 15 W. 5 Pf., pr. März 18 W. 50 Pf., pr. Mai 18 W. 25 Pf., pr. Juni 18 W. 50 Pf., pr. Juni 31 W. 10 Pf. — Witter: Gelinde.

Hamburg, 14. December. Getreidemarkt. Weizen loco unverändert, auf Termine ruhig. Roggen loco fest, auf Termine ruhig. — Weizen 126 pr. pr. Decemter: 186 Gr., 184 Gr., pr. Decemter-Januar 186 Gr., 184 Gr., pr. Januar-Februar 189 Gr., 187 Gr., pr. April-Mai 192 Gr., 191 Gr., pr. Roggen pr. Decemter 165 Gr., 164 Gr., pr. Decbr.-Januar 164 Gr., 163 Gr., pr. Januar-Febr. 162 Gr., 161 Gr., pr. April-Mai 154 Gr., 153 Gr. pr. 1000 Kilo netto. — Hafer fest, Geste fest. — Rüböl matt, loco und pr. Decemter 56, pr. Mai pr. 208 Pf. 57. — Spiritus ruhig, pr. Decemter 44, pr. Februar-März 45, pr. April-Mai 45 1/2, pr. Mai-Juni pr. 100 Liter 46 1/2, 46 1/2, — Caffee geschäftlos, Umsatz 1000 Sack. — Pe- troleum still. Standard white loco 10.70 Gr., 10.60 Gr., pr. Decemter 10.60 Gr., pr. Januar-März 10.70 Gr., pr. August-December 11.90 Gr. — Witter: Schwach.

Antwerpen, 14. Decbr. Getreidemarkt. (Schluß- bericht.) Weizen ruhig. — Roggen behauptet, Obeffa 15 1/2, — Hafer nachgehend. — Geste ruhig, Obeffa 17 1/2, — Petroleum-Markt. (Schluß- bericht.) Raffinirtes, Tape weiß, loco 26 bez. und Gr., pr. Decemter 25 1/2, bez. 26 Gr., pr. Januar 25 1/2, Gr., pr. Februar 25 1/2, Gr., pr. Januar-März 25 1/2, Gr. fest.

Paris, 14. December. Productenmarkt. (Schluß- bericht.) Weizen ruhig, pr. Decbr. 23.50, pr. Januar-Februar 23.50, pr. Januar-April 23.50, pr. März-Juni 23.75. — Weid ruhig, pr. Decemter 53.75, pr. Januar-Februar 53.25, pr. Januar-April 53.25, pr. März-Juni 54.50. — Rüböl ruhig, pr. Decemter 74.00, pr. Januar 75.25, pr. Januar-April 76.50, pr.

Wien-Kugl 77.75. — Spiritus ruhig, pr. Decemter 53.25, pr. Mai-Kugl 56.25. London, 14. December. Zum Verkauf wurden zwei Ladungen Weizen angeboten. Witter: Schön. London, 14. December. Getreidemarkt. (Schluß- bericht.) Der Markt schloß für sämtliche Getreide- arten festig. — Witter: Schön. Glasgow, 14. December. Rohweizen. Niedr. unbedeut. warrants 85 sh. 8 d.

Dortmund, 12. December. (Wochenbericht des Dort- munder Börsevereins.) Der Verkehr in unseren heimi- schen Industriepapieren war in der abgelaufenen Woche ein äußerst beschränkter, und sind uns nur ganz unbedeutende Abhilfe bekannt geworden. Die Course wußten sich größtentheils zu behaupten, und notiren wir heute: Margaretha 168 B.; Westfalen 81 bez. u. B.; Kart 215 B.; Bollmond 65 bez. u. B.; Holland 164 bez. u. B.; Friedrich-Wilhelm 578 B.; Hamburg 3100 B.; Dorst- feld 1500 bez. u. B.; Neu-Ferloh 650 B.; Tremonia 90 B. — Kohlen und Coals. In Folge des milden und weiten Wetters war der Verkehr in Kohlen in ver- gangener Woche nicht so regt als bisher, namentlich gingen Aufträge für Hausbrandkohlen nicht so reichlich ein, und die industriellen Werke haben sich ebenfalls für die nächste Zeit durch Verträge mit ihren Bedarf gesichert, so daß das Geschäft wenig belebt ist. Die Preise haben sich nicht wesentlich geändert, einzelne Zeichen verriethen zwar vor December eine Preisrückbildung von 1/2-1 Tblr. per 100 Gr. zu erzielen, welche aber größ- tentheils von den Consumenten nicht zugestanden wurde; es war im Allgemeinen eher ein Rückgang des Preises bemerkbar. Wir notiren: Ia mel. Kohlen 16 1/2, — 19 Tblr., Förderkohlen für Walzwerke z. 15-17 Tblr., Stillsch- lachten 28 Tblr., gefebte Stillschlachten 23-24 Tblr., ge- wöhnliche Kugelschalen 20-21 Tblr., gefebte Coalschalen 14-16 Tblr. per 100 Gr. loco Jahr. Coals 8 1/2, bis 12 Sgr. pr. Gr. — Das Schengeld hat in der letzten Woche seinen ruhigen Verlauf genommen; an Aufträgen in Schwarzblech und Schmiedeeisen zu guten Preisen fehlt es nicht, und weil die Nachfrage nach Paddelstroh- eisen etwas lebhafter war, so wurde 1/2 Tblr. pro 1000 Pfund mehr, also 15 Tblr. gefordert, wenn sich die Consumenten auch nicht ohne Weiteres dazu verstanden haben. Ein Ausschlag von 1 Tblr. pro 1000 Pfd. wäre schon wegen der höheren Coalspreise gerechtfertigt, und wenn dieser nicht zu erzielen ist, könnte es kommen, daß einige größere Geschäfte fast gelagert würden. Im Spiegelschiffgeschäft geht es still, jedoch wird für hoch- mangelschiff immer noch auf 18 Tblr. gehalten, während geringerehaltiges mit mehr Kupfergehalt bis zu 16 1/2, Tblr. verkauft wird. Am englischen Rohweizenmarkt sind Barcans trotz beschränkter Nachfrage durch Specu- lation auf 85 1/2-86 s. gehten, Coats 100-102 s., hiesiges Siebweizen 17 1/2-18 Tblr.

Leipzig-Börse. Productenpreise den 15. Decbr. 1874. Mittags 1 Uhr. Witterung: Nachhalt. Weizen pr. 1000 Ks. netto, loco 64-68 Tblr. bez. Markt. Roggen pr. 1000 Ks. netto, loco 59-62 Tblr. bez. russischer 66-67 1/2, Tblr. bez. Caffee pr. 1000 Ks. netto, loco 62-66 Tblr. bez. Hafer pr. 1000 Ks. netto, loco 52 Tblr. B. Rapz pr. 1000 Ks. netto, loco 88 Tblr. B. Wapstuchen pr. 100 Ks. netto, loco 5 1/2, Tblr. B. Rüböl pr. 100 Ks. netto, loco 18 1/2, Tblr. B., pr. Decemter-Januar 18 1/2, Tblr. B., pr. Januar-April 18 1/2, Tblr. B. unverändert. Spiritus pr. 10,000 Liter %, ohne Faß, loco 18 Tblr. 18 Sgr. G. Niedriger. Adv. Cerutti, Secr.

Dresden, 14. December. Industrie-Aktien. Brauereien. Cohn's Exportier-Brauerei 90 B. Pilsener-Brauerei 259 B. Heidecksch. Br. 265 B. Combr. Br. 86 1/2, B. Geyer Bierbr. 100 B. Geyersbr. 50 B. — St. J. A. 55 B. Elbener Br. 40 B. Weidner Br. 51 1/2, B. u. G. Chemniger 34 B. Weidner Pilsener-Brauerei 46 B. Rüböl-Brauerei (Chemniger) 70 1/2, B. Flanender Lagerkeller 111 B. Radeberger Br. 89 1/2, B. Weisen. Br. 208 B. Schloß-Chemniger Aktien- Lagerbr. 170 B. Societät-Br. (Waldschl.) 198 B. Transport-Gesellschaften. Contin. -Ferd. 60 B. Eib-Dampfschiffahrts-Ge- sellschaft 154 B. Frachtschiffahrts-Gesellschaft 80 B. Ketten-Schleppschiffahrts- Ges. 97 B. Sächs.-Böhm. Dampfschiff- fahrts-Ges. 180 B. Papierfabriken. Dresdner 121 B. Königsteiner 28 B. Rottweiger 45 B. Rodewiger 12 B. Rüdendahl 66 B. Penig. Patent-40 etw. B. G. Schöninger 47 B. Lohde'sche 123 B. Ber. Baugner 127 B. Ber. Fabrik Photogr. Papiere 102 1/2, B. Weidener 60 B.

Telegraphischer Coursbericht. Frankfurt a. M., 15. December. (Schlußcourse.) Preuss. Cassenanz. — Köln-Windener Loose — Deutsche Reichsb. 88 1/2, Ital. Deutsche Bank — Weidinger Credit 97 1/2, Elisabeth-Westbahn 204, Deutsch-Ost. Bank 86 1/2, Preuss. Provinzial-Bank 80 1/2, Preuss. Provinzial-Bank 80 1/2, Frankfurt Wechsel 82 1/2, Deutsche Effecten 115 1/2, Dresdener Bank 88, Buchscheider La. B. 85 1/2, Raab-Grager Loose — Frankf. Handelsbank —

Frankfurt a. M., 15. December. (Schlußcourse.) Preuss. Cassenanz. — Köln-Windener Loose — Deutsche Reichsb. 88 1/2, Ital. Deutsche Bank — Weidinger Credit 97 1/2, Elisabeth-Westbahn 204, Deutsch-Ost. Bank 86 1/2, Preuss. Provinzial-Bank 80 1/2, Preuss. Provinzial-Bank 80 1/2, Frankfurt Wechsel 82 1/2, Deutsche Effecten 115 1/2, Dresdener Bank 88, Buchscheider La. B. 85 1/2, Raab-Grager Loose — Frankf. Handelsbank —

Frankfurt a. M., 15. December. (Schlußcourse.) Preuss. Cassenanz. — Köln-Windener Loose — Deutsche Reichsb. 88 1/2, Ital. Deutsche Bank — Weidinger Credit 97 1/2, Elisabeth-Westbahn 204, Deutsch-Ost. Bank 86 1/2, Preuss. Provinzial-Bank 80 1/2, Preuss. Provinzial-Bank 80 1/2, Frankfurt Wechsel 82 1/2, Deutsche Effecten 115 1/2, Dresdener Bank 88, Buchscheider La. B. 85 1/2, Raab-Grager Loose — Frankf. Handelsbank —

Frankfurt a. M., 15. December. (Schlußcourse.) Preuss. Cassenanz. — Köln-Windener Loose — Deutsche Reichsb. 88 1/2, Ital. Deutsche Bank — Weidinger Credit 97 1/2, Elisabeth-Westbahn 204, Deutsch-Ost. Bank 86 1/2, Preuss. Provinzial-Bank 80 1/2, Preuss. Provinzial-Bank 80 1/2, Frankfurt Wechsel 82 1/2, Deutsche Effecten 115 1/2, Dresdener Bank 88, Buchscheider La. B. 85 1/2, Raab-Grager Loose — Frankf. Handelsbank —

Frankfurt a. M., 15. December. (Schlußcourse.) Preuss. Cassenanz. — Köln-Windener Loose — Deutsche Reichsb. 88 1/2, Ital. Deutsche Bank — Weidinger Credit 97 1/2, Elisabeth-Westbahn 204, Deutsch-Ost. Bank 86 1/2, Preuss. Provinzial-Bank 80 1/2, Preuss. Provinzial-Bank 80 1/2, Frankfurt Wechsel 82 1/2, Deutsche Effecten 115 1/2, Dresdener Bank 88, Buchscheider La. B. 85 1/2, Raab-Grager Loose — Frankf. Handelsbank —

Frankfurt a. M., 15. December. (Schlußcourse.) Preuss. Cassenanz. — Köln-Windener Loose — Deutsche Reichsb. 88 1/2, Ital. Deutsche Bank — Weidinger Credit 97 1/2, Elisabeth-Westbahn 204, Deutsch-Ost. Bank 86 1/2, Preuss. Provinzial-Bank 80 1/2, Preuss. Provinzial-Bank 80 1/2, Frankfurt Wechsel 82 1/2, Deutsche Effecten 115 1/2, Dresdener Bank 88, Buchscheider La. B. 85 1/2, Raab-Grager Loose — Frankf. Handelsbank —

Frankfurt a. M., 15. December. (Schlußcourse.) Preuss. Cassenanz. — Köln-Windener Loose — Deutsche Reichsb. 88 1/2, Ital. Deutsche Bank — Weidinger Credit 97 1/2, Elisabeth-Westbahn 204, Deutsch-Ost. Bank 86 1/2, Preuss. Provinzial-Bank 80 1/2, Preuss. Provinzial-Bank 80 1/2, Frankfurt Wechsel 82 1/2, Deutsche Effecten 115 1/2, Dresdener Bank 88, Buchscheider La. B. 85 1/2, Raab-Grager Loose — Frankf. Handelsbank —

Frankfurt a. M., 15. December. (Schlußcourse.) Preuss. Cassenanz. — Köln-Windener Loose — Deutsche Reichsb. 88 1/2, Ital. Deutsche Bank — Weidinger Credit 97 1/2, Elisabeth-Westbahn 204, Deutsch-Ost. Bank 86 1/2, Preuss. Provinzial-Bank 80 1/2, Preuss. Provinzial-Bank 80 1/2, Frankfurt Wechsel 82 1/2, Deutsche Effecten 115 1/2, Dresdener Bank 88, Buchscheider La. B. 85 1/2, Raab-Grager Loose — Frankf. Handelsbank —

Frankfurt a. M., 15. December. (Schlußcourse.) Preuss. Cassenanz. — Köln-Windener Loose — Deutsche Reichsb. 88 1/2, Ital. Deutsche Bank — Weidinger Credit 97 1/2, Elisabeth-Westbahn 204, Deutsch-Ost. Bank 86 1/2, Preuss. Provinzial-Bank 80 1/2, Preuss. Provinzial-Bank 80 1/2, Frankfurt Wechsel 82 1/2, Deutsche Effecten 115 1/2, Dresdener Bank 88, Buchscheider La. B. 85 1/2, Raab-Grager Loose — Frankf. Handelsbank —

Frankfurt a. M., 15. December. (Schlußcourse.) Preuss. Cassenanz. — Köln-Windener Loose — Deutsche Reichsb. 88 1/2, Ital. Deutsche Bank — Weidinger Credit 97 1/2, Elisabeth-Westbahn 204, Deutsch-Ost. Bank 86 1/2, Preuss. Provinzial-Bank 80 1/2, Preuss. Provinzial-Bank 80 1/2, Frankfurt Wechsel 82 1/2, Deutsche Effecten 115 1/2, Dresdener Bank 88, Buchscheider La. B. 85 1/2, Raab-Grager Loose — Frankf. Handelsbank —

Frankfurt a. M., 15. December. (Schlußcourse.) Preuss. Cassenanz. — Köln-Windener Loose — Deutsche Reichsb. 88 1/2, Ital. Deutsche Bank — Weidinger Credit 97 1/2, Elisabeth-Westbahn 204, Deutsch-Ost. Bank 86 1/2, Preuss. Provinzial-Bank 80 1/2, Preuss. Provinzial-Bank 80 1/2, Frankfurt Wechsel 82 1/2, Deutsche Effecten 115 1/2, Dresdener Bank 88, Buchscheider La. B. 85 1/2, Raab-Grager Loose — Frankf. Handelsbank —

Frankfurt a. M., 15. December. (Schlußcourse.) Preuss. Cassenanz. — Köln-Windener Loose — Deutsche Reichsb. 88 1/2, Ital. Deutsche Bank — Weidinger Credit 97 1/2, Elisabeth-Westbahn 204, Deutsch-Ost. Bank 86 1/2, Preuss. Provinzial-Bank 80 1/2, Preuss. Provinzial-Bank 80 1/2, Frankfurt Wechsel 82 1/2, Deutsche Effecten 115 1/2, Dresdener Bank 88, Buchscheider La. B. 85 1/2, Raab-Grager Loose — Frankf. Handelsbank —

Frankfurt a. M., 15. December. (Schlußcourse.) Preuss. Cassenanz. — Köln-Windener Loose — Deutsche Reichsb. 88 1/2, Ital. Deutsche Bank — Weidinger Credit 97 1/2, Elisabeth-Westbahn 204, Deutsch-Ost. Bank 86 1/2, Preuss. Provinzial-Bank 80 1/2, Preuss. Provinzial-Bank 80 1/2, Frankfurt Wechsel 82 1/2, Deutsche Effecten 115 1/2, Dresdener Bank 88, Buchscheider La. B. 85 1/2, Raab-Grager Loose — Frankf. Handelsbank —

Frankfurt a. M., 15. December. (Schlußcourse.) Preuss. Cassenanz. — Köln-Windener Loose — Deutsche Reichsb. 88 1/2, Ital. Deutsche Bank — Weidinger Credit 97 1/2, Elisabeth-Westbahn 204, Deutsch-Ost. Bank 86 1/2, Preuss. Provinzial-Bank 80 1/2, Preuss. Provinzial-Bank 80 1/2, Frankfurt Wechsel 82 1/2, Deutsche Effecten 115 1/2, Dresdener Bank 88, Buchscheider La. B. 85 1/2, Raab-Grager Loose — Frankf. Handelsbank —

Frankfurt a. M., 15. December. (Schlußcourse.) Preuss. Cassenanz. — Köln-Windener Loose — Deutsche Reichsb. 88 1/2, Ital. Deutsche Bank — Weidinger Credit 97 1/2, Elisabeth-Westbahn 204, Deutsch-Ost. Bank 86 1/2, Preuss. Provinzial-Bank 80 1/2, Preuss. Provinzial-Bank 80 1/2, Frankfurt Wechsel 82 1/2, Deutsche Effecten 115 1/2, Dresdener Bank 88, Buchscheider La. B. 85 1/2, Raab-Grager Loose — Frankf. Handelsbank —

Frankfurt a. M., 15. December. (Schlußcourse.) Preuss. Cassenanz. — Köln-Windener Loose — Deutsche Reichsb. 88 1/2, Ital. Deutsche Bank — Weidinger Credit 97 1/2, Elisabeth-Westbahn 204, Deutsch-Ost. Bank 86 1/2, Preuss. Provinzial-Bank 80 1/2, Preuss. Provinzial-Bank 80 1/2, Frankfurt Wechsel 82 1/2, Deutsche Effecten 115 1/2, Dresdener Bank 88, Buchscheider La. B. 85 1/2, Raab-Grager Loose — Frankf. Handelsbank —

Frankfurt a. M., 15. December. (Schlußcourse.) Preuss. Cassenanz. — Köln-Windener Loose — Deutsche Reichsb. 88 1/2, Ital. Deutsche Bank — Weidinger Credit 97 1/2, Elisabeth-Westbahn 204, Deutsch-Ost. Bank 86 1/2, Preuss. Provinzial-Bank 80 1/2, Preuss. Provinzial-Bank 80 1/2, Frankfurt Wechsel 82 1/2, Deutsche Effecten 115 1/2, Dresdener Bank 88, Buchscheider La. B. 85 1/2, Raab-Grager Loose — Frankf. Handelsbank —

Frankfurt a. M., 15. December. (Schlußcourse.) Preuss. Cassenanz. — Köln-Windener Loose — Deutsche Reichsb. 88 1/2, Ital. Deutsche Bank — Weidinger Credit 97 1/2, Elisabeth-Westbahn 204, Deutsch-Ost. Bank 86 1/2, Preuss. Provinzial-Bank 80 1/2, Preuss. Provinzial-Bank 80 1/2, Frankfurt Wechsel 82 1/2, Deutsche Effecten 115 1/2, Dresdener Bank 88, Buchscheider La. B. 85 1/2, Raab-Grager Loose — Frankf. Handelsbank —

Frankfurt a. M., 15. December. (Schlußcourse.) Preuss. Cassenanz. — Köln-Windener Loose — Deutsche Reichsb. 88 1/2, Ital. Deutsche Bank — Weidinger Credit 97 1/2, Elisabeth-Westbahn 204, Deutsch-Ost. Bank 86 1/2, Preuss. Provinzial-Bank 80 1/2, Preuss. Provinzial-Bank 80 1/2, Frankfurt Wechsel 82 1/2, Deutsche Effecten 115 1/2, Dresdener Bank 88, Buchscheider La. B. 85 1/2, Raab-Grager Loose — Frankf. Handelsbank —

Frankfurt a. M., 15. December. (Schlußcourse.) Preuss. Cassenanz. — Köln-Windener Loose — Deutsche Reichsb. 88 1/2, Ital. Deutsche Bank — Weidinger Credit 97 1/2, Elisabeth-Westbahn 204, Deutsch-Ost. Bank 86 1/2, Preuss. Provinzial-Bank 80 1/2, Preuss. Provinzial-Bank 80 1/2, Frankfurt Wechsel 82 1/2, Deutsche Effecten 115 1/2, Dresdener Bank 88, Buchscheider La. B. 85 1/2, Raab-Grager Loose — Frankf. Handelsbank —

Frankfurt a. M., 15. December. (Schlußcourse.) Preuss. Cassenanz. — Köln-Windener Loose — Deutsche Reichsb. 88 1/2, Ital. Deutsche Bank — Weidinger Credit 97 1/2, Elisabeth-Westbahn 204, Deutsch-Ost. Bank 86 1/2, Preuss. Provinzial-Bank 80 1/2, Preuss. Provinzial-Bank 80 1/2, Frankfurt Wechsel 82 1/2, Deutsche Effecten 115 1/2, Dresdener Bank 88, Buchscheider La. B. 85 1/2, Raab-Grager Loose — Frankf. Handelsbank —

Frankfurt a. M., 15. December. (Schlußcourse.) Preuss. Cassenanz. — Köln-Windener Loose — Deutsche Reichsb. 88 1/2, Ital. Deutsche Bank — Weidinger Credit 97 1/2, Elisabeth-Westbahn 204, Deutsch-Ost. Bank 86 1/2, Preuss. Provinzial-Bank 80 1/2, Preuss. Provinzial-Bank 80 1/2, Frankfurt Wechsel 82 1/2, Deutsche Effecten 115 1/2, Dresdener Bank 88, Buchscheider La. B. 85 1/2, Raab-Grager Loose — Frankf. Handelsbank —

Frankfurt a. M., 15. December. (Schlußcourse.) Preuss. Cassenanz. — Köln-Windener Loose — Deutsche Reichsb. 88 1/2, Ital. Deutsche Bank — Weidinger Credit 97 1/2, Elisabeth-Westbahn 204, Deutsch-Ost. Bank 86 1/2, Preuss. Provinzial-Bank 80 1/2, Preuss. Provinzial-Bank 80 1/2, Frankfurt Wechsel 82 1/2, Deutsche Effecten 115 1/2, Dresdener Bank 88, Buchscheider La. B. 85 1/2, Raab-Grager Loose — Frankf. Handelsbank —

Frankfurt a. M., 15. December. (Schlußcourse.) Preuss. Cassenanz. — Köln-Windener Loose — Deutsche Reichsb. 88 1/2, Ital. Deutsche Bank — Weidinger Credit 97 1/2, Elisabeth-Westbahn 204, Deutsch-Ost. Bank 86 1/2, Preuss. Provinzial-Bank 80 1/2, Preuss. Provinzial-Bank 80 1/2, Frankfurt Wechsel 82 1/2, Deutsche Effecten 115 1/2, Dresdener Bank 88, Buchscheider La. B. 85 1/2, Raab-Grager Loose — Frankf. Handelsbank —

Leipzig: Befestigung. — Rüböl loco 18 1/2, per b. R. 18 1/2, Tblr., per Frühjahr 67 Wt. — W. pr. per Mai-Juni 57 Wt. 50 Pf. Kündigung: — Leuzberg: Caffee — Hafer per Decemter 62 Tblr., per Frühjahr 173 Wt. 50 Pf.

Dresden, 15. December. Prioritäten. Chem.-Komet 64 1/2, B. Leipzig-Dresden von 1868 5 1/2, 96 1/2, B. Kuffler-Loth 14. — V. 95 1/2, B. — VI. — VII. — VIII. — IX. — X. — XI. — XII. — XIII. — XIV. — XV. — XVI. — XVII. — XVIII. — XIX. — XX. — XXI. — XXII. — XXIII. — XXIV. — XXV. — XXVI. — XXVII. — XXVIII. — XXIX. — XXX. — XXXI. — XXXII. — XXXIII. — XXXIV. — XXXV. — XXXVI. — XXXVII. — XXXVIII. — XXXIX. — XL. — XLI. —

Leipziger Börsen-Course am 15. December 1874. Course im 30Thaler-Fusse.

Main table containing various market data including Wechsel, Deutsche Fonds, Eisenb.-Stamm-Act., and Industriell-Act. with columns for titles, prices, and interest rates.

Druck und Verlag von G. F. 12 in Leipzig.

Vertical text on the right margin containing various notices and advertisements.